

Landkreis Märkisch-Oderland



Statistischer Jahresbericht

2022

Herausgeber:

©

Landratsamt Märkisch-Oderland
erarbeitet durch den Bereich Statistik
im April 2023

Quellen des Datenmaterials: - Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
- Bundesagentur für Arbeit
- Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des
Landkreises

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in dem vorliegenden Statistischen Jahresbericht veröffentlicht die Verwaltung des Landkreises Märkisch-Oderland nun bereits zum 30. Mal eine Sammlung von Daten und Fakten verschiedener Themenbereiche, die dem interessierten Bürger einen Überblick über den Landkreis Märkisch-Oderland geben sollen.

Fast alle Daten werden – soweit diese vorliegen - in Zeitreihen dargestellt, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren möglich ist. Dazu wurden die Daten in Form von Tabellen und Grafiken dokumentiert.

Aufgrund vieler bereits im Internet veröffentlichter Daten durch verschiedenste Institutionen wird dieser Bericht nur noch mit Daten zu den relevantesten Themen veröffentlicht.

Falls Sie weitere Daten benötigen oder Anregungen oder Bemerkungen zu diesem vorliegenden Statistischen Jahresbericht haben, können Sie sich jederzeit an unten angeführte Anschrift wenden.

Landkreis Märkisch-Oderland
Fachbereich I
Statistikstelle
Puschkinplatz 12
15306 Seelow
Telefon: 03346 850-7811
Telefax: 03346 850-7819 oder
E-Mail: statistik@landkreismol.de
Internet: www.maerkisch-oderland.de

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Erarbeitung dieses Datenmaterials beteiligt waren.



G. Schmidt
Landrat

Seelow, im März 2023

Haupttendenzen, Fakten und Trends des Jahres 2021/2022 im Überblick

Zu den regionalen Besonderheiten des Landkreises Märkisch-Oderland ist zu bemerken, dass

- der Landkreis mit einer **Territorialfläche** von 2.158,65 km² an 6. Stelle der 14 Landkreise Brandenburgs steht und mit einer Bevölkerungsdichte von 91 Personen je km² an vierter Stelle der Landkreise:

Barnim	128 EW/km ²	Teltow-Fläming	82 EW/km ²
Oberhavel	119 EW/km ²	Dahme-Spreewald	77 EW/km ²
Havelland	96 EW/km ²	Spree-Neiße	68 EW/km ²
Märkisch-Oderland	92 EW/km ²	Elbe-Elster	53 EW/km ²
Oberspreewald-Lausitz	88 EW/km ²	Uckermark	38 EW/km ²
Potsdam-Mittelmark	85 EW/km ²	Ostprignitz-Ruppin	39 EW/km ²
Oder-Spree	79 EW/km ²	Prignitz	35 EW/km ²

- der Landkreis mit einem Anteil der **Landwirtschaftsfläche** an der Gesamtfläche von 60,7 % deutlich über dem Landesdurchschnitt von 48,3 % liegt. Einen höheren Anteil an Landwirtschaftsflächen haben nur noch der Landkreis Prignitz mit 66,9 % sowie der Landkreis Uckermark mit 62,5 %.
- der Landkreis dafür mit einem Anteil von 23,2 % mit zu den Kreisen bzw. kreisfreien Städten gehört, die die geringsten **Waldanteile** im Land Brandenburg besitzen, neben der Stadt Cottbus mit 20,9 % hat nur der Landkreis Prignitz mit 22,6 % weniger Wald als Märkisch-Oderland. Den höchsten Anteil hat hier der Landkreis Oder-Spree mit 47,7 %.

Wesentliche Merkmale der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kreises stellen sich wie folgt dar:

- Zum Jahresende 2021 betrug die **Bevölkerungszahl** 197.965 Personen. Der Anteil der Männer lag in diesem Jahr mit 49,6 % wieder unter dem der Frauen mit 50,4 %.
- Im Jahr 2021 gab es einen Zuwanderungsgewinn von 2.111 Personen.
- Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren lag 2021 bei 13,9 %, der Anteil der über 15 bis unter 65-Jährigen bei 61,1 % sowie der Anteil der über 65-Jährigen bei 25,0 %.
- Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung steigt stetig an. Waren es 2012 noch 2.637 nichtdeutsche Einwohner, sind es 2021 bereits 7.738. Das entspricht einer Steigerung von 293,4 %.
- Die Ausgaben für Asylbewerber nach Asylbewerberleistungsgesetz stiegen um 9,8 % gegenüber 2020.
- Die **Anzahl der Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz** hat sich 2021 gegenüber 2007 mehr als verdoppelt. Waren es 2007 noch 6.631 Leistungsempfänger, sind es 2021 bereits 15.719 Leistungsempfänger. Das entspricht einer Steigerung um 137,1%.
- Mit 19.881 Schülern hat sich die Zahl der **Schüler** an den allgemein bildenden Schulen gegenüber dem Vorjahr um 492 erhöht. Insgesamt stieg die Zahl der Schüler seit dem Schuljahr 2017/2018 um 1.851 Schüler (+10,3 %).
- Im Jahr 2021 wurden 1.912 Kinder **eingeschult**. Das sind nur 98 mehr als 2020.

- Bei der Anzahl der **Arbeitslosen** 2022 ist weiterhin eine große Differenziertheit zwischen den Geschäftsstellenbezirken der Agentur für Arbeit Bad Freienwalde und Seelow sowie Strausberg zu verzeichnen. Im Dezember des Jahres 2022 waren im gesamten Landkreis Märkisch-Oderland 5.385 Arbeitslose zu verzeichnen, dies sind 34 Menschen mehr als im Vorjahr.
- Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer** stieg am 30.06.2021 gegenüber dem Jahr 2020 um 1.345 (2,3 %) auf 52.150 Beschäftigte. Bei den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** (Wohnort) gibt es am 30.06.2022 im Landkreis Märkisch-Oderland mehr Auspendler (45.968) als Einpendler (20.495).
- Bei den **Gewerbebeanmeldungen** gab es 2022 87 Anmeldungen (-6,0 %) weniger als 2011. Bei den Gewerbeabmeldungen waren es 2022 128 (+10,5 %) mehr als 2021.
- Der **Wohnungsbestand** erhöhte sich nach dem fortgeschriebenen Bestand nach der Gebäude- und Wohnraumzählung auf 101.773 Wohnungen im Jahr 2021. Dies sind 895 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Wohngebäude stieg ebenfalls um 629 auf 61.453.
- Im **Tourismus**, als wichtigem Wirtschaftsfaktor, zeichnet sich weiterhin mit Abklingen der Covid19-Pandemie 2022 folgende Entwicklung ab:
Mit 161.864 Gästeankünften in den Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten erhöhte sich die Anzahl gegenüber 2021. Der Anteil der Gästeübernachtungen im Landkreis Märkisch-Oderland stieg gegenüber 2021 leicht um 16,4 %.
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 4,2 Tage.
- Beim **Verkehrsunfallgeschehen** wurden 2021 insgesamt 5.688 Unfälle registriert, das sind 78 Unfälle weniger als 2020. Die Zahl der verunglückten Personen sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr auf 765 (-1,9 %).
- Der **Verbraucherpreisindex** ist im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr 2021 angestiegen. So gab es 2022 eine Steigerung gegenüber 2021 um 8,1 Prozentpunkte, insgesamt seit dem Jahr 2015 beträgt die Steigerung aber bereits 18,4 Prozentpunkte. Diese Steigerung macht sich besonders deutlich bei Energie sowie Heizöl und Kraftstoffe.
- Die Anzahl der **Verkäufe von Bauland** ist gegenüber 2020 gesunken. Im Jahr 2020 waren es 542 Verkäufe und 2021 417 Verkäufe.
- Im Landkreis gab es 2021 315 beantragte **Insolvenzverfahren**, 139 mehr als 2020.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Deckblatt	1
Vorwort	2
Haupttendenzen	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	7
Bodenfläche der Ämter und Gemeinden nach Art der tatsächlichen Nutzung in Hektar	8
Bevölkerung	10
Erläuterungen	11
Altersaufbau der Bevölkerung/Lebensbaum	13
Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden	14
Bevölkerungsentwicklung 1875 - 2021 des Landkreises Märkisch-Oderland	16
Bevölkerungsbilanz des Landkreises Märkisch-Oderland insgesamt	17
Bevölkerungsbilanz nach Ämtern und Gemeinden	18
Lebendgeborene und Gestorbene sowie Wanderungen im Landkreis Märkisch-Oderland	19
Wanderungen im Landkreis Märkisch-Oderland	20
Bevölkerung nach Altersgruppen	21
Nichtdeutsche Bevölkerung	23
Gesundheit, Soziales, Jugend	24
Erläuterungen	25
Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen	28
Gestorbene nach Altersgruppen	30
Durchschnittliches Sterbealter	31
Schwerbehinderte nach Art der Behinderung	32
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	33
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	34
Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen/ab 01.01.2005 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	35
Empfänger von Wohngeld	36
Ausgaben und Einnahmen nach Asylbewerberleistungsgesetz	38
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen sowie öffentlich geförderter Kindertagespflege	39
Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen	40
Bildung	42
Erläuterungen	43
Angaben zu den Schultypen	45
Schulanfänger nach Art der Einschulung	46
Schulabsolventen/-abgänger	47
Lehrkräfte	48
Erwerbslose und Erwerbstätige	49
Erläuterungen	50
Arbeitslose im Dezember	53
Arbeitslose nach Regionen (Altkreise)	54
Bestand Arbeitslose nach Gemeinden und Rechtskreisen 2022 - Jahresdurchschnitt	55
Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2022	56
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	58

	Seite
Wirtschaft	60
Erläuterungen	61
Landwirtschaftliche Betriebe nach Flächen und Anbaukulturen 2022	63
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Anbau	65
Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbeständen	66
Gewerbean- und -abmeldungen	67
Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen	68
Wohnungsbau	69
Erläuterungen	70
Baugenehmigungen	71
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau	72
Wohnungsbestand	73
Wohnungen 31.12.2021 im Landkreis Märkisch-Oderland	74
Tourismus	75
Erläuterungen	76
Beherbergungsstätten sowie Betriebe der Hotellerie	77
Tourismusergebnisse in den Beherbergungsbetrieben nach Gemeinden 2020	78
Verkehr und Öffentliche Ordnung	79
Erläuterungen	80
Straßenverkehrsunfälle	81
Brand- und Katastropheneinsätze des Landkreises Märkisch-Oderland	82
Finanzen	83
Erläuterungen	84
Realsteuerhebesätze 2022 der Städte und Gemeinden	85
Realsteuervergleich 2021 der Städte und Gemeinden	86
Verbraucherpreise und Insolvenzen	88
Erläuterungen	89
Verbraucherpreisindex	91
Preisindizes für Bauwerke	92
Kaufwerte für Bauland und landwirtschaftliche Grundstücke	93
Insolvenzverfahren	94

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nicht vorhanden (genau null)

▪ Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

* Daten liegen nicht vor

Bodenfläche 2021 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Gemeinde	Bodenfläche insgesamt	Darunter											
		Siedlung	davon				davon						Friedhof
			Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewerbefläche		Halde	Tagebau, Grube, Steinbruch	Fläche gemischter Nutzung	Fläche besonderer funktionaler Prägung	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			
				zusammen	darunter Industrie und Gewerbe					zusammen	darunter Grünanlage		
Hektar													
Märkisch-Oderland	215.865	17.312	7.190	3.436	2.269	38	636	1.359	682	3.807	2.304	164	
Amt Falkenberg-Höhe													
Beiersdorf-Freudenberg	2.535	82	30	19	10	–	–	17	0	15	10	1	
Falkenberg	5.960	245	139	42	32	1	1	14	6	39	14	4	
Heckelberg-Brunow	3.577	119	46	24	13	–	–	22	5	21	13	1	
Höhenland	5.395	139	72	33	24	–	–	14	3	16	7	1	
Amt Golzow													
Alt Tucheband	3.053	159	63	7	4	–	–	27	2	60	58	2	
Bleyen-Genschmar	2.968	102	37	24	14	–	–	14	1	24	21	1	
Golzow	1.743	111	50	35	28	–	1	2	3	20	18	1	
Küstriner Vorland	4.652	378	148	79	69	–	–	43	22	82	68	3	
Zechin	2.785	132	64	17	16	–	–	6	2	41	36	1	
Amt Lebus													
Lebus	5.442	348	155	50	40	–	1	38	5	96	84	3	
Podelzig	2.523	130	55	36	34	–	–	7	2	29	25	1	
Reitwein	2.390	74	34	12	12	–	–	8	1	17	14	2	
Treplin	1.135	47	21	7	1	–	–	12	1	7	5	–	
Zeschdorf	4.044	163	77	6	3	–	–	23	3	52	32	1	
Amt Märkische Schweiz													
Buckow (Märkische Schweiz)	1.442	151	55	4	1	–	–	13	10	67	40	2	
Garzau-Garzin	2.610	106	29	32	13	–	–	12	0	32	26	1	
Oberbarnim	5.272	227	96	33	30	–	–	24	3	70	47	1	
Rehfelde	4.651	457	234	60	44	–	20	25	5	108	62	3	
Waldsiedersdorf	1.557	134	38	27	26	–	26	4	2	36	14	1	
Amt Neuhardenberg													
Gusow-Platkow	3.805	234	69	32	31	–	29	13	23	67	60	3	
Märkische Höhe	3.426	109	45	9	9	–	–	21	5	29	22	0	
Neuhardenberg	7.813	549	121	302	77	–	–	16	14	92	75	4	

Gemeinde	Bodenfläche insgesamt	Darunter											
		Siedlung	davon				davon						Friedhof
			Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewerbefläche		Halde	Tagebau, Grube, Steinbruch	Fläche gemischter Nutzung	Fläche besonderer funktionaler Prägung	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			
				zusammen	darunter Industrie und Gewerbe					zusammen	darunter Grünanlage		
Hektar													
Amt Seelow-Land													
Falkenhagen (Mark)	2.723	172	46	12	8	–	0	80	3	31	21	1	
Fichtenhöhe	2.291	62	35	14	9	–	–	10	1	2	1	0	
Lietzen	2.926	83	33	5	5	–	–	14	3	27	26	1	
Lindendorf	4.013	186	84	33	22	–	–	23	5	40	33	2	
Vierlinden	6.974	278	108	51	32	–	–	51	4	61	49	2	
Amt Barnim-Oderbruch													
Bliesdorf	3.497	192	64	76	45	–	–	17	1	32	30	1	
Neulewin	4.100	175	84	16	14	–	1	39	2	29	25	3	
Neutrebbin	3.676	197	88	55	39	–	–	21	3	27	21	3	
Oderaue	6.591	305	144	27	20	1	0	71	3	54	46	5	
Prötzel	8.609	216	65	37	25	–	–	46	4	63	34	2	
Reichenow-Möglin	2.282	97	47	18	12	–	1	9	3	18	16	1	
Altlandsberg	10.660	904	346	123	94	17	1	55	13	345	91	4	
Bad Freienwalde (Oder)	13.111	1.099	404	240	200	8	119	62	42	210	156	15	
Fredersdorf-Vogelsdorf	1.642	760	481	135	101	0	–	14	17	110	45	4	
Hoppegarten	3.198	1.061	435	290	166	0	19	14	28	269	72	7	
Letschin	14.221	746	312	153	102	–	1	129	15	127	111	9	
Müncheberg	15.229	950	336	150	91	5	80	96	44	230	169	10	
Neuenhagen bei Berlin	1.961	927	540	144	81	–	–	29	29	177	36	8	
Petershagen/Eggersdorf	1.763	795	620	33	12	–	–	9	13	115	59	4	
Rüdersdorf bei Berlin	7.039	1.496	413	437	325	2	307	31	37	259	162	10	
Seelow	4.273	460	164	99	59	3	–	43	22	124	102	4	
Strausberg	6.794	1.205	428	185	118	–	16	47	248	261	132	20	
Wriezen	9.514	748	235	214	159	1	12	71	22	180	117	13	

Bevölkerung

Bevölkerung

Bevölkerungsstand

Der Bevölkerungsstand bezeichnet die amtliche Einwohnerzahl auf Gemeindeebene. Personen zum jeweiligen Stichtag, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen. Der Bevölkerungsstand wird monatlich ermittelt und ist eine Berechnungsgröße. Die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung - Zensus 2011 - werden auf Gemeindeebene mit den Ergebnissen der Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung über die Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehelösungen sowie Wanderungsstatistik fortgeschrieben.

Bevölkerung

Personen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer)

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d.h. alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Abs. 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung beinhaltet die quantitative (Geburten und Sterbefälle) und qualitative (Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen) Veränderung des Bevölkerungsstandes.

Lebendgeborene

Geborene, bei denen nach der Scheidung aus dem Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Atmung eingesetzt und deren Mutter den Hauptwohnsitz in unserem Kreis hat.

Totgeborene

Geborene, bei denen nach der Scheidung aus dem Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt.

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle), ohne gerichtliche Todeserklärungen und ohne Totgeborene

Geburtenziffer

Die zusammengefasste Geburtenziffer wurde bezogen auf die weibliche Durchschnittsbevölkerung je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre und auf alle Lebendgeborenen.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderung)

Die räumliche Bevölkerungsbewegung beinhaltet die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsbestandes durch Zuzug und Fortzug.

Zuzug bzw. Fortzug

Verlegung des Hauptwohnsitzes von Personen (Deutsche, Ausländer und Staatenlose) aus einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes
- Zu- und Fortzüge über Landesgrenzen

Einbürgerungen

Die Statistik wird aus den Angaben erstellt, die die Einbürgerungsbehörden dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg übermitteln.

Rechtsgründe der Einbürgerung:

§ 8 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): Einbürgerung von im Inland niedergelassenen Ausländern;

§ 9 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): Einbürgerung von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner;

§ 10 Abs. 1 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): im Inland wohnhafte Ausländer mit einem Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland;

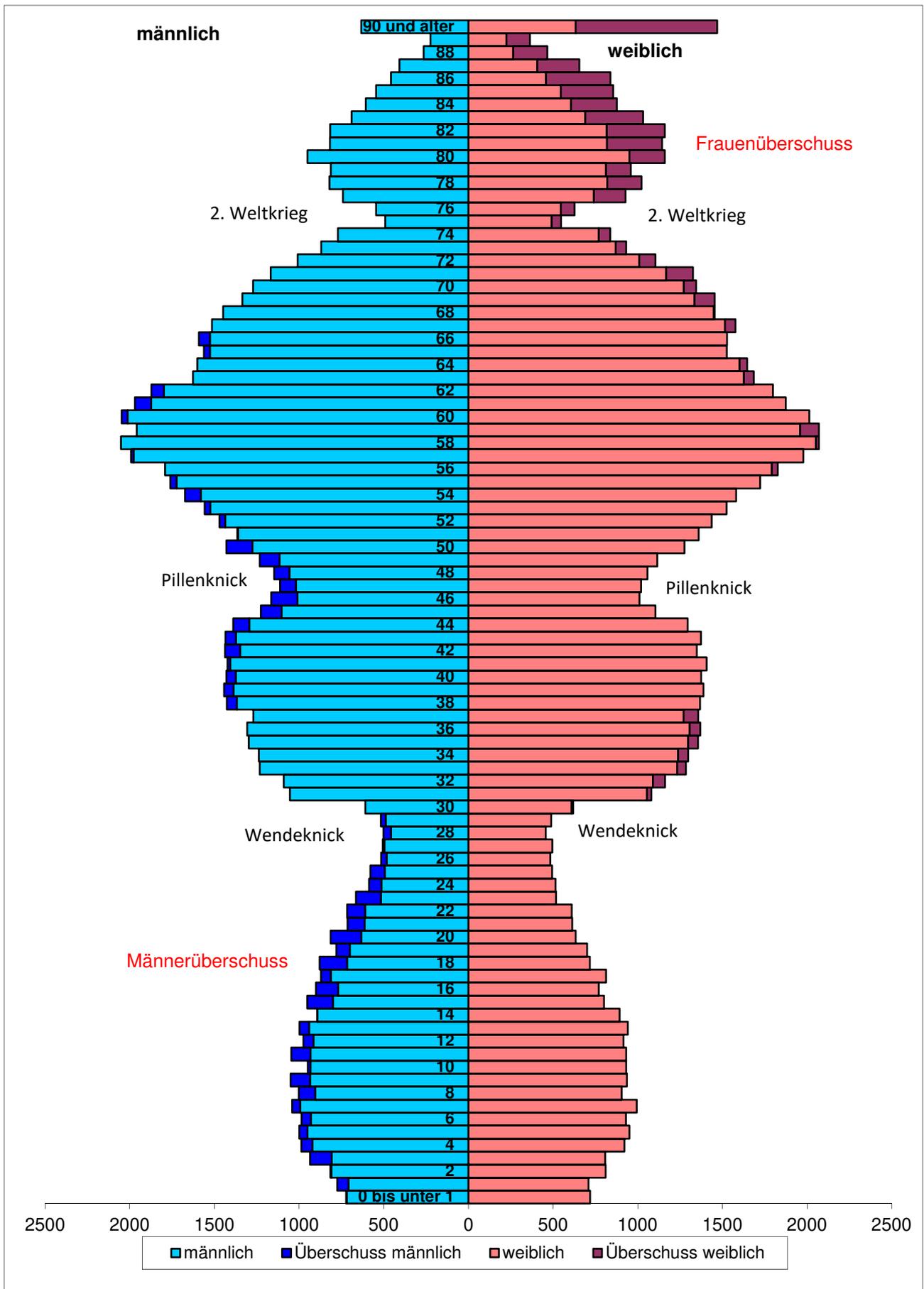
§ 10 Abs. 2 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): Miteinbürgerung des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe

Gerichtliche Ehelösungen

Als gerichtliche Ehelösungen gelten die durch Urteil aufgehobenen Ehen. Nach Bürgerlichem Gesetzbuch (Ehe- und Familienrecht) werden drei Arten unterschieden:

- Ehescheidungen
- Aufhebung der Ehe
- Nichtigkeit der Ehe.

Altersaufbau der Bevölkerung des Landkreises Märkisch-Oderland
31.12.2021



Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden

Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden - Gebietsstand 31.12.2019

	31.12. 1993	31.12. 2001	31.12. 2002	31.12. 2003	31.12. 2004	31.12. 2005	31.12. 2006	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2010	31.12. 2011
	i n P e r s o n e n											
Kreis insgesamt	170.870	190.471	191.492	192.526	192.929	192.917	192.782	192.408	191.997	191.067	190.502	189.673
Amt Barnim-Oderbruch ⁷⁾	7.508	8.002	7.959	7.779	7.693	7.364	7.241	7.184	7.134	6.979	6.923	6.833
Amt Falkenberg-Höhe	4.933	5.136	5.095	5.046	5.068	5.067	4.984	4.927	4.829	4.743	4.660	4.611
Amt Golzow	7.107	6.705	6.585	6.477	6.354	6.271	6.191	6.053	5.929	5.868	5.699	5.607
Amt Lebus	5.208	6.791	6.851	6.857	6.806	6.769	6.710	6.656	6.543	6.477	6.398	6.323
Amt Märkische Schweiz	7.641	8.811	8.999	9.345	9.385	9.522	9.457	9.249	9.196	9.120	9.101	9.072
Amt Neuhardenberg	6.404	5.239	5.230	5.136	5.109	4.996	4.938	4.873	4.748	4.608	4.550	4.489
Amt Seelow-Land	5.675	5.368	5.389	5.362	5.317	5.346	5.258	5.193	5.128	5.065	4.968	4.902
Altlandsberg ¹⁾	4.916	8.092	8.189	8.494	8.645	8.677	8.737	8.739	8.769	8.757	8.806	8.798
Bad Freienwalde (Oder) ²⁾	16.034	14.543	14.360	14.107	13.940	13.739	13.538	13.315	13.136	12.964	12.788	12.718
Fredersdorf-Vogelsdorf	7.052	11.359	11.672	12.000	12.223	12.401	12.549	12.604	12.678	12.805	12.801	12.849
Hoppegarten ³⁾	6.418	13.124	13.482	13.958	14.367	14.715	15.176	15.934	16.585	16.684	16.802	16.808
Letschin ⁴⁾	5.897	5.257	5.141	5.057	4.898	4.785	4.710	4.605	4.516	4.399	4.329	4.196
Müncheberg ⁵⁾	7.265	7.834	7.814	7.499	7.471	7.471	7.418	7.314	7.246	7.177	7.150	7.098
Neuenhagen bei Berlin	11.208	15.257	15.545	15.859	16.147	16.325	16.494	16.612	16.690	16.755	16.911	16.972
Petershagen/Eggersdorf	8.285	11.904	12.197	12.563	12.846	13.171	13.356	13.589	13.749	13.823	13.875	13.917
Rüdersdorf bei Berlin ⁶⁾	16.631	16.073	16.063	16.098	15.965	15.880	15.782	15.582	15.484	15.344	15.316	15.317
Seelow	5.943	6.054	6.007	5.995	5.896	5.776	5.736	5.688	5.599	5.575	5.540	5.392
Strausberg	27.987	26.512	26.629	26.644	26.593	26.533	26.402	26.347	26.229	26.221	26.206	26.156
Wriezen ⁷⁾	8.758	8.410	8.285	8.250	8.206	8.109	8.105	7.944	7.809	7.703	7.679	7.615

Seite 14

1) Zusammenschluss des Amtes Altlandsberg zur Stadt Altlandsberg zum 31.12.2002

2) Zusammenschluss der Gemeinden des Amtes Bad Freienwalde-Insel zur Stadt Bad Freienwalde (Oder) zum 26.10.2003

3) Zusammenschluss der Gemeinden des Amtes Hoppegarten zur Gemeinde Hoppegarten zum 26.10.2003

4) Zusammenschluss der Gemeinden des Amtes Letschin zur Gemeinde Letschin zum 26.10.2003

5) Zusammenschluss der Gemeinden des Amtes Müncheberg zur Stadt Müncheberg zum 31.03.2002

6) Zusammenschluss der Gemeinden des Amtes Rüdersdorf zur Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin zum 26.10.2003

7) Eingemeindung der Gemeinde Wriezener Höhe aus dem Amt Barnim-Oderbruch in die Stadt Wriezen zum 26.10.2003

8) Eingliederung der Gemeinde Hohensaaten aus dem Amt Oderland des Landkreises Barnim in die Stadt Bad Freienwalde (Oder) zum 01.01.2009

Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden

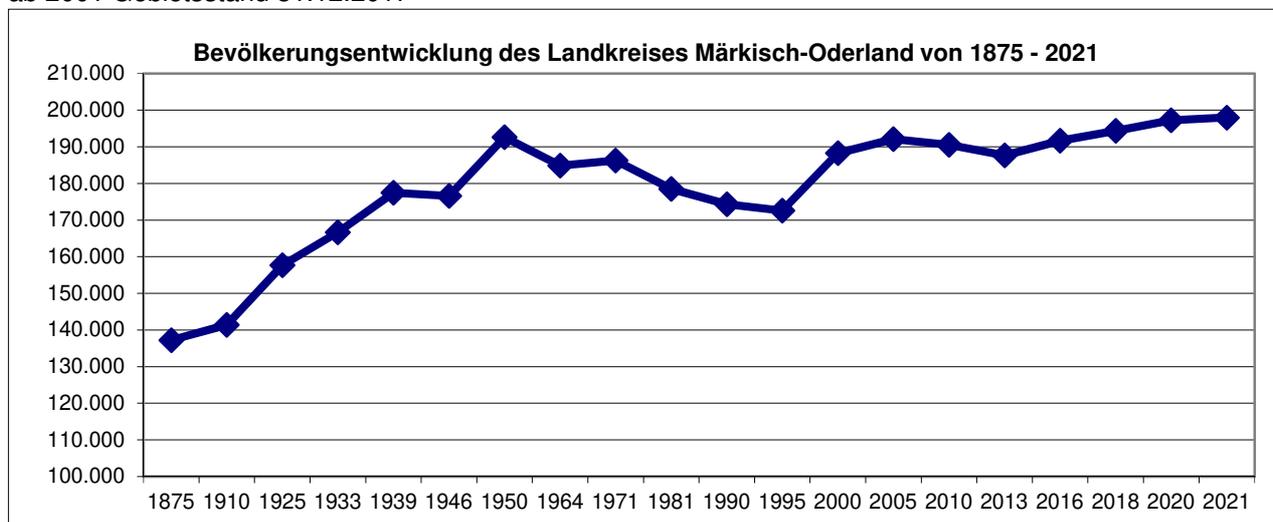
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011 - Gebietsstand 31.12.2021

	31.12. 2011	31.12. 2012	31.12. 2013	31.12. 2014	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018	31.12. 2019	31.12. 2020	31.12. 2021
in Personen											
Kreis insgesamt	187.085	186.925	187.668	188.422	190.714	191.685	192.921	194.328	195.751	197.195	197.965
Amt Barnim-Oderbruch ⁷⁾	6.704	6.604	6.530	6.485	6.705	6.584	6.543	6.658	6.705	6.812	6.857
Amt Falkenberg-Höhe	4.582	4.571	4.613	4.583	4.495	4.506	4.485	4.498	4.564	4.635	4.617
Amt Golzow	5.557	5.488	5.411	5.340	5.313	5.279	5.286	5.271	5.264	5.262	5.240
Amt Lebus	6.251	6.204	6.106	6.097	6.083	6.080	6.085	6.123	6.079	6.098	6.092
Amt Märkische Schweiz	8.989	8.978	9.004	9.057	9.214	9.047	9.261	9.492	9.680	9.811	10.001
Amt Neuhardenberg	4.287	4.271	4.275	4.358	4.513	4.431	4.510	4.571	4.688	4.752	4.753
Amt Seelow-Land	4.878	4.796	4.793	4.731	4.888	4.790	4.732	4.634	4.588	4.609	4.681
Altlandsberg ¹⁾	8.723	8.809	8.894	8.996	9.158	9.298	9.371	9.490	9.526	9.662	9.654
Bad Freienwalde (Oder) ²⁾	12.656	12.491	12.403	12.382	12.406	12.316	12.327	12.365	12.304	12.286	12.231
Fredersdorf-Vogelsdorf	12.532	12.626	12.771	12.879	13.104	13.572	13.761	13.873	14.109	14.310	14.476
Hoppegarten ³⁾	16.651	16.575	16.920	17.002	17.636	17.806	17.966	18.048	18.079	18.202	18.322
Letschin ⁴⁾	4.215	4.164	4.132	4.100	4.035	4.003	3.967	3.987	3.975	3.978	3.983
Müncheberg ⁵⁾	6.818	6.686	6.722	6.785	6.783	6.820	6.827	6.870	6.945	7.003	7.042
Neuenhagen bei Berlin	16.812	17.007	17.185	17.435	17.593	17.883	17.986	18.301	18.657	18.832	18.941
Petershagen/Eggersdorf	13.971	14.079	14.204	14.364	14.520	14.719	15.049	15.184	15.327	15.460	15.611
Rüdersdorf bei Berlin ⁶⁾	14.916	15.093	15.117	15.188	15.313	15.382	15.569	15.696	15.812	16.025	15.888
Seelow	5.445	5.464	5.465	5.366	5.387	5.451	5.415	5.426	5.422	5.394	5.363
Strausberg	25.611	25.594	25.744	25.946	26.213	26.387	26.522	26.587	26.853	26.939	27.119
Wriezen ⁷⁾	7.487	7.425	7.379	7.328	7.355	7.331	7.259	7.254	7.174	7.125	7.094

Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Märkisch-Oderland seit 1875

	insgesamt	männlich	weiblich
1875	137.225		
1890	134.950		
1910	141.360		
1925	157.667		
1933	166.664		
1939	177.459		
1946	176.605		
1950	192.609		
1964	184.838		
1971	186.206		
1981	178.519		
1985	178.762		
1990	173.557	84.730	88.827
1995	173.434	85.977	87.457
2000	189.136	94.096	95.040
2005	192.917	96.424	96.493
2010	190.502	95.093	95.409
2011	189.673	94.698	94.975
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09.05.2011			
2011	187.085	92.776	94.309
2012	186.925	92.649	94.276
2013	187.668	92.972	94.696
2014	188.422	93.394	95.028
2015	190.714	94.906	95.808
2016	191.685	95.141	96.544
2017	192.921	95.718	97.203
2018	194.328	96.483	97.845
2019	195.751	97.086	98.665
2020	197.195	97.811	99.384
2021	197.965	98.154	99.811

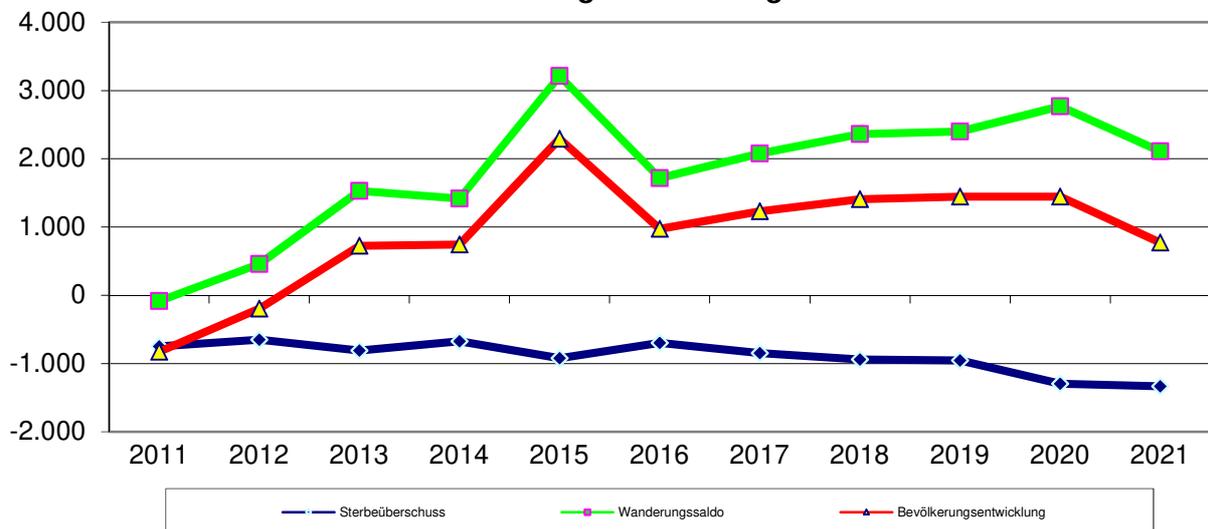
ab 2001 Gebietsstand 31.12.2017



Bevölkerungsbilanz im Landkreis Märkisch-Oderland insgesamt

Jahr		Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über die Kreisgrenze			Zunahme (+) Abnahme (-) insgesamt
		Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- überschuss (+) defizit (-)	Zuge- zogene	Wegge- zogene	Gewinn (+) Verlust (-)	
2011	m	672	995	-323	*	*	-76	-395
	w	640	1.064	-424	*	*	-7	-434
	i	1.312	2.059	-747	10.662	10.745	-83	-829
2012	m	698	995	-323	*	*	-76	-395
	w	645	1.064	-424	*	*	-7	-434
	i	1.343	2.059	-747	10.662	10.745	-83	-829
2013	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.348	2.155	-807	11.255	9.724	+1.531	+724
2014	m	761	1.110	-349	5.838	5.072	+766	+417
	w	708	1.032	-324	5.302	4.651	+651	+327
	i	1.469	2.142	-673	11.140	9.723	+1.417	+744
2015	m	712	1.180	-468	7.360	5.381	+1.979	+1.511
	w	663	1.114	-451	5.780	4.546	+1.234	+783
	i	1.375	2.294	-919	13.140	9.927	+3.213	+2.294
2016	m	776	1.099	-323	Angaben liegen nicht vor			
	w	743	1.115	-372	Angaben liegen nicht vor			
	i	1.519	2.214	-695	13.201	11.485	+1.716	+971
2017	m	783	1.209	-426	Angaben liegen nicht vor			
	w	726	1.144	-418	Angaben liegen nicht vor			
	i	1.509	2.353	-844	11.481	9.405	+2.076	+1.232
2018	m	755	1.194	-439	Angaben liegen nicht vor			
	w	684	1.184	-500	Angaben liegen nicht vor			
	i	1.439	2.378	-939	11.646	9.283	+2.363	+1.407
2019	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.449	2.405	-956	12.087	9.686	+2.401	+1.445
2020	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.355	2.650	-1.295	11.406	8.639	+2.767	+1.444
2021	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.409	2.743	-1.334	10.890	8.779	+2.111	+770

Bevölkerungsentwicklung



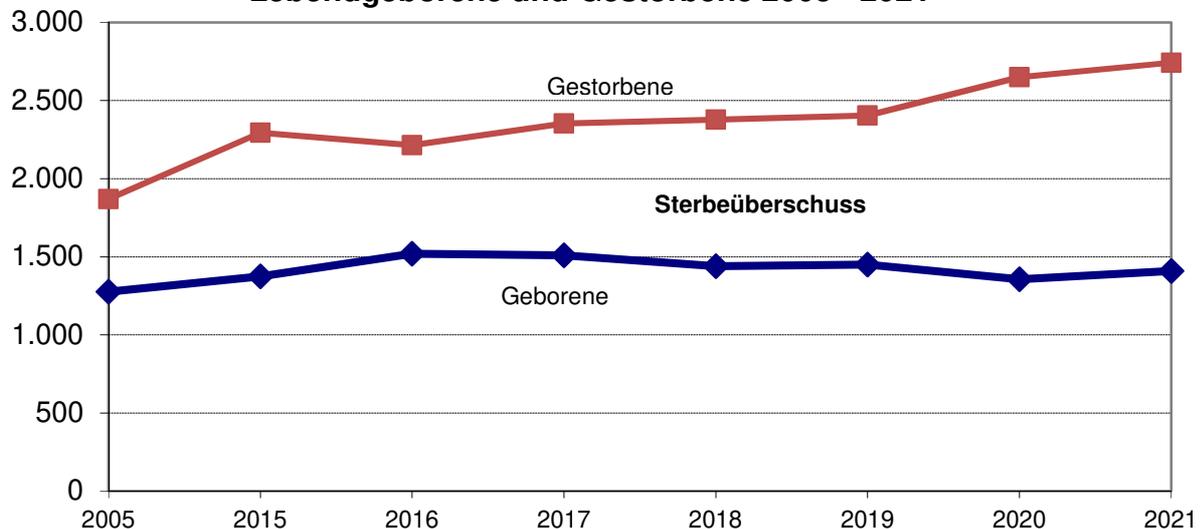
Bevölkerungsbilanz 2021 nach Ämtern und Gemeinden

Verwaltungsbezirk	Lebend-gebo-rene	Gestor-bene	Überschuss der Lebend-geborenen (+) bzw. Ge-storbenen (-)	Zuzüge	Fort-züge	Überschuss der Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)	Bevölkerungs-zunahme (+) bzw. -abnahme (-)	Bevöl-kerungs-bestand
Landkreis Märkisch-Oderland	1.409	2.743	-1.334	10.890	8.779	2.111	777	197.965
Amt Falkenberg-Höhe	24	63	-39	276	254	22	-17	4.617
Beiersdorf-Freudenberg	1	8	-7	26	24	2	-5	623
Falkenberg	15	36	-21	133	125	8	-14	2.255
Heckelberg-Brunow	1	8	-7	57	39	18	11	711
Höhenland	7	11	-4	60	66	-6	-10	1.028
Amt Golzow	32	83	-51	311	282	29	-22	5.240
Alt Tucheband	7	15	-8	63	49	14	6	804
Bleyen-Genschmar	1	9	-8	22	32	-10	-18	428
Golzow	7	9	-2	83	43	40	38	826
Küstriner Vorland	13	42	-29	124	133	-9	-38	2.535
Zechin	4	8	-4	19	25	-6	-10	647
Amt Lebus	34	67	-33	255	227	28	-5	6.092
Lebus, Stadt	15	31	-16	95	90	5	-11	3.133
Podelzig	6	6	0	42	29	13	13	895
Reitwein	5	9	-4	18	23	-5	-10	449
Treplin	1	5	-4	18	32	-14	-18	359
Zeschdorf	7	16	-9	82	53	29	20	1.256
Amt Märkische Schweiz	89	123	-34	640	413	227	193	10.001
Buckow (Märkische Schweiz), Stadt	12	36	-24	84	69	15	-9	1.464
Garzau-Garzin	0	11	-11	45	59	-14	-25	479
Oberbarnim	15	18	-3	185	57	128	125	1.904
Rehfelde	56	45	11	280	189	91	102	5.321
Waldsiedersdorf	6	13	-7	46	39	7	0	833
Amt Neuhardenberg	41	66	-25	361	339	22	-3	4.753
Gusow-Platkow	16	21	-5	122	106	16	11	1.353
Märkische Höhe	3	6	-3	32	22	10	7	606
Neuhardenberg	22	39	-17	207	211	-4	-21	2.794
Amt Seelow-Land	34	50	-16	292	204	88	72	4.681
Falkenhagen (Mark)	5	8	-3	31	29	2	-1	676
Fichtenhöhe	1	2	-1	16	20	-4	-5	473
Lietzen	4	7	-3	36	43	-7	-10	692
Lindendorf	10	16	-6	66	41	25	19	1.340
Vierlinden	14	17	-3	143	71	72	69	1.500
Amt Barnim-Oderbruch	59	99	-40	459	374	85	45	6.857
Bliesdorf	19	14	5	166	139	27	32	1.321
Neulewin	4	11	-7	58	40	18	11	932
Neutrebbin	12	22	-10	57	50	7	-3	1.376
Oderaue	13	32	-19	74	68	6	-13	1.604
Prötzel	8	14	-6	67	51	16	10	1.060
Reichenow-Möglin	3	6	-3	37	26	11	8	564
Altlandsberg	65	101	-36	436	406	30	-6	9.654
Bad Freienwalde (Oder)	72	249	-177	663	538	125	-52	12.231
Fredersdorf-Vogelsdorf	113	174	-61	758	533	225	164	14.476
Hoppegarten	132	249	-117	1.039	795	244	127	18.322
Letschin	24	85	-61	256	181	75	14	3.983
Müncheberg	40	109	-69	456	349	107	38	7.042
Neuenhagen bei Berlin	122	243	-121	911	687	224	103	18.941
Petershagen/Eggersdorf	91	149	-58	780	572	208	150	15.611
Rüdersdorf bei Berlin	124	226	-102	831	867	-36	-138	15.888
Seelow	37	96	-59	298	273	25	-34	5.363
Strausberg	215	398	-183	1.505	1.137	368	185	27.119
Wriezen	61	113	-52	363	348	15	-37	7.094

Lebendgeborene und Gestorbene im Landkreis Märkisch-Oderland

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)		Totgeborene	Geburtenziffer
	insgesamt	darunter nicht miteinander verheirateter Eltern	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung		
2003	1.279	756	6,7	1.888	9,9	10	*
2004	1.234	718	6,4	1.838	9,6	13	*
2005	1.276	769	6,6	1.870	9,7	5	*
2006	1.292	822	6,7	1.930	10,1	4	*
2007	1.337	807	7,0	1.955	10,2	6	*
2008	1.382	851	7,2	1.873	9,8	10	*
2009	1.368	898	7,1	1.951	10,2	6	*
2010	1.425	924	7,5	2.022	10,6	7	*
2011	1.312	826	6,9	2.059	10,8	5	*
2012	1.343	847	7,2	1.995	10,6	6	*
2013	1.348	876	7,2	2.155	11,5	6	1,45
2014	1.469	935	7,8	2.142	11,4	3	1,62
2015	1.375	842	7,3	2.294	12,1	4	1,54
2016	1.519	889	7,9	2.214	11,6	9	1,70
2017	1.509	916	7,8	2.353	12,2	4	1,69
2018	1.439	877	7,4	2.378	12,3	8	1,65
2019	1.449	848	7,4	2.405	12,3	6	1,70
2020	1.355	750	6,9	2.650	13,5	8	1,58
2021	1.409	798	7,1	2.743	13,9	9	1,66

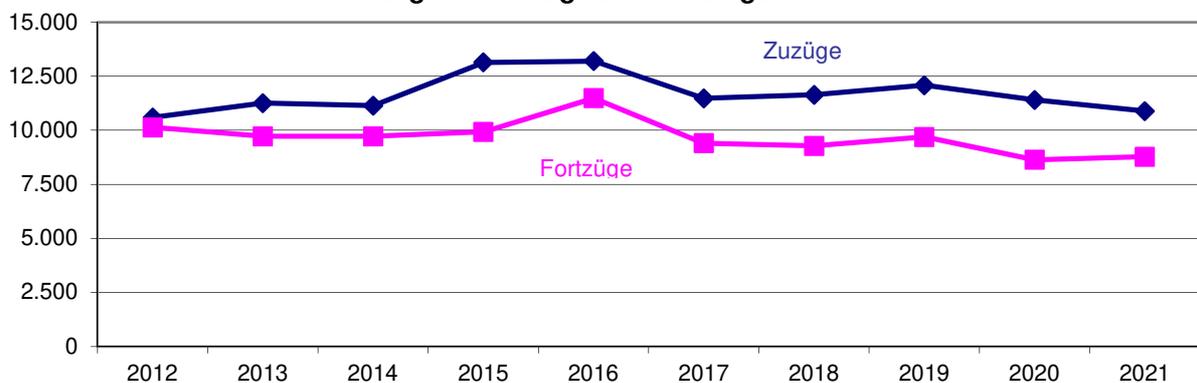
Lebendgeborene und Gestorbene 2005 - 2021



Wanderungen im Landkreis Märkisch-Oderland

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zuzüge										
insgesamt	10.594	11.255	11.140	13.140	13.201	11.481	11.646	12.087	11.406	10.890
dar. über die Landesgrenzen	4.992	5.593	5.466	5.827	6.272	5.968	6.082	6.359	6.062	5.841
Fortzüge										
insgesamt	10.136	9.724	9.723	9.927	11.485	9.405	9.283	9.686	8.639	8.779
dar. über die Landesgrenzen	4.459	4.170	4.038	3.883	4.951	3.947	3.964	4.066	3.529	3.901
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)										
insgesamt	+458	+1.531	+1.417	+3.213	+1.716	+2.076	+2.363	+2.401	+2.767	+2.111
durch Binnenwanderung	-75	+108	-11	+1.269	+395	+55	+245	+108	+234	+171
durch Außenwanderung	+533	+1423	+1.428	+1.944	+1.321	+2.021	+2.118	+2.293	+2.533	+1.940

Vergleich Zuzüge und Fortzüge



Zu- und Fortzüge von/nach anderen Bundesländern nach Altersgruppen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zuzüge insgesamt	4.440	4.929	4.763	4.990	5.319	5.021	4.893	5.116	4.975	5.841
Personen im Alter von ... Jahren										
unter 18	736	979	829	915	1.091	985	1.047	1.077	1.084	1.144
18 bis unter 30	1.204	1.200	1.164	1.146	1.250	1.036	893	901	799	1.040
30 bis unter 45	1.254	1.424	1.458	1.567	1.675	1.705	1.713	1.817	1.814	2.102
45 bis unter 65	830	853	873	862	884	853	772	806	811	981
65 und älter	416	473	439	500	419	442	468	515	467	574
Fortzüge insgesamt	3.895	3.675	3.522	3.196	3.714	3.050	2.946	2.982	2.738	3.901
Personen im Alter von ... Jahren										
unter 18	397	458	436	380	457	436	393	405	377	498
18 bis unter 30	1.916	1.647	1.523	1.343	1.595	1.153	1.045	1.076	929	1.282
30 bis unter 45	739	789	755	755	834	739	714	715	655	1.035
45 bis unter 65	572	549	551	457	537	477	470	502	468	717
65 und älter	271	232	257	261	291	245	324	284	309	369

Bevölkerung nach Altersgruppen 31.12.2021

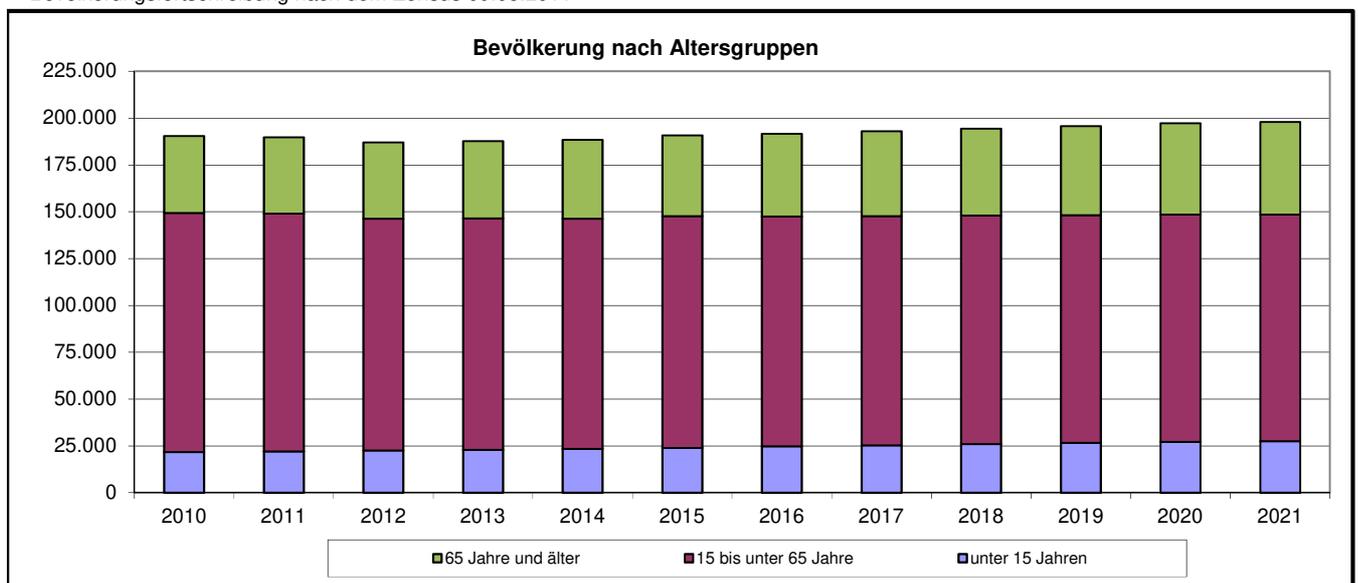
Gebietsstand: 31.12.2021	Fläche in km ²	Bevölkerungs- dichte	Bevölkerung Insgesamt	unter 15 Jahre gesamt	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
Landkreis Märkisch-Oderland	2.158,65	92	197.965	27.462	120.965	49.538
Amt Falkenberg-Höhe	174,66	26	4.617	623	2.885	1.088
Beiersdorf-Freudenberg	25,35	25	623	99	370	133
Falkenberg	59,60	38	2.255	311	1.401	543
Heckelberg-Brunow	35,77	20	711	95	462	154
Höhenland	53,94	19	1.028	118	652	258
Amt Golzow	152,00	34	5.240	639	3.318	1.283
Alt Tucheband	30,51	26	804	118	497	189
Bleyen-Genschmar	29,68	14	428	44	265	119
Golzow	17,43	47	826	111	513	202
Küstriner Vorland	46,53	54	2.535	290	1.642	603
Zechin	27,85	23	647	76	401	170
Amt Lebus	155,36	39	6.092	777	3.766	1.549
Lebus, Stadt	54,29	58	3.133	404	1.922	807
Podelzig	25,26	35	895	122	576	197
Reitwein	24,02	19	449	58	289	102
Treplin	11,35	32	359	34	221	104
Zeschdorf	40,44	31	1.256	159	758	339
Amt Märkische Schweiz	155,32	64	10.001	1.473	6.208	2.320
Buckow, Stadt	14,42	102	1.464	173	865	426
Garzau-Garzin	26,10	18	479	68	294	117
Oberbarnim	52,72	36	1.904	327	1.209	368
Rehfelde	46,51	114	5.321	793	3.312	193
Waldsiefersdorf	15,57	54	833	112	528	1.216
Amt Neuhardenberg	150,43	32	4.753	659	2.951	1.143
Gusow-Platkow	38,04	36	1.353	141	915	297
Märkische Höhe	34,26	18	606	76	389	141
Neuhardenberg	78,13	36	2.794	442	1.647	705
Amt Seelow-Land	189,27	25	4.681	625	2.993	1.063
Falkenhagen (Mark)	27,23	25	676	68	408	200
Fichtenhöhe	22,91	21	473	58	326	89
Lietzen	29,26	24	692	115	451	126
Lindendorf	40,13	33	1.340	180	870	290
Vierlinden	69,74	22	1.500	204	938	358
Amt Barnim-Oderbruch	287,56	24	6.857	933	4.327	1.597
Bliesdorf	34,97	38	1.321	204	881	236
Neulewin	41,00	23	932	106	562	264
Neutrebbin	36,76	37	1.376	192	841	343
Oderaue	65,91	24	1.604	211	1.010	383
Prötzel	86,10	12	1.060	168	644	248
Reichenow-Möglin	22,82	25	564	52	389	123
Altlandsberg	106,60	91	9.654	1.386	6.165	2.103
Bad Freienwalde (Oder)	131,11	93	12.231	1.483	7.210	3.538
Fredersdorf-Vogelsdorf	16,42	882	14.476	2.229	8.882	3.365
Hoppegarten	31,98	573	18.322	2.577	11.234	4.511
Letschin	142,21	28	3.983	471	2.368	1.144
Müncheberg	152,29	46	7.042	920	4.353	1.769
Neuenhagen bei Berlin	19,61	966	18.941	2.828	11.501	4.612
Petershagen/Eggersdorf	17,63	885	15.611	2.373	9.427	3.811
Rüdersdorf bei Berlin	70,39	226	15.888	2.035	9.979	3.874
Seelow	42,73	126	5.363	768	3.077	1.518
Strausberg	67,94	399	27.119	3.743	16.066	7.310
Wriezen	95,14	75	7.094	920	4.234	1.940

Bevölkerung nach Altersgruppen												
Altersgruppen	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2012 ¹⁾	31.12. 2013 ¹⁾	31.12. 2014 ¹⁾	31.12. 2015 ¹⁾	31.12. 2016 ¹⁾	31.12. 2017 ¹⁾	31.12. 2018 ¹⁾	31.12. 2019 ¹⁾	31.12. 2020 ¹⁾	31.12. 2021 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt	190.502	189.673	186.925	187.668	188.422	190.714	191.685	192.921	194.328	195.751	197.195	197.965
männlich	95.093	94.698	92.649	92.972	93.394	94.906	95.141	95.718	96.483	97.086	97.811	98.154
weiblich	95.409	94.975	94.276	94.696	95.028	95.808	96.544	97.203	97.845	98.665	99.384	99.811
unter 15 Jahren gesamt	21.749	22.038	22.500	22.891	23.343	23.984	24.711	25.259	25.932	26.576	27.088	27.462
männlich	11.192	11.358	11.640	11.886	12.118	12.465	12.751	13.111	13.435	13.763	14.025	14.171
weiblich	10.557	10.680	10.850	11.005	11.225	11.519	11.960	12.148	12.497	12.813	13.063	13.291
15 bis unter 65 Jahren gesamt	127.627	126.906	123.730	123.543	122.959	123.627	122.778	122.383	122.013	121.543	121.465	120.965
männlich	66.126	65.667	63.290	63.106	62.871	63.524	62.863	62.565	62.365	61.994	61.882	61.623
weiblich	61.501	61.239	60.460	60.437	60.088	60.103	59.915	59.818	59.648	59.549	59.583	59.342
65 Jahre und älter gesamt	41.126	40.729	40.710	41.234	42.120	43.103	44.196	45.279	46.383	47.632	48.642	49.538
männlich	17.775	17.673	17.720	17.980	18.405	18.917	19.527	20.042	20.683	21.329	21.904	22.360
weiblich	23.351	23.056	22.980	23.254	23.715	24.186	24.669	25.237	25.700	26.303	26.738	27.178
Durchschnittsalter	45,7	46,2	46,5	46,8	47,0	47,0	47,1	47,3	47,3	47,4	47,4	47,4

Anteil an der Gesamtbevölkerung insgesamt = 100 Prozent

unter 15 Jahren gesamt	11,4	11,6	12,0	12,2	12,4	12,6	12,9	13,1	13,3	13,6	13,7	13,9
männlich	5,9	6,0	6,2	6,3	6,4	6,5	6,7	6,8	6,9	7,0	7,1	7,2
weiblich	5,5	5,6	5,8	5,9	6,0	6,0	6,2	6,3	6,4	6,5	6,6	6,7
15 bis unter 65 Jahren gesamt	67,0	66,9	66,2	65,8	65,3	64,8	64,1	63,4	62,8	62,1	61,6	61,1
männlich	34,7	34,6	33,9	33,6	33,4	33,3	32,8	32,4	32,1	31,7	31,4	31,1
weiblich	32,3	32,3	32,3	32,2	31,9	31,5	31,3	31,0	30,7	30,4	30,2	30,0
65 Jahre und älter gesamt	21,6	21,5	21,8	22,0	22,4	22,6	23,1	23,5	23,9	24,3	24,7	25,0
männlich	9,3	9,3	9,5	9,6	9,8	9,9	10,2	10,4	10,6	10,9	11,1	11,3
weiblich	12,3	12,2	12,3	12,4	12,6	12,7	12,9	13,1	13,2	13,4	13,6	13,7

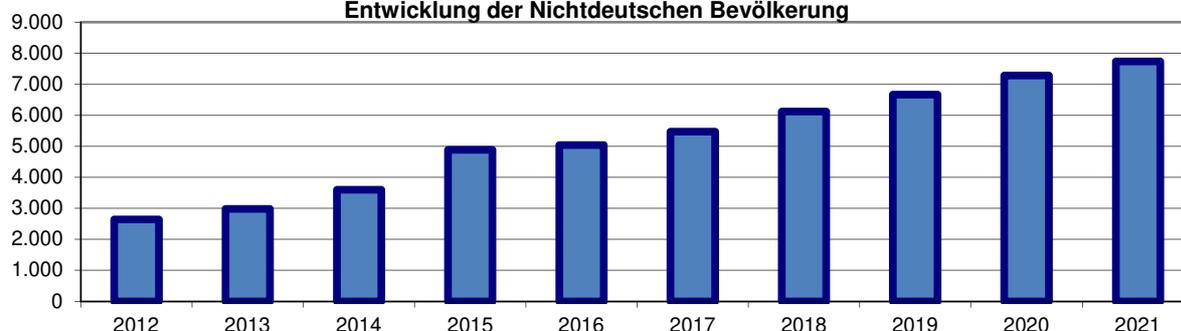
¹⁾ Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 09.05.2011



Nichtdeutsche Bevölkerung

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung				Entwicklung gegenüber dem Vorjahr insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung	auf Prozent
2012	2.637	1.281	1.356	1,4	107,5
2013	2.972	1.477	1.495	1,6	112,7
2014	3.596	1.808	1.788	1,9	121,0
2015	4.882	2.836	2.046	2,6	135,8
2016	5.037	2.834	2.203	2,6	103,2
2017	5.473	3.061	2.412	2,8	108,7
2018	6.123	3.418	2.705	3,2	111,9
2019	6.668	3.648	3.020	3,4	108,9
2020	7.281	4.005	3.276	3,7	109,2
2021	7.738	4.276	3.462	3,9	106,3

Entwicklung der Nichtdeutschen Bevölkerung



Eingebürgerte Personen im Landkreis Märkisch-Oderland

Jahr	Eingebürgerte Personen	Einbürgerung nach				
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs. 1 StAG	§ 10 Abs. 2 StAG	sonstige Rechtsgründe
2007	18	-	4	14	-	-
2008	17	-	6	11	-	-
2009	37	2	7	26	1	1
2010	26	1	2	21	2	-
2011	54	2	8	35	8	1
2012	18	1	-	16	1	-
2013	29	-	5	22	2	-
2014	31	-	7	20	2	2
2015	44	-	5	34	5	-
2016	66	-	3	55	8	-
2017	35	-	.	28	-	-
2018	97	-	.	34	-	.
2019	49	-	7	34	-	8
2020	85	-	11	66	4	.
2021	33	.	.	25	3	5

Gesundheit, Soziales, Jugend

Todesursachen

Todesursachen sind Krankheiten, krankhafte Zustände, Verletzungen oder Vergiftungen, die direkt oder indirekt zum Tode führen.

Schwerbehinderte

Schwerbehindert im Sinne des Gesetzes sind Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde. Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Sozialleistungen

Mit dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003 und dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24.12.2003 traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein.

Im Zuge der Hartz IV-Reformen wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Sozialgesetzbuch zusammengefasst. Ab dem 1. Januar 2005 erhalten diese Personen Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Mit dieser Neugestaltung des Sozialhilferechts reduziert sich insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erhalten nur noch erwerbsunfähige Personen auf Zeit, Vorruheständler mit niedriger Rente, längerfristig Erkrankte und hilfebedürftige Kinder mit selbst nicht hilfebedürftigen Eltern. Mit Einführung des § 35 SGB XII erfolgt auch die separate Erfassung der Leistungen zur Deckung des Lebensunterhaltes in Einrichtungen. Weiterhin wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in das SGB XII eingeordnet.

Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Auf Grund der Gesetzesänderungen zum 01.01.2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Grundsicherung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 1. Januar 2003 in Kraft trat.

Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Wohngeld

Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind in der amtlichen Statistik ab 1. Januar 2005 Veränderungen eingetreten. Die Anzahl der Empfänger von allgemeinem Wohngeld hat sich zum Jahresende um mehr als zwei Drittel verringert. Die Statistik zum besonderen Mietzuschuss ist entfallen. Arbeitsfähige frühere Empfänger von Arbeitslosen- bzw. Sozialhilfe erhalten jetzt einen Wohnzuschuss im Rahmen des Arbeitslosengeldes II. Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistung übersteigt.

Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Allgemeines Wohngeld wird nur auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss bewilligt.

Mietzuschuss erhalten Mieter von Wohnungen bzw. eines einzelnen Zimmers.

Lastenzuschuss erhalten Eigentümer eines Eigenheimes bzw. einer Eigentumswohnung für den selbstgenutzten Wohnraum.

Unter Haushalt versteht man eine Haushalts- oder eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, bei der die Bewohner einer Wohnung diese gemeinsam nutzen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Eine Sammelheizung ist eine Heizanlage, bei der an einer Stelle des Wohnblocks, des Gebäudes oder der Wohnung ein Wärmeträger (meist Wasser) erwärmt wird und an die alle Räume der Wohnung angeschlossen sind.

Leistungen für Asylbewerber

Die Regelleistungen für Asylbewerber werden seit dem 1. November 1993 auf der Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes als Grundleistungen (§ 3 Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) oder als Leistungen in besonderen Fällen (§ 2) in Anlehnung an das BSHG gewährt.

Regelleistungen werden in Abhängigkeit von der Rechtsgrundlage der Leistungsberechtigung als:

- Leistungen in besonderen Fällen oder
 - Grundleistungen
- gewährt.

Leistungen in besonderen Fällen

Den Leistungsberechtigten werden in besonderen Fällen gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen Leistungen entsprechend dem SGB XII gewährt.

Grundleistungen werden, gemäß § 3 AsylbLG, den Leistungsberechtigten (mit einer Aufenthaltsgestattung oder vollziehbaren Ausreisepflichtung) für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts gewährt.

Die Leistungen werden - in abgestufter Rangfolge als Sachleistungen - in Form von Wertgutscheinen oder ausnahmsweise - bei einer Unterbringung außerhalb einer Einrichtung - als Geldleistungen erbracht.

Tageseinrichtungen für Kinder sind Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet.

Pflegedienste

Pflegedienste im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle ambulanten Pflegeeinrichtungen

- . die selbständig wirtschaften,
- . die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- . die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegeheime

Pflegeheime im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- . die selbständig wirtschaften,
- . in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- . die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Freigemeinnützige Träger

- . Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts)
- . Sonstige gemeinnützige Träger

Öffentliche Träger

- . Kommunale Träger
- . Sonstige öffentliche Träger

Pflegebedürftige

sind im Sinne des Gesetzes Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die Pflegegeld erhalten oder von einer Pflegeeinrichtung ambulant oder stationär betreut werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegestufen I bis III.

Pflegestufen

Grundlage für die Gewährung von Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz ist die Zuordnung pflegebedürftiger Personen zu einer der folgenden Pflegestufen:

- Pflegestufe I . erhebliche Pflegebedürftigkeit
- Pflegestufe II . Schwerpflegebedürftige
- Pflegestufe III . Schwerstpflegebedürftige (einschließlich Härtefälle)

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

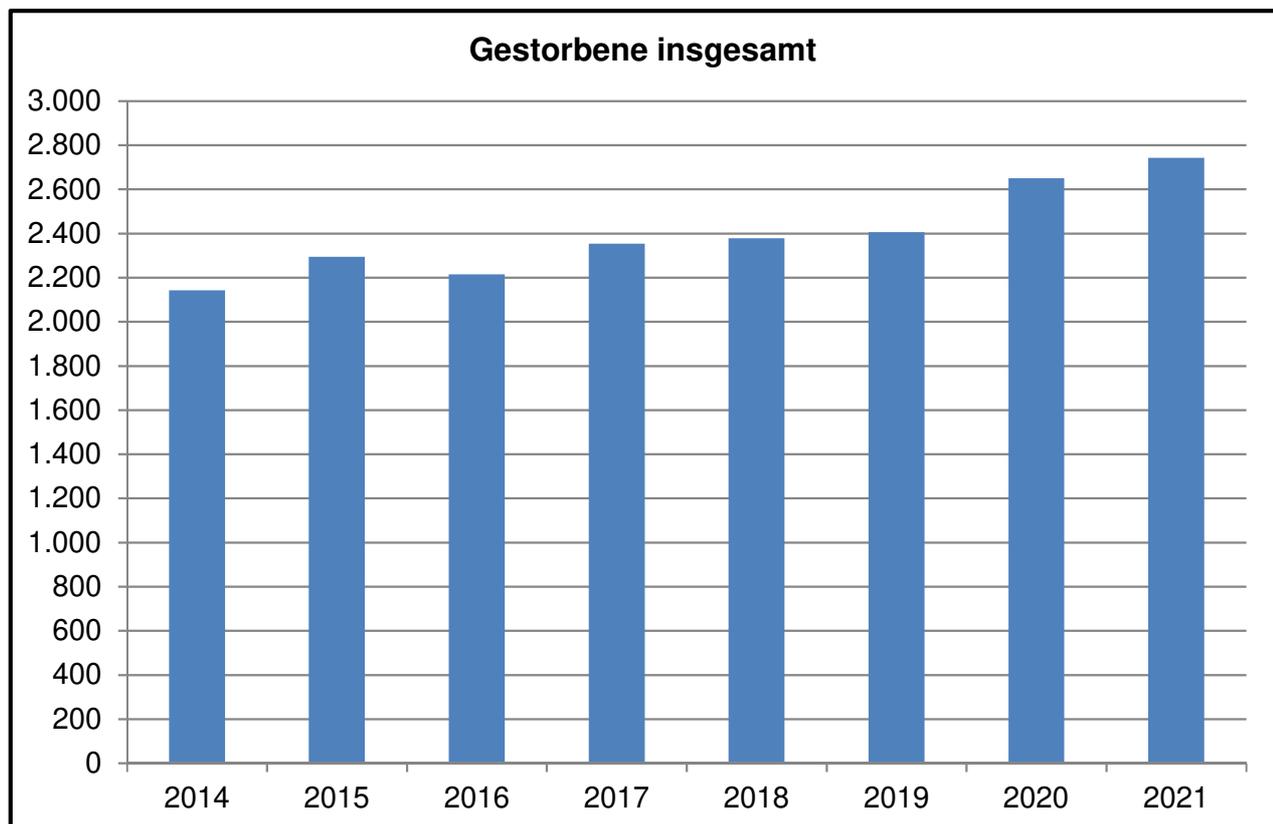
Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
		Personen									
Sterbefälle	i	2.142	2.294	2.214	2.353	2.378	2.405	2.650	2.650	2.743	
	m	1.110	1.180	1.099	1.209	1.194	1.224	1.336	1.336	1.430	
	w	1.032	1.114	1.115	1.144	1.184	1.181	1.314	1.314	1.313	
darunter	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	i	34	43	38	33	40	32	29	29	30
		m	17	24	17	18	14	20	17	17	18
		w	17	19	21	15	26	12	12	12	12
	Bösartige Neubildungen	i	593	589	575	611	566	625	652	652	602
		m	329	359	310	357	300	342	358	358	333
		w	264	230	265	254	266	283	294	294	269
	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	i	70	80	70	76	88	78	97	97	100
		m	37	34	26	38	39	34	49	49	43
		w	33	46	44	38	49	44	48	48	57
	Krankheiten des Kreislaufsystems	i	816	902	880	853	855	832	879	879	907
		m	367	401	417	405	415	392	416	416	437
		w	449	501	463	448	440	440	463	463	470
	Krankheiten des Atmungssystems	i	184	153	183	156	168	174	172	172	159
		m	108	85	96	84	95	99	95	95	88
		w	76	68	87	72	73	75	77	77	71
	Krankheiten des Verdauungssystems	i	102	114	96	114	124	121	102	102	126
		m	55	64	46	55	63	67	57	57	68
		w	47	50	50	59	61	54	45	45	58
	Krankheiten des Urogenitalsystems	i	72	81	64	46	46	64	66	66	64
		m	32	34	24	23	16	28	28	28	28
		w	40	47	40	23	30	36	38	38	36
	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	i	92	94	91	109	88	96	105	105	95
		m	57	57	58	54	61	61	52	52	62
		w	35	37	33	55	27	35	53	53	33
	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	i	75	109	74	97	103	123	131	131	122
		m	56	62	42	59	61	74	77	77	77
		w	19	47	32	38	42	49	54	54	45
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	i	21	35	18	6	17	19	25	25	24	
	m	18	24	11	5	16	15	22	22	.	
	w	3	11	7	1	1	4	3	3	.	

Anteil an Sterbefällen nach Todesursachen in %										
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	i	1,6	1,9	1,7	1,4	1,7	1,3	1,1	1,1	1,1
	m	1,5	2,0	1,5	1,5	1,2	1,6	1,3	1,3	1,3
	w	1,6	1,7	1,9	1,3	2,2	1,0	0,9	0,9	0,9
Bösartige Neubildungen	i	27,7	25,7	26,0	26,0	23,8	26,0	24,6	24,6	21,9
	m	29,6	30,4	28,2	29,5	25,1	27,9	26,8	26,8	23,3
	w	25,6	20,6	23,8	22,2	22,5	24,0	22,4	22,4	20,5
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	i	3,3	3,5	3,2	3,2	3,7	3,2	3,7	3,7	3,6
	m	3,3	2,9	2,4	3,1	3,3	2,8	3,7	3,7	3,0
	w	3,2	4,1	3,9	3,3	4,1	3,7	3,7	3,7	4,3
Krankheiten des Kreislaufsystems	i	38,1	39,3	39,7	36,3	36,0	34,6	33,2	33,2	33,1
	m	33,1	34,0	37,9	33,5	34,8	32,0	31,1	31,1	30,6
	w	43,5	45,0	41,5	39,2	37,2	37,3	35,2	35,2	35,8
Krankheiten des Atmungssystems	i	8,6	6,7	8,3	6,6	7,1	7,2	6,5	6,5	5,8
	m	9,7	7,2	8,7	6,9	8,0	8,1	7,1	7,1	6,2
	w	7,4	6,1	7,8	6,3	6,2	6,4	5,9	5,9	5,4
Krankheiten des Verdauungssystems	i	4,8	5,0	4,3	4,8	5,2	5,0	3,8	3,8	4,6
	m	5,0	5,4	4,2	4,5	5,3	5,5	4,3	4,3	4,8
	w	4,6	4,5	4,5	5,2	5,2	4,6	3,4	3,4	4,4
Krankheiten des Urogenitalsystems	i	3,4	3,5	2,9	2,0	1,9	2,7	2,5	2,5	2,3
	m	2,9	2,9	2,2	1,9	1,3	2,3	2,1	2,1	2,0
	w	3,9	4,2	3,6	2,0	2,5	3,0	2,9	2,9	2,7
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	i	4,3	4,1	4,1	4,6	3,7	4,0	4,0	4,0	3,5
	m	5,1	4,8	5,3	4,5	5,1	5,0	3,9	3,9	4,3
	w	3,4	3,3	3,0	4,8	2,3	3,0	4,0	4,0	2,5
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	i	3,5	4,8	3,3	4,1	4,3	5,1	4,9	4,9	4,4
	m	5,0	5,3	3,8	4,9	5,1	6,0	5,8	5,8	5,4
	w	1,8	4,2	2,9	3,3	3,5	4,1	4,1	4,1	3,4
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	i	1,0	1,5	0,8	0,3	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9
	m	1,6	2,0	1,0	0,4	1,3	1,2	1,6	1,6	.
	w	0,3	1,0	0,6	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	.

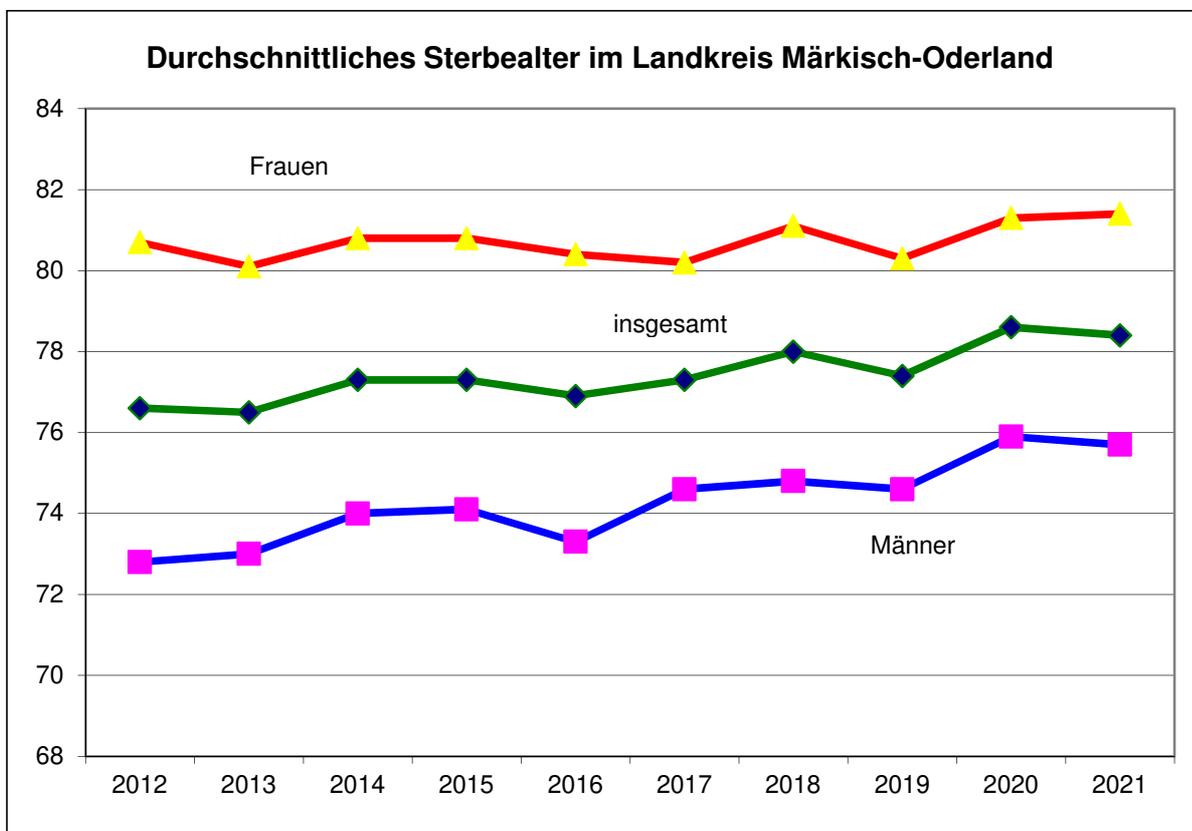
Gestorbene nach Altersgruppen								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gestorbene insgesamt	2.142	2.294	2.214	2.353	2.378	2.405	2.650	2.743
davon im Alter von								
unter 15 Jahre	4	7	8	3	5	10	.	.
15 bis unter 30 Jahre	7	11	5	7	4	9	.	.
30 bis unter 40 Jahre	11	11	8	16	13	19	17	21
40 bis unter 50 Jahre	55	48	40	49	52	47	42	43
50 bis unter 60 Jahre	174	185	201	178	172	188	166	174
60 bis unter 70 Jahre	248	271	294	308	333	320	371	393
70 bis unter 80 Jahre	591	611	554	565	461	495	491	512
80 Jahre und älter	1.052	1.150	1.104	1.227	1.338	1.317	1.554	1.595

Daten für 2016 liegen noch nicht vor



Durchschnittliches Sterbealter												
Durchschnitt Sterbealter		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
Landkreis Märkisch-Oderland insgesamt		76,6	76,5	77,3	77,3	76,9	77,3	78,0	77,4	78,6	78,4	
Land Brandenburg insgesamt		76,8	77,0	77,3	77,5	77,2	77,6	78,0	78,0	78,4	78,5	
davon	männlich	Landkreis Märkisch-Oderland	72,8	73,0	74,0	74,1	73,3	74,6	74,8	74,6	75,9	75,7
		Land Brandenburg	72,9	73,2	73,7	74,0	73,7	74,1	74,7	74,8	75,4	75,5
	weiblich	Landkreis Märkisch-Oderland	80,7	80,1	80,8	80,8	80,4	80,2	81,1	80,3	81,3	81,4
		Land Brandenburg	80,8	80,7	80,8	81,2	80,7	81,0	81,3	81,5	87,7	81,7

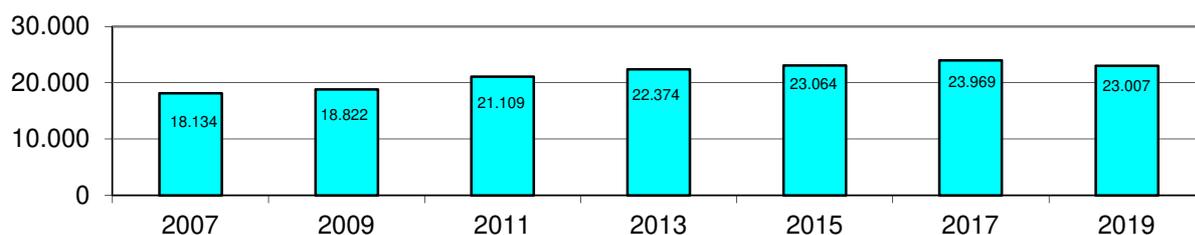
Daten für 2015 liegen noch nicht vor



Schwerbehinderte nach Art der schwersten Behinderung (alle 2 Jahre)

	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	Veränd. 2019/2021 um %
Insgesamt	18.822	21.109	22.374	23.064	23.969	23.007	22.655	-1,5
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	175	176	199	199	181	161	155	-3,7
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	5.420	3.786	4.160	4.244	3.339	3.015	2.785	-7,6
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	3.904	2.803	3.049	3.260	3.387	3.056	2.845	-6,9
Blindheit und Sehbehinderung	1.070	1.117	1.208	1.243	1.368	1.259	1.140	-9,5
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	748	866	965	1.002	1.105	1.066	1.050	-1,5
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	354	350	222	198	146	133	125	-6,0
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	3.919	6.042	6.446	6.717	7.070	7.002	7.165	2,3
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1.914	3.577	3.751	3.862	4.749	4.832	4.940	2,2
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	1.318	2.392	2.374	2.339	2.624	2.483	2.450	-1,3
Grad der Behinderung								
50	5.043	5.751	6.206	6.552	7.068	7.264	7.495	3,2
60	3.131	3.408	3.612	3.756	3.847	3.756	3.685	-1,9
70	2.238	2.473	2.545	2.642	2.721	2.634	2.530	-3,9
80	2.327	2.510	2.663	2.736	2.941	2.862	2.885	0,8
90	1.165	1.326	1.390	1.378	1.412	1.286	1.210	-5,9
100	4.918	5.641	5.958	6.000	5.980	5.205	4.845	-6,9
Schwerbehinderte nach Altersgruppen								
unter 4 Jahre	23	34	37	19	27	30	30	0,0
4 bis unter 6 Jahre	30	23	33	54	26	33	40	21,2
6 bis unter 15 Jahre	256	258	263	199	269	276	290	5,1
15 bis unter 18 Jahre	82	106	107	121	110	105	110	4,8
18 bis unter 25 Jahre	386	367	307	253	269	287	300	4,5
25 bis unter 35 Jahre	594	665	699	711	661	601	540	-10,1
35 bis unter 45 Jahre	984	909	857	822	843	899	965	7,3
45 bis unter 55 Jahre	2.765	2.871	2.826	2.540	2.270	1.860	1.570	-15,6
55 bis unter 60 Jahre	1.943	2.131	2.143	2.146	2.217	2.171	2.000	-7,9
60 bis unter 62 Jahre	840	992	994	1.079	978	993	1.010	1,7
62 bis unter 65 Jahre	939	1.354	1.603	1.684	1.737	1.619	1.620	0,1
65 Jahre und älter	9.980	11.399	12.505	13.436	14.562	14.133	14.185	0,4
je 1000 der Bevölkerung insgesamt	98	111	120	122	125	118	114	-3,4
je 1000 im Durchschnitt des Landes Brandenburg	88	95	103	106	110	108	106	-1,9

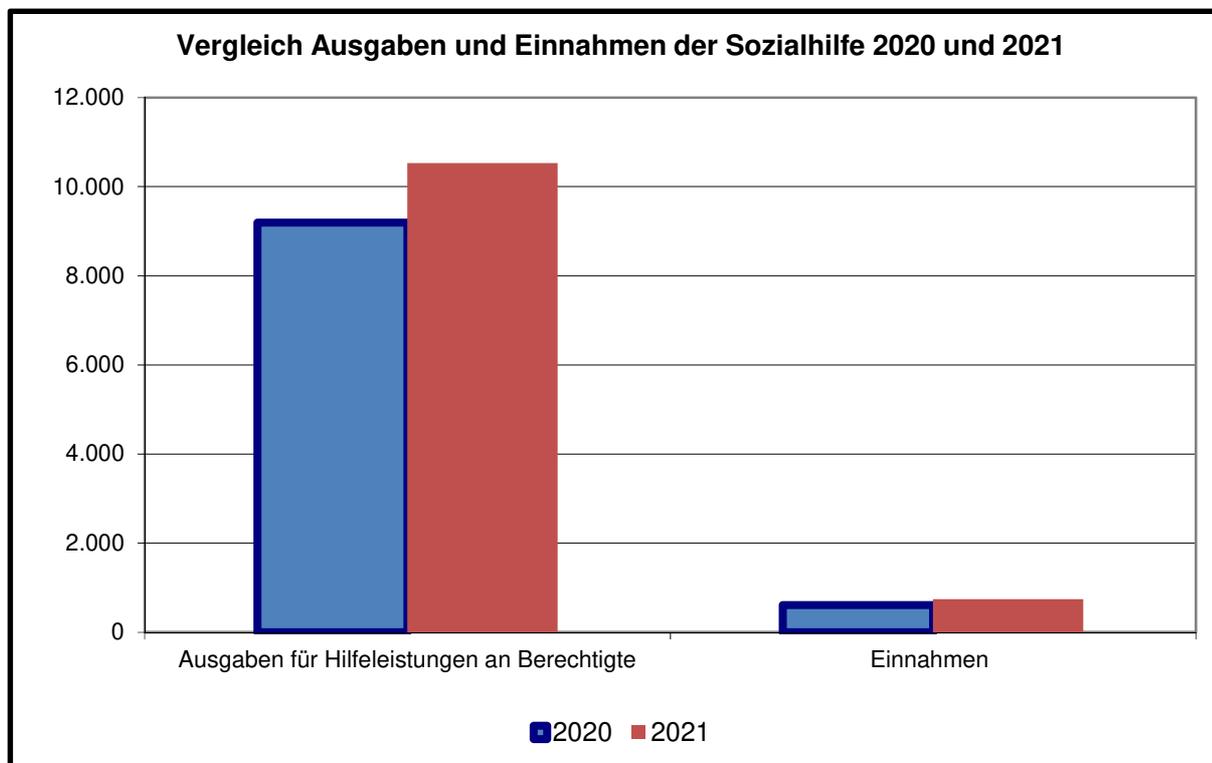
Schwerbehinderte insgesamt



Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in 1.000 Euro

	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*
Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	49.423	51.861	46.615	49.772	53.468	9.197	10.523
darunter	Hilfe zum Lebensunterhalt	2.129	2.077	2.201	2.165	2.233	1.913
	Hilfe zur Pflege	3.546	4.069	3.739	4.616	5.897	6.745
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	465	457	436	433	434	404
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen	484	487	435	358	301	300
	Einnahmen insgesamt	4.227	4.780	5.081	5.047	5.372	612	742

*Die Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kap. SGV XII wurden zum 01.01.2020 in Teil 2 des 9. Buches Sozialgesetzbuch überführt und zählen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu den Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII.

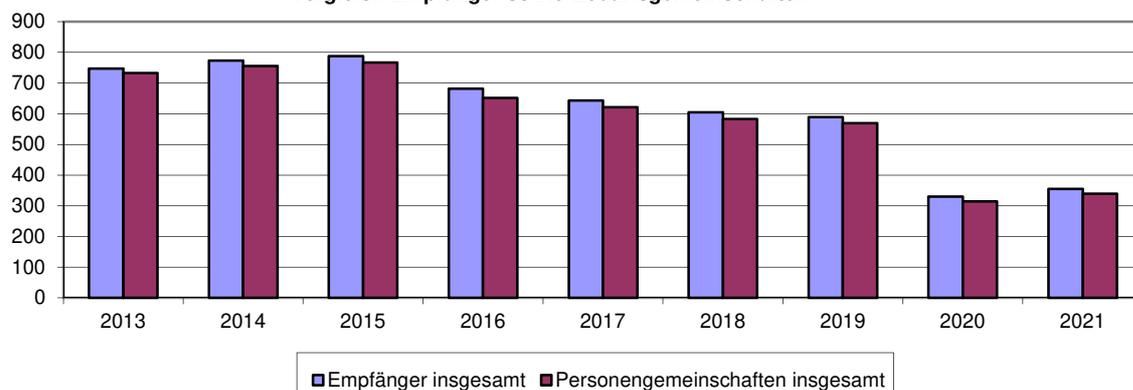


Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. des jeweiligen Jahres

nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt		747	773	788	682	643	605	589	330	355
Männlich		413	432	466	408	389	379	349	210	210
Weiblich		334	341	322	274	254	226	240	120	145
Insgesamt je 1000 Einwohner		4	4	4	4	3	3	3	2	2
nach Altersgruppen	unter 7 Jahre	26	32	35	36	26	27	35	30	30
	7 bis unter 18 Jahre	60	73	83	94	87	81	76	65	60
	18 bis unter 25 Jahre	38	33	29	33	38	37	35	10	15
	25 bis unter 50 Jahre	247	257	251	221	226	213	202	70	70
	50 bis unter 65 Jahre	248	252	252	214	198	179	176	100	95
	65 Jahre und älter	128	126	138	84	68	68	65	50	75
außerhalb von Einrichtungen		268	306	332	324	287	269	247	230	220
in Einrichtungen		479	467	456	358	356	336	342	100	130
Deutsche		742	765	778	673	633	597	582	320	345
Nichtdeutsche		5	8	10	9	10	8	7	10	10
Personengemeinschaften insgesamt		733	756	767	652	621	583	569	315	340
in Einrichtungen		479	467	456	358	356	336	342	100	130
außerhalb von Einrichtungen		254	289	311	294	265	247	227	215	210
davon	einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen									
	ohne Kinder unter 18 Jahre	*	*	*	*	173	170	148	150	140
	mit Kindern unter 18 Jahre	*	*	*	*	4	6	7	-	-
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person									
	ohne Kinder unter 18 Jahre	*	*	*	*	10	6	4	-	5
	mit Kindern unter 18 Jahre	*	*	*	*	1	2	-	-	-
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen									
	ohne Kinder unter 18 Jahre	*	*	*	*	3	-	-	-	-
	mit Kindern unter 18 Jahre	*	*	*	*	-	-	-	-	-
	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Person	*	*	*	*	74	63	68	60	65

Vergleich Empfänger sowie Bedarfsgemeinschaften



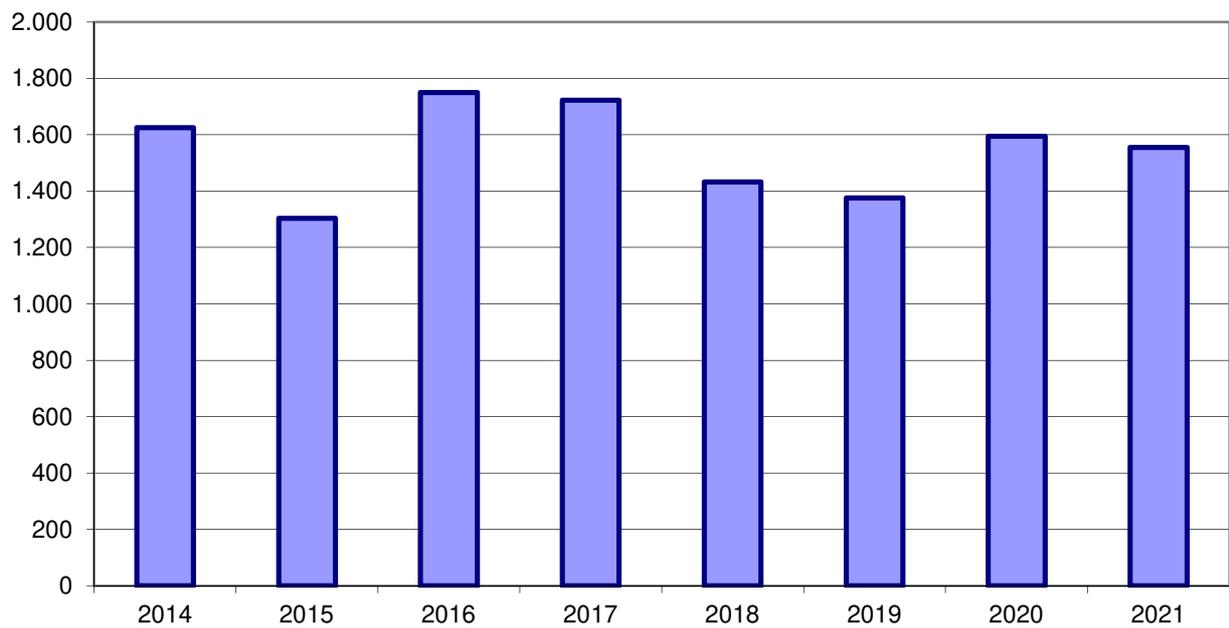
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12. des jeweiligen Jahres										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*
Insgesamt	2.784	3.013	3.126	3.172	3.205	3.148	3.219	3.307	965	785
darunter Nichtdeutsche	3	4	5	16	17	8	9	8	5	5
Männlich	1.551	1.660	1.747	1.783	1.792	1.779	1.798	1.858	420	325
Weiblich	1.233	1.353	1.379	1.389	1.413	1.369	1.421	1.449	545	460
Nach Altersgruppen										
unter 18 Jahre	471	494	525	504	502	504	501	540	5	5
18 bis unter 65 Jahre	1.847	1.953	2.016	2.058	2.096	2.065	2.052	2.067	210	175
65 Jahre und älter	466	566	585	610	607	579	666	700	750	605
Hilfe zur Pflege	658	688	704	697	683	579	655	667	895	740
außerhalb von Einrichtungen	931	1.096	1.183	1.234	1.254	1.179	1.215	1.299	185	155
in Einrichtungen	1.860	1.932	1.960	1.962	1.959	1.973	2.006	2.020	780	630
Durchschnittsalter	42,3	43,8	43,8	44,5	44,7	44,3	45,6	45,5	75,6	75,3

*Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII (§§ 53 bis 60a SGB XII) wird zum 01.01.2020 in Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch überführt und zählt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu den Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII. In diesem Zusammenhang wird § 121 Nummer 1c SGB XII zur Erfassung der Empfänger von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII aufgehoben. Der im Rahmen der statistischen Erfassung verwendete Begriff „Empfänger von Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII“ schließt somit die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nicht mehr mit ein!

Empfänger von Wohngeld											
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		
Haushalte mit Wohngeld insgesamt											
Haushalte insgesamt		Anzahl	1.625	1.304	1.750	1.723	1.433	1.376	1.595	1.555	
davon	mit Mietzuschuss		1.460	1.163	1.569	1.527	1.278	1.236	1.435	1.400	
	mit Lastenzuschuss		165	141	181	196	155	140	160	155	
Durchschnittlicher Wohngeldanspruch											
Haushalte insgesamt			88	87	128	120	118	117	130	141	
davon	mit Mietzuschuss	Euro	86	83	121	114	112	113	126	139	
	mit Lastenzuschuss		105	117	185	171	164	152	169	162	
Haushalte mit Wohngeld nach sozialer Stellung											
Haushalte insgesamt			1.932	1.625	1.304	1.750	1.433	1.376	1.595	1.555	
davon	Erwerbspersonen	Anzahl									
	dar: Selbständige		29	23	15	22	17	16	15	10	
	Arbeitnehmer/Beamte		384	300	431	399	331	317	365	315	
	Arbeitslose		64	47	52	66	47	46	80	60	
	Nichterwerbspersonen										
	darunter Rentner/Pensionäre		1.037	840	1.138	1.123	943	892	1.045	1.085	
	Sonstige		65	50	60	79	76	85	75	65	
Haushalte mit Wohngeld nach Ausstattung der Wohnung und genutzter Wohnfläche											
Wohnfläche											
	unter 40 m ²		383	321	408	381	337	306	350	350	
	40 bis unter 60 m ²		637	493	692	685	557	537	630	630	
	60 bis unter 80 m ²		329	282	348	350	284	285	335	310	
	80 bis unter 100 m ²		129	100	133	131	119	118	135	120	
	100 bis unter 120 m ²		71	71	89	88	67	69	75	70	
	120 m ² oder mehr		76	67	80	88	69	61	75	70	
Haushalte mit Wohngeld nach Höhe des monatlichen Wohngeldes											
Haushalte insgesamt			1.625	1.304	1.750	1.723	1.433	1.376	1.595	1.555	
	unter 25	Anzahl	201	187	82	117	97	109	70	50	
	25 bis unter 50		350	279	232	238	202	232	185	155	
	50 bis unter 75		300	259	235	270	230	213	235	195	
	75 bis unter 100		241	188	247	275	238	198	245	210	
	100 bis unter 150		294	212	424	370	307	293	385	385	
	150 bis unter 200		128	87	233	200	164	134	210	250	
	200 bis unter 250		52	35	135	106	83	67	110	120	
	250 bis unter 300		34	28	63	54	40	50	70	85	
	300 und mehr		25	29	99	93	72	350	90	105	
durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	EUR	763	771	804	823	833	856	902	896		

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Haushalte mit Wohngeld nach Anzahl der Kinder im Haushalt									
Haushalte gesamt		1.932	1.625	1.304	1.750	1.723	1.376	1.595	1.555
davon	keine Kinder	1.451	1.189	948	1.278	1.296	1.003	1.170	1.180
	1 Kind	218	179	140	217	167	152	180	155
	2 Kinder	164	144	118	141	149	121	135	110
	3 Kinder und mehr	99	113	98	114	111	100	110	110

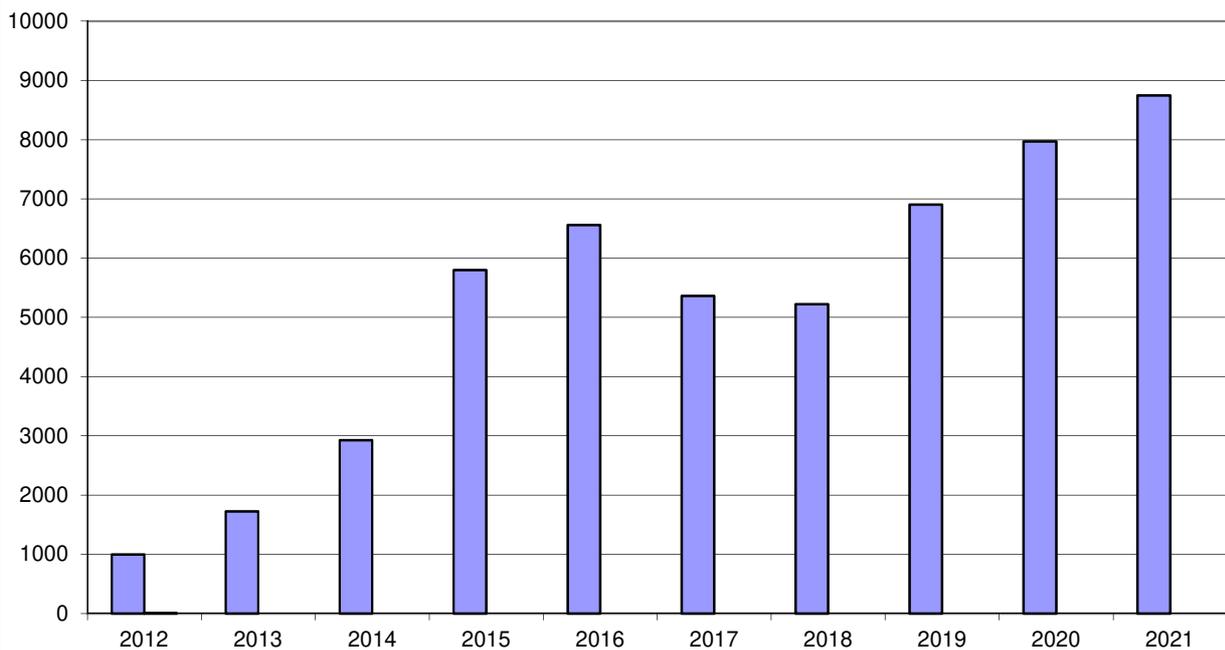
Anzahl der Haushalte mit Wohngeld insgesamt



Ausgaben und Einnahmen an Asylbewerber

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		in 1.000 €									
Ausgaben insgesamt		994	1.726	2.923	5.801	6.558	5.360	5.220	6.905	7.970	8.748
davon	Leistungen in besonderen Fällen	154	190	266	1.212	2.472	3.044	3.566	4.455	5.339	6.293
	Grundleistungen	554	1.046	1.692	3.049	2.721	1.324	1.126	1.610	1.627	1.634
	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	263	459	916	1.477	1.250	970	510	817	983	784
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	4	34	47	8	10	8	6	4
	sonstige Leistungen	23	31	44	29	68	14	8	16	15	33
	Einnahmen	3	5	12	14	10	19	5	33	19	21
Reine Ausgaben Landkreis MOL		991	1.720	2.911	5.787	6.548	5.341	5.215	6.873	7.950	8.727
Reine Ausgaben Land Brandenburg		22.611	34.196	55.128	126.366	234.681	191.638	144.363	142.517	156.111	158.120

Ausgaben an Asylbewerber in 1.000 Euro



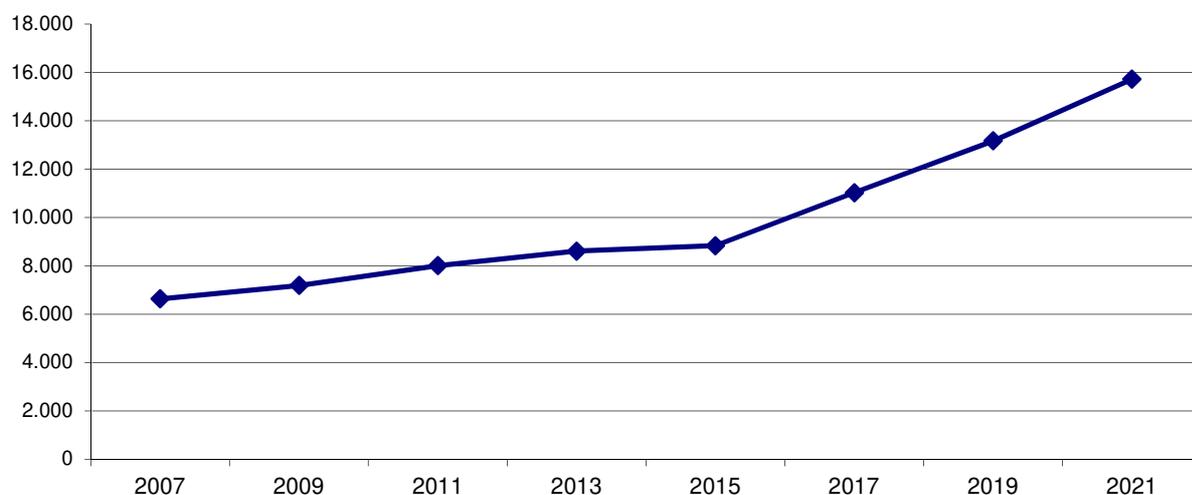
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen sowie öffentlich geförderter Kindertagespflege										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränd. 2022/2021	
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen										
Anzahl der Tageseinrichtungen insgesamt	135	139	141	144	147	148	149	148	99,3	
davon mit Kindern im Alter	von 0 bis unter 3 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	
	3 bis unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	2	3	2	4	3	4	4	6	150,0
	5 bis unter 14 Jahre (nur Schulkinder)	18	20	21	22	22	23	23	22	95,7
	Kinder aller Altersjahre	115	116	118	118	122	121	122	120	98,4
Anzahl der Plätze	14.804	15.130	15.692	16.306	16.631	16.908	17.416	17.261	99,1	
Tätige Personen insgesamt	1.639	1.731	1.832	1.890	1.977	2.117	2.131	2.116	99,3	
und zwar	mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	1.283	1.355	1.429	1.482	1.545	1.652	1.668	1.683	100,9
	Vollzeit Tätige	460	540	524	582	561	576	564	584	103,5
Kinder insgesamt	13.053	13.566	13.936	14.399	14.782	15.122	15.179	14.909	98,2	
	Eingliederungshilfe nach SGB XIV und VIII	196	194	160	140	186	172	180	175	97,2
	ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	605	762	750	914	942	1.061	1.153	1.217	105,6
	überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	262	356	388	492	539	599	723	746	103,2
davon im Alter von Kindern insgesamt	von 0 bis unter 3 Jahre	2.304	2.468	2.503	2.594	2.710	2.597	2.546	2.479	97,4
	und zwar mehr als 7 Stunden	1.467	1.595	1.685	1.725	1.804	1.707	1.608	1.583	98,4
	Besuchsquote	52,9	54,1 *		54,5	55,9	53,7	54,8	54,5	99,5
	von 3 bis unter 6 Jahre	4.508	4.611	4.685	4.779	4.948	5.104	5.180	5.061	97,7
	und zwar mehr als 7 Stunden	2.723	2.880	2.966	3.091	3.281	3.439	3.440	3.370	98,0
	Besuchsquote	94,1	93,2 *		91,8	94,2	93,2	92,8	90,4	97,4
	von 6 bis unter 11 Jahre	5.995	6.244	6.497	6.775	6.863	7.091	7.145	7.132	99,8
	von 11 bis unter 14 Jahre	246	243	251	251	261	330	308	237	76,9
Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.										
Tagespflegepersonal insgesamt	89	86	87	84	90	89	83	83	100,0	
und zwar mit	fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	32	30	29	27	27	27	25	23	92,0
	abgeschlossenem Qualifizierungskurs	89	86	87	84	90	89	83	83	100,0
Kinder insgesamt	368	358	389	366	416	410	380	371	97,6	
darunter im Alter von 0 bis unter 3 Jahren	251	246	265	243	275	239	209	208	99,5	
und zwar	mehr als 7 Stunden	172	172	206	182	210	189	156	151	96,8
	Besuchsquote	5,8	5,4	*	5,1	5,7	4,9	4,5	4,6	102,2

Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen									
jeweils am 15.12. des Jahres									
Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz									
		2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Leistungsempfänger insgesamt		6.631	7.185	8.006	8.606	8.828	11.025	13.170	15.719
nach Leistungsarten	je 1000 der Bevölkerung	34,6	38,4	42,2	45,9	46,3	57,1	67,3	79,4
	ambulante Pflege	1517	1743	1.800	1.970	1.937	2.724	3.524	3.749
	stationäre Pflege gesamt	1.667	1.842	1.870	1.850	1.891	1.870	1.848	1.784
	darunter vollstationäre Dauerpflege	1.537	1.786	1.838	1.822	1.865	1.828	1.812	1.763
	Pflegegeld	3.447	3.600	4.336	4.786	5.000	6.430	7.165	8.559
nach Pflegegraden	Pflegegrad 1	*	*	*	*	*	73	926	1.836
	Pflegegrad 2	*	*	*	*	*	5.343	6.071	6.745
	Pflegegrad 3	*	*	*	*	*	3.383	3.927	4.856
	Pflegegrad 4	*	*	*	*	*	1.637	1.599	1675
	Pflegegrad 5	*	*	*	*	*	588	645	606
	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	*	*	*	*	*	1	2	1
Pflegedienste nach Trägern und Art der Einrichtung									
		2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Pflegedienste insgesamt		36	37	39	42	48	49	56	66
darunter mit anderen Sozialleistungen		36	37	39	41	48	49	56	64
Träger	privat	26	25	27	30	37	32	38	49
	freigemeinnützig	10	12	11	11	11	17	18	17
	öffentlich	-	-	1	1	-	-	-	-
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen		35	37	38	41	45	48	54	65
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen		1	-	1	1	3	1	2	1
Pflegebedürftige in Pflegediensten insgesamt		1.517	1.743	1.800	1.970	1.937	2.724	3.524	3.749
	männlich	447	525	556	623	649	924	1.190	1.307
	weiblich	1.070	1.218	1.244	1.347	1.288	1.800	2.334	2.442
	Pflegegrad 1	*	*	*	*	*	72	292	205
	Pflegegrad 2	*	*	*	*	*	1.284	1.580	1.500
	Pflegegrad 3	*	*	*	*	*	857	1.107	1.399
	Pflegegrad 4	*	*	*	*	*	361	386	463
	Pflegegrad 5	*	*	*	*	*	150	159	182
Personal in Pflegediensten		582	669	753	921	1.023	1.158	1.498	1.747
	privat	349	393	436	601	698	712	978	1.192
	freigemeinnützig	233	276	305	308	325	446	520	555
	öffentlich	-	-	12	12	-	-	-	-
von Personal insgesamt									
	vollzeitbeschäftigt	215	200	262	287	393	363	518	673
	teilzeitbeschäftigt	348	439	473	602	594	773	946	1.032
	Praktikant/in, Schüler/in, Azubildende/r	16	25	18	32	36	21	34	42
	Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr, Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst	3	5	-	-	-	1	-	-
Beschäftigungsumfang von Personal insgesamt									
	100%	165	160	201	327	411	436	466	555
	75 % bis unter 100 %	125	141	186	219	167	288	427	508
	50 % bis unter 75 %	106	208	134	150	129	145	169	199
	25 % bis unter 50 %	105	69	104	86	109	74	133	144
	unter 25 %	81	91	128	129	207	215	303	341

Pflegeheime nach Trägern und Organisationsform

		2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Pflegeheime insgesamt		26	30	35	36	41	45	47	49
Träger	privat	9	8	9	12	11	13	15	16
	freigemeinnützig	17	22	26	24	30	31	32	33
	öffentlich	-	-	-	-	-	1	-	-
ohne andere Sozialleistungen		20	19	24	23	29	36	38	40
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)		6	11	11	13	12	9	9	9
Verfügbare Plätze insgesamt		1.761	2.035	2.119	2.181	2.332	2.359	2.362	2.372
vollstationäre Pflege	gesamt	1.674	1.934	1.962	1.947	2.046	1.999	1.983	1.965
	in 1-Bett-Zimmern	1.022	1.167	1.214	1.259	1.352	1.384	1.374	1.398
	in 2-Bett-Zimmern	652	767	748	688	694	615	609	567
	in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-	-	-
Tages- und Nachtpflege		87	101	157	234	286	360	379	407
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt		1.667	1.990	2.089	2.204	2.353	2.491	2.518	2.397
	je 1000 der Bevölkerung	8,7	10,4	11	11,7	12,3	12,9	12,9	12,1
	Pflegegrad 1	*	*	*	*	*	1	9	14
	Pflegegrad 2	*	*	*	*	*	442	479	424
	Pflegegrad 3	*	*	*	*	*	864	957	951
	Pflegegrad 4	*	*	*	*	*	822	751	721
	Pflegegrad 5	*	*	*	*	*	358	320	285
	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	*	*	*	*	*	4	2	2
Personal in Pflegeheimen		1.081	1.278	1.374	1.360	1.566	1.535	1.550	1.704
	vollzeitbeschäftigt	447	515	574	474	513	503	485	548
	teilzeitbeschäftigt	586	718	763	787	975	945	968	1.048
	Praktikant/in, Schüler/in, Azubildende/r	38	36	32	91	73	82	96	104
	Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr, Herlfer/in im Bundesfreiwilligendienst	10	9	4	8	5	5	1	4

Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz



Bildung

Aufbau und Gliederung des Schulwesens

Das vom Brandenburgischen Landtag am 12. April 1996 verabschiedete Brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Bildungswesens im Land Brandenburg.

Das Schulwesen ist nach Schulstufen aufgebaut. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primärstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II besteht aus den Schuljahrgängen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II können die Schülerinnen und Schüler den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in den Jahrgangsstufen 11 bis 12 oder die Bildungsgänge der beruflichen Schulen besuchen.

Allgemeinbildende Schulen

Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 7 bis 10)

Seit dem Schuljahr 2005/2006 existieren als Schulformen die Gesamtschule (mit gymnasialer Oberstufe), das Gymnasium und die Oberschule. Realschulen und Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe wurden zum 1. August 2005 in Oberschulen geändert.

Die **Gesamtschule** vermittelt eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung und umfasst alle Bildungsgänge der Sekundarstufe I.

Es gibt folgende Bildungsgänge:

- Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife

- Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife

- Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Die Gesamtschule ist durch äußere und innere Differenzierung nach den Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler gekennzeichnet. In der Gesamtschule wird der Unterricht sowohl im Klassenverband als auch spätestens nach dem ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 in Grund- und Erweiterungskursen erteilt. Die Zahl der Fächer, in denen leistungsdifferenziert unterrichtet wird, nimmt von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe zu. Ab der 9. Jahrgangsstufe kann etwa die Hälfte aller Stunden leistungs- oder neigungsdifferenziert unterrichtet werden.

Das **Gymnasium** umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Es ist darauf ausgerichtet, allen Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 findet überwiegend im Klassenverband statt.

Die **Oberschule** vermittelt eine grundlegende oder erweiterte allgemeine Bildung und umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife und den Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife. Der Unterricht wird im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 im Klassenverband, danach im Rahmen der personellen und schulorganisatorischen Möglichkeiten in bildungsgangbezogenen Klassen (kooperatives System) oder in bildungsgangübergreifenden Klassen (integratives System) erteilt. Der Unterricht kann auch in den Jahrgangsstufen 7 und 8 integrativ und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 kooperativ erteilt werden.

Gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 12)

Die gymnasiale Oberstufe setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie. Individuelle Schwerpunktsetzung und vertiefte allgemeine Bildung führen zur allgemeinen Studierfähigkeit und bereiten auf die Berufs- und Arbeitswelt vor. Mit erfolgreichem Abschluss der gymnasialen Oberstufe wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

Förderschulen

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf können entsprechend der Art ihres Förderbedarfs an **Förderschulen** verschiedener Typen unterrichtet werden. Im Land Brandenburg gibt es Allgemeine Förderschulen, Förderschulen für geistig Behinderte, für Sprachauffällige, für Erziehungshilfe, für Hörgeschädigte, für Körperbehinderte, für Sehgeschädigte und für Kranke.

Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung können die Förderschule nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht noch bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das 21. Lebensjahr vollenden, besuchen, wenn sie dort hinreichend gefördert werden können. Die Förderschulen vergeben die Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I und II sowie eigene Abschlüsse.

Lehrkräfte

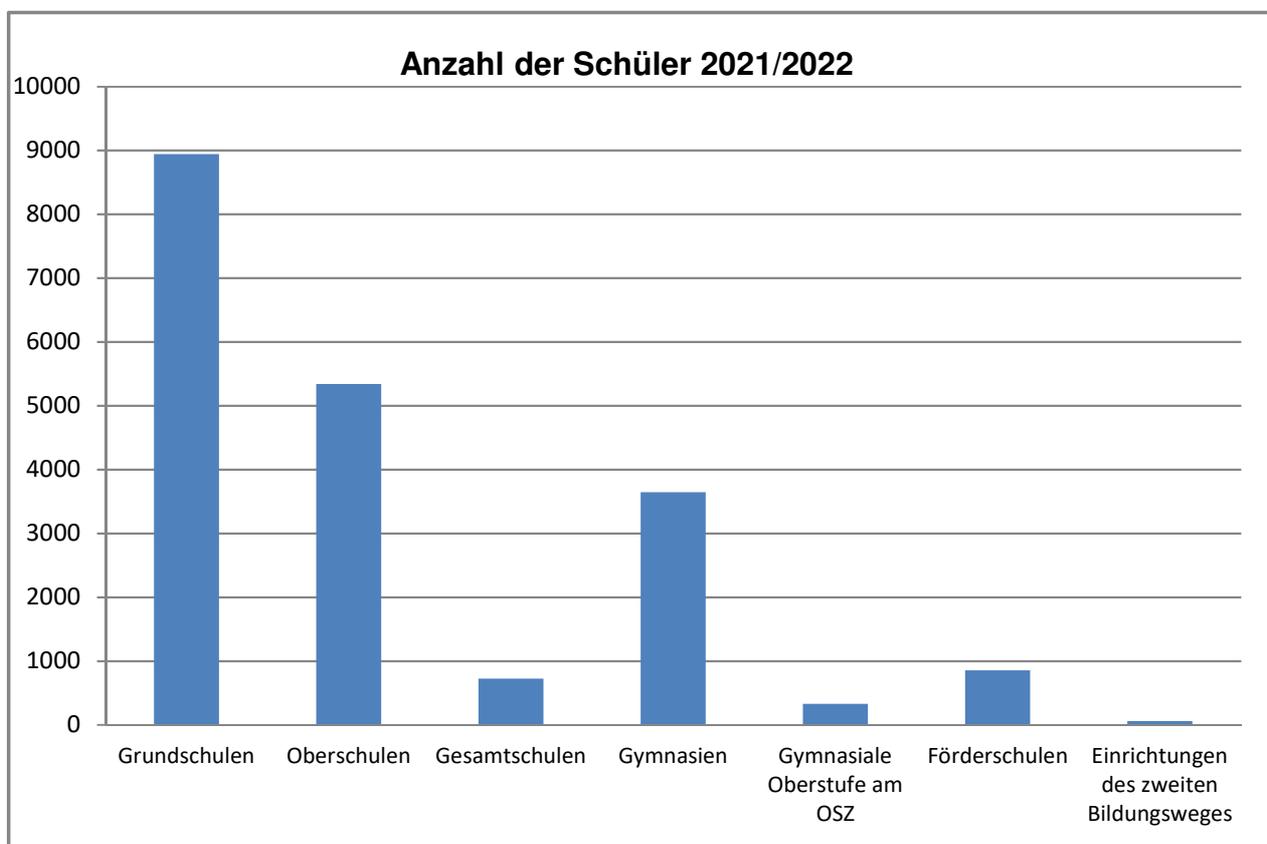
Lehrkräfte sind Beschäftigte, deren Berufsbild durch eine überwiegend eigenverantwortliche, unterrichtliche Tätigkeit geprägt ist. Sie unterrichten und erziehen dabei im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsziele, der Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der Beschlüsse der Mitwirkungsorgane.

Angaben zu den Schultypen

	Schuljahr 2017/2018		Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2019/2020		Schuljahr 2020/2021		Schuljahr 2021/2022	
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
	Anzahl	in Personen								
Insgesamt	63	18.030	62	18.390	62	18.813	65	19.389	66	19.881
Grundschulen	34	8.067	33	8.235	33	8.489	33	8.713	34	8.940
Oberschulen	13	4.744	13	4.910	13	4.989	14	5.177	14	5.337
Gesamtschulen	1	506	1	531	1	571	2	640	2	721
Gymnasien	7	3.488	7	3.496	7	3.508	8	3.600	8	3.642
Gymnasiale Oberstufe am OSZ¹⁾	*	326	*	324	*	371	*	381	*	329
Förderschulen²⁾	7	841	7	828	7	825	7	835	7	854
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1	58	1	66	1	60	1	43	1	58

¹⁾ kein Nachweis der Schulen, da Zählung im beruflichen Bereich erfolgt

²⁾ ohne Förderschulen für geistig Behinderte



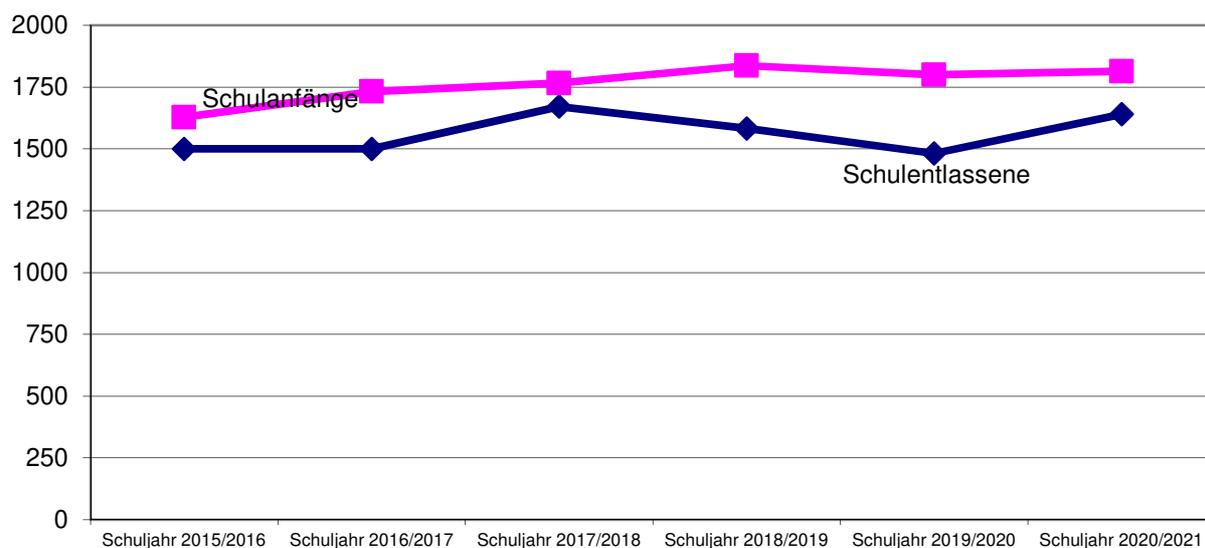
Schulanfänger nach Art der Einschulung 2021/2022

Einschulungen

Art der Schule	insgesamt	fristgemäß	vorzeitig	verspätet
Insgesamt	1.912	1.502	16	394
darunter weiblich	937	766	9	162
Grundschule	1.520	*	*	*
Gesamtschule	-	-	-	-
Oberschule	310	*	*	*
Förderschule	82	*	*	*

Schulanfänger	insgesamt	davon weiblich	Veränderung zum Vorjahr in %	
			insgesamt	dar. weiblich
Schuljahr 2009/2010	1.491	689	103,2	100,0
Schuljahr 2010/2011	1.425	702	95,6	101,9
Schuljahr 2011/2012	1.488	726	104,4	103,4
Schuljahr 2012/2013	1.467	667	98,6	91,9
Schuljahr 2013/2014	1.448	731	98,7	109,6
Schuljahr 2014/2015	1.616	835	111,6	114,2
Schuljahr 2015/2016	1.628	809	100,7	96,9
Schuljahr 2016/2017	1.732	846	106,4	104,6
Schuljahr 2017/2018	1.766	859	102,0	101,5
Schuljahr 2018/2019	1.837	877	104,0	102,1
Schuljahr 2019/2020	1.800	882	98,0	100,6
Schuljahr 2020/2021	1.814	863	100,8	97,8
Schuljahr 2021/2022	1.912	937	105,4	108,6

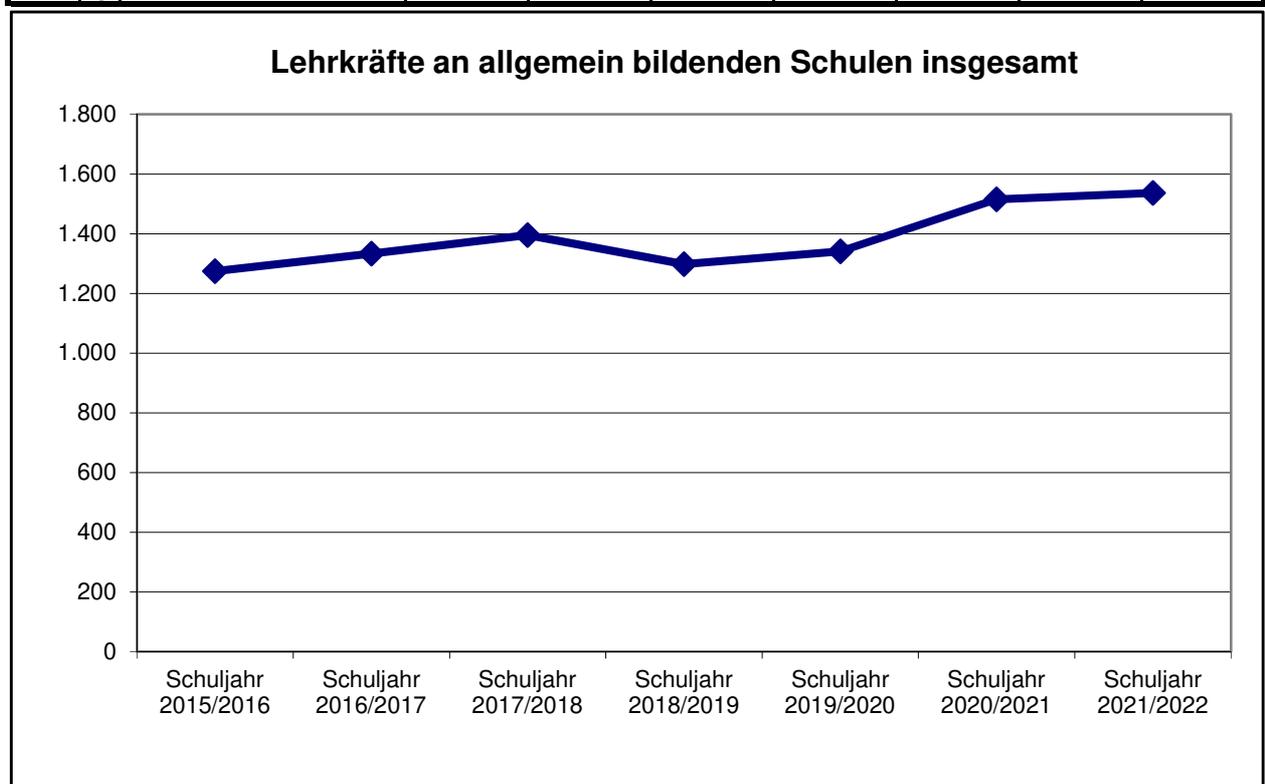
Vergleich Schulanfänger sowie Schulentlassene



Schulabsolventen/-abgänger nach Abschlüssen und Schulformen

	Schuljahr 2016/2017	Anteil an insges.	Schuljahr 2017/2018	Anteil an insges.	Schuljahr 2018/2019	Anteil an insges.	Schuljahr 2019/2020	Anteil an insges.	Schuljahr 2020/2021	Anteil an insges.
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
Insgesamt	1.500	100	1.671	100	1.583	100	1.482	100	1.640	100
ohne Berufs- bildungsreife (ohne Haupt- schulabschluss)	103	6,9	129	7,7	133	8,4	76	5,1	98	6,0
Berufsbildungs- reife (Haupt- schulabschluss)	206	13,7	225	13,5	225	14,2	252	17,0	255	15,5
Fachoberschul- reife (Realschul- abschluss)	624	41,6	714	42,7	687	43,4	645	43,5	689	42,0
Hochschulreife	567	37,8	603	36,1	538	34,0	509	34,3	598	36,5
nach Schulformen										
Insgesamt	1.500	100	1.671	100	1.583	100,0	1.482	100,0	1.640	100,0
Gesamtschule	109	5,5	91	6,1	77	4,9	73	4,9	90	5,5
Oberschule	665	47,0	781	52,7	776	49,0	724	48,9	768	46,8
Gymnasium	554	33,3	546	36,8	535	33,8	496	33,5	565	34,5
gymnasiale Oberstufe der OSZ	80	6,7	134	9,0	88	5,6	90	6,1	119	7,3
Förderschulen	72	5,5	93	6,3	83	5,2	70	4,7	82	5,0
Schulen des zweiten Bildungsweges	20	2,1	26	1,8	24	1,5	29	2,0	16	1,0

Hauptberufliche Lehrkräfte								
		Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2018/2019	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
insgesamt		1.392	1.454	1.522	1.427	1.472	1.654	1.669
allgemein bildende Schulen	insgesamt	1.274	1.333	1.395	1.298	1.341	1.515	1.536
	Grundschule	460	484	515	527	542	571	582
	Gesamtschule	45	43	47	48	57	56	56
	Oberschule	348	368	380	392	403	404	412
	Gymnasium	272	289	295	305	314	319	316
	Förderschule insgesamt	149	149	158	155	156	165	170
	darunter							
Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen"	57	*	*	57	55	59	58	
Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"	81	*	*	85	88	91	98	
berufliche Schulen	insgesamt	118	121	127	129	131	139	133
	dar. Oberstufenzentrum	106	109	117	120	122	128	124



Erwerbslose und Erwerbstätige

Änderungen der Arbeitsmarktstatistik ab 2005

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe waren die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktstatistik wurde unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeit Suchende unter Beibehaltung der Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III von der Bundesagentur weitergeführt.

Arbeitslose: Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.

- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit.

Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Arbeitnehmer

Als Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- und Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter, ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Zusatzjobs.

Änderungen der Arbeitsmarktstatistik ab 2005

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe waren die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktstatistik wurde unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeit Suchende unter Beibehaltung der Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III von der Bundesagentur weitergeführt.

Arbeitslose: Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.

- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit.

Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Arbeitnehmer

Als Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- und Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter, ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Zusatzjobs.

Pendler

Alle Personen, deren Arbeits- bzw. betrieblicher Ausbildungsplatz in einer anderen Gemeinde als der Wohnsitzgemeinde liegt. Nach der Richtung der Pendelwanderung wird zwischen Auspendlern und Einpendlern unterschieden. Personen, die von der Wohnsitzgemeinde in eine andere Gemeinde zur Arbeit bzw. Ausbildung fahren, gelten als Auspendler. Betrachtet man dieselben Pendler dagegen von den Zielgemeinden her, in denen die Arbeits- bzw. Ausbildungsstätten liegen, so spricht man von Einpendlern.

Sowohl hinsichtlich des Arbeitsortes als auch des Wohnortes gibt es sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die regional nicht zuordenbar sind. Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt.

Wohnort

(ein Wohnortwechsel mit der nächsten zu erstattenden Meldung). Daher ist es möglich, dass eine Adressenänderung im Extremfall erst nach über einem Jahr bekannt wird. Aus den Meldevorschriften geht nicht klar hervor, welcher Wohnsitz anzugeben ist: der

Arbeitsort

Der Arbeitsort des Beschäftigten wird über die, in den Meldungen vom Arbeitgeber angegebene, Betriebsnummer festgestellt. Die zutreffende Regionalisierung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort hängt daher direkt von der zutreffenden Verwendung aller vom zentralen Betriebsnummern-Service (BNS) zugeteilten Betriebsnummern ab. Insbesondere bei Arbeitgebern mit mehreren Betrieben in verschiedenen Gemeinden führte die Nichtverwendung zugeteilter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen (Klumpungen), wenn z.B. die Beschäftigten alle Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden. Bei allen Beschäftigten, die nicht am Ort der Hauptniederlassung tätig sind, kommt es somit zu gewissen Unschärfen.

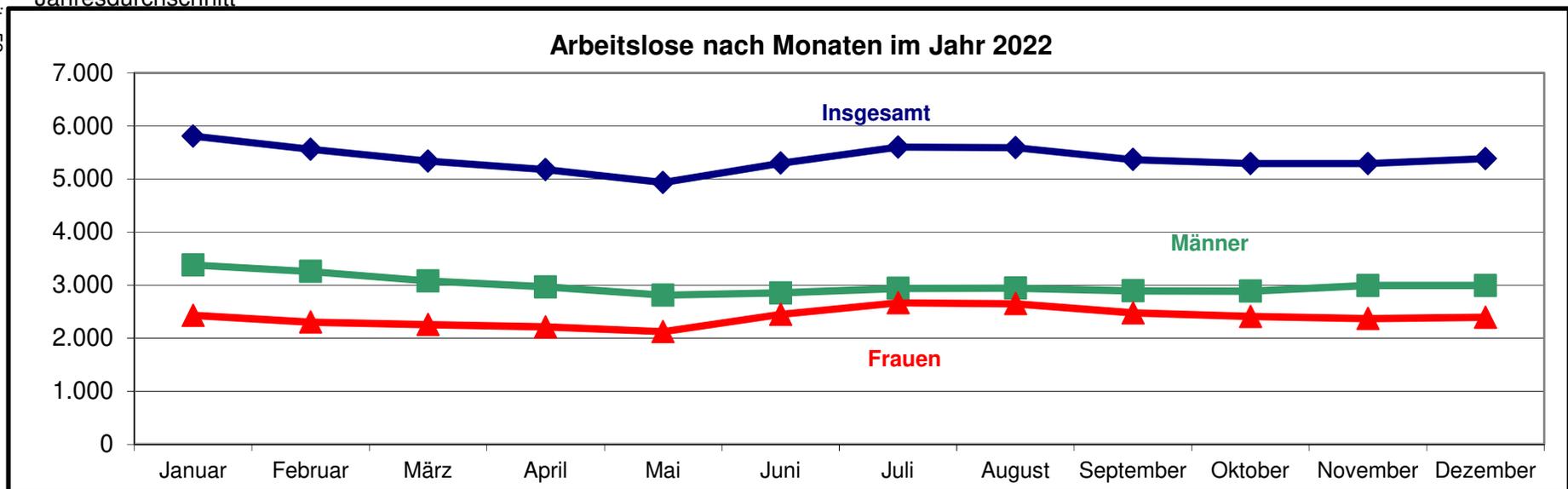
Nach einer Revision der Daten bei der Agentur für Arbeit werden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ab 2014 keine Daten zu Arbeitslosen sowie sozialpflichtig Beschäftigten nach Gemeinden sowie Wirtschaftszweigen mehr veröffentlicht.

Arbeitslose in Märkisch-Oderland jeweils im Dezember des Jahres													
	2010	2011	2012 ¹⁾	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	in Personen												
Kreis insgesamt	11.158	10.872	10.093	9.701	8.594	8.615	7.257	6.523	5.824	5.246	6.058	5.351	5.385
davon Männer	6.308	6.122	5.735	5.615	4.888	4.946	4.124	3.703	3.325	2.991	3.488	3.058	2.992
Frauen	4.850	4.750	4.358	4.086	3.706	3.669	3.133	2.820	2.499	2.255	3.570	2.293	2.393
	in Prozent												
davon Männer	56,5	56,3	56,8	57,9	56,9	57,4	56,8	56,8	57,1	57,0	57,6	57,1	55,6
Frauen	43,5	43,7	43,2	42,1	43,1	42,6	43,2	43,2	42,9	43,0	58,9	42,9	44,4
Arbeitslosenquote	13,5	12,8	12	11,8	10,1 ²⁾	9,6	7,2	6,4	6,3	5,7	6,5	5,7	5,7

¹⁾ ab 2012 Daten ausschließlich von der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

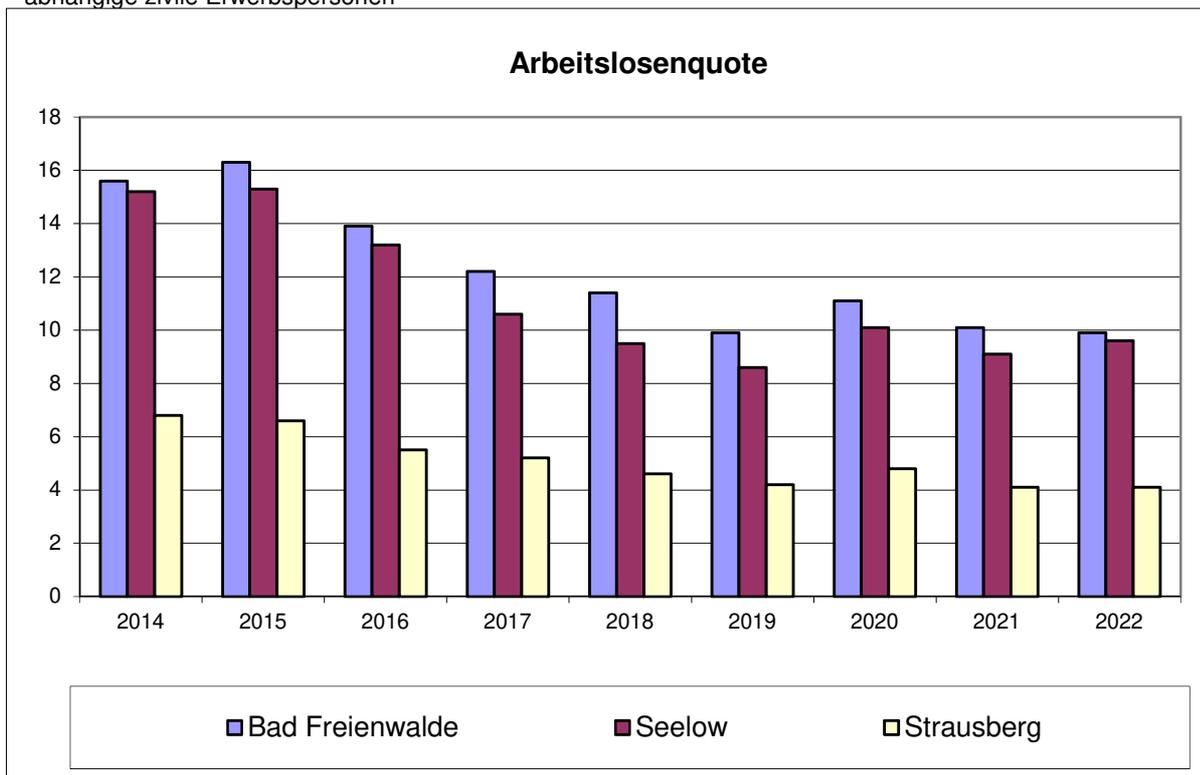
²⁾ Jahresdurchschnitt

Seite 53



Arbeitslose im Dezember des Jahres nach Regionen (Altkreise)									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
in Personen									
Bad Freienwalde (Oder)	2.118	2.211	1.858	1.641	1.523	1.309	1.460	1.322	1.313
davon Männer	1.215	1.255	1.048	953	906	763	854	752	753
Frauen	903	956	810	688	617	546	606	570	560
in Prozent									
Arbeitslosenquote¹⁾	15,6	16,3	13,9	12,2	11,4	9,9	11,1	10,1	9,9
in Personen									
Seelow	2.278	2.292	1.935	1.553	1.357	1.219	1.425	1.288	1.347
davon Männer	1.249	1.257	1.071	862	742	683	809	695	723
Frauen	1.029	1.035	864	691	615	536	616	593	624
in Prozent									
Arbeitslosenquote¹⁾	15,2	15,3	13,2	10,6	9,5	8,6	10,1	9,1	9,6
in Personen									
Strausberg	4.198	4.112	3.464	3.329	2.944	2.718	3.173	2.741	2.725
davon Männer	2.424	2.434	2.005	1.888	1.677	1.545	1.825	1.611	1.516
Frauen	1.774	1.678	1.459	1.441	1.267	1.173	1.348	1.130	1.209
in Prozent									
Arbeitslosenquote¹⁾	6,6	5,5	5,2	4,6	4,6	4,2	4,8	4,1	4,1

¹⁾abhängige zivile Erwerbspersonen



Bestand Arbeitslose nach Gemeinden und Rechtskreisen 2022				
Gemeinde	Durchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen			an Arbeitslosen -
	Insges.	SGB III	SGB II	Ausländer
				Insges.
Märkisch-Oderland	5.812	2.056	3.325	.
Amt Falkenberg-Höhe	162	60	104	14
Beiersdorf-Freudenberg	30	10	20	1
Falkenberg	77	29	49	7
Heckelberg-Brunow	31	10	22	1
Höhenland	24	11	13	5
Amt Golzow	285	94	175	22
Alt Tucheband	34	12	18	1
Bleyen-Genschmar	31	6	11	1
Golzow	45	12	31	4
Küstriner Vorland	144	51	99	14
Zechin	31	13	16	2
Amt Lebus	151	74	73	.
Lebus, Stadt	53	30	18	6
Podelzig	29	13	16	2
Reitwein	13	7	10	3
Treplin	7	3	4	.
Zeschdorf	49	21	25	6
Amt Märkische Schweiz	271	122	134	32
Buckow (Märkische Schweiz), St.	36	21	24	13
Garzau-Garzin	37	7	23	5
Märkische Höhe	16	9	9	1
Oberbarnim	44	22	17	2
Rehfelde	112	53	47	7
Waldsiefersdorf	26	10	14	4
Amt Seelow-Land	396	109	260	63
Falkenhagen (Mark)	21	7	12	3
Fichtenhöhe	15	5	10	2
Gusow-Platkow	54	23	28	9
Lietzen	25	7	15	3
Lindendorf	50	18	28	1
Neuhardenberg	181	33	132	42
Vierlinden	50	16	35	3
Amt Barnim-Oderbruch	238	88	154	42
Bliesdorf	39	16	33	26
Neulewin	33	14	14	1
Neutrebbin	48	15	34	4
Oderaue	51	19	29	2
Prötzel	41	15	24	4
Reichenow-Möglin	26	9	20	5
Altlandsberg	171	78	64	15
Bad Freienwalde (Oder)	623	147	444	82
Fredersdorf-Vogelsdorf	219	111	96	21
Hoppegarten	273	151	98	46
Letschin	205	52	140	14
Müncheberg	242	78	152	37
Neuenhagen bei Berlin	254	151	93	37
Petershagen/Eggersdorf	223	113	67	14
Rüdersdorf bei Berlin	486	171	250	62
Seelow	279	72	207	48
Strausberg	933	299	525	159
Wriezen	401	86	289	35

Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2022

Stichtag 30. Juni 2022

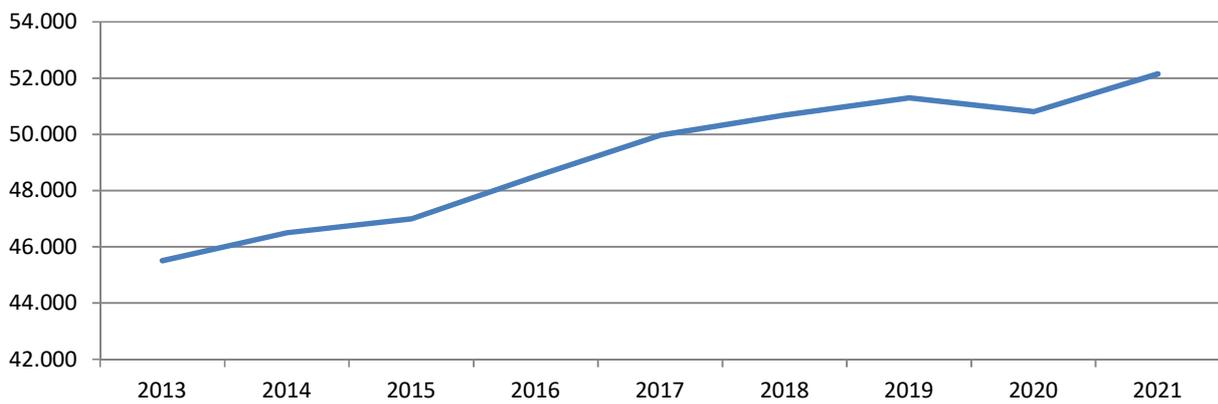
Gemeinde	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB
Märkisch-Oderland	8.087	5.247	2.840	9.252	5.788	3.464
Amt Falkenberg-Höhe	164	103	61	245	153	92
Beiersdorf-Freudenberg	27	17	10	33	20	13
Falkenberg	57	42	15	124	82	42
Heckelberg-Brunow	31	15	16	39	21	18
Höhenland	49	29	20	49	30	19
Amt Golzow	*	*	*	231	174	57
Alt Tucheband	24	18	6	41	30	11
Bleyen-Genschmar	*		*	16	11	5
Golzow	34	21	13	29	21	8
Küstriner Vorland	58	41	17	122	92	30
Zechin	*	*		23	20	3
Amt Lebus	204	*	*	302	186	116
Lebus	126	67	59	166	101	65
Podelzig	22	14	8	39	20	19
Reitwein	11	*	*	20	12	8
Treplin	18	10	8	26	13	13
Zeschdorf	27	17	10	51	40	11
Amt Märkische Schweiz	366	212	154	498	293	205
Buckow (Märkische Schweiz)	93	65	28	70	46	24
Garzau-Garzin	56	21	35	26	18	8
Märkische Höhe	20	15	5	37	22	15
Oberbarnim	35	20	15	76	49	27
Rehfelde	141	81	60	241	133	108
Waldsiefersdorf	21	10	11	48	25	23
Amt Seelow-Land	318	*	*	413	261	152
Falkenhagen (Mark)	34	19	15	39	21	18
Fichtenhöhe	6	*	*	20	16	4
Gusow-Platkow	32	20	12	57	33	24
Lietzen	14	11	3	36	26	10
Lindendorf	38	20	18	54	30	24
Neuhardenberg	127	94	33	119	81	38
Vierlinden	67	46	21	88	54	34
Amt Barnim-Oderbruch	138	89	49	324	210	114
Bliesdorf	13	6	7	69	44	25
Neulewin	17	13	4	48	30	18
Neutrebbin	36	22	14	67	47	20
Oderau	31	27	4	66	45	21
Prötzel	21	11	10	50	31	19
Reichenow-Möglin	20	10	10	24	13	11

Gemeinde	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB
Altlandsberg	445	269	176	506	296	210
Bad Freienwalde (Oder)	505	332	173	546	357	189
Fredersdorf-Vogelsdorf	458	267	191	704	406	298
Hoppegarten	1.291	786	505	875	495	380
Letschin	116	77	39	186	126	60
Müncheberg	289	205	84	336	220	116
Neuenhagen bei Berlin	679	403	276	958	568	390
Petershagen/Eggersdorf	425	261	164	750	484	266
Rüdersdorf bei Berlin	664	444	220	760	430	330
Seelow	283	213	70	249	167	82
Strausberg	1.389	869	520	1.183	700	483
Wriezen	226	160	66	313	213	100

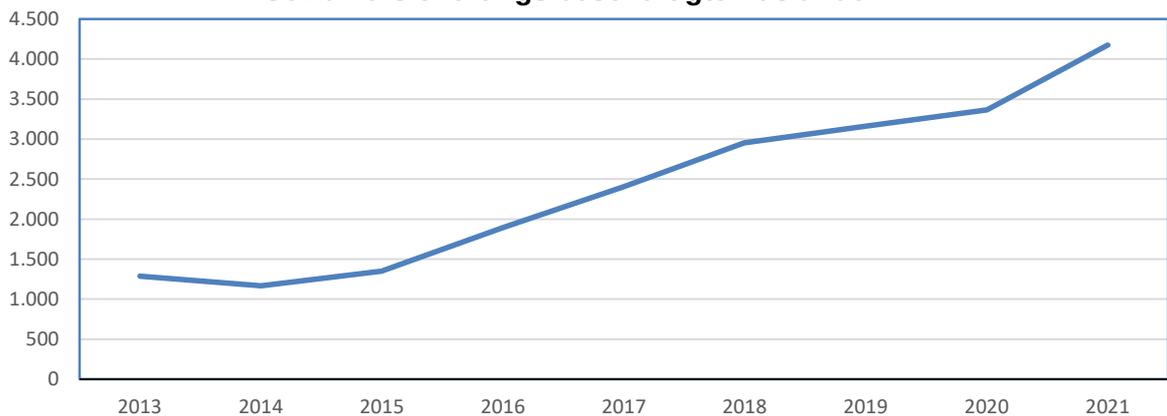
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

	30.06. 2013	30.06. 2014	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2017	30.06. 2018	30.06. 2019	30.06. 2020	30.06. 2021	Veränd. in %
Beschäftigte insgesamt	45.508	46.503	46.991	48.508	49.965	50.679	51.294	50.801	52.150	102,7
männlich	23.630	24.171	24.253	25.132	25.966	26.379	26.675	26.679	27.304	102,3
weiblich	21.878	22.332	22.738	23.376	23.999	24.300	24.619	24.122	24.846	103,0
Beschäftigte Ausländer	1.288	1.166	1.353	1.893	2.406	2.955	3.164	3.368	4.174	123,9
männlich	886	766	858	1.256	1.665	1.999	2.064	2.229	2.686	120,5
weiblich	402	400	495	637	741	956	1.100	1.139	1.488	130,6

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer



Sozialversicherungs beschäftigte Ausländer



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2022 mit Wohnort / Arbeitsort in der vg. Gemeinde												Zahl der Betriebe
	Wohnort	davon / darunter: Spalte 1							Arbeitsort	Wohnort gleich Arbeitsort	Ein-	Aus-	
	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	unter 20 Jahre	20 - u 25 Jahre	55 Jahre u älter			pendler			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Märkisch-Oderland	78.389	39.557	38.832	75.413	2.976	1.662	4.155	22.445	52.921	32.391	20.495	45.968	5.070
Amt Falkenberg-Höhe	1.965	1.031	934	1.922	43	41	91	552	424	114	310	1.851	79
Beiersdorf-Freudenberg	279	145	134	272	7	6	10	69	21	10	11	269	8
Falkenberg	941	492	449	929	12	16	44	265	191	64	127	877	30
Heckelberg-Brunow	307	164	143	303	4	4	14	93	63	9	54	298	17
Höhenland	438	230	208	418	20	15	23	125	149	31	118	407	24
Amt Golzow	1.960	1.068	892	1.872	88	56	95	621	632	193	438	1.763	119
Alt Tucheband	289	150	139	279	10	8	5	81	86	14	72	275	12
Bleyen-Genschmar	158	88	70	153	5	4	7	48	14	9	5	147	8
Golzow	302	167	135	292	10	6	20	113	149	32	117	270	23
Küstriner Vorland	980	539	441	929	51	30	54	297	340	118	221	862	67
Zechin	231	124	107	219	12	8	9	82	43	20	23	209	9
Amt Lebus	2.400	1.198	1.202	*	*	40	102	777	877	237	640	2.163	144
Lebus	1.211	594	617	1.201	10	23	47	400	554	155	399	1.056	85
Podelzig	385	193	192	377	8	9	24	123	105	27	78	358	19
Reitwein	188	93	95	184	4	0	5	55	24	8	16	180	9
Treplin	143	71	72	*	*	4	10	43	43	10	33	133	9
Zeschdorf	473	247	226	465	8	4	16	156	151	37	114	436	22
Amt Märkische Schweiz	4.280	2.139	2.141	4.189	91	86	201	1.246	1.642	364	1.277	3.916	254
Buckow (Märkische Schweiz)	508	251	257	483	25	11	35	135	624	128	496	380	68
Garzau-Garzin	201	117	84	197	4	5	12	59	42	7	35	194	14
Märkische Höhe	256	141	115	250	6	6	13	80	51	17	34	239	17
Oberbarnim	796	394	402	789	7	16	35	197	175	40	135	756	32
Rehfelde	2.188	1.071	1.117	2.150	38	39	87	670	590	144	445	2.044	110
Waldsiefersdorf	331	165	166	320	11	9	19	105	160	28	132	303	13

GG 011e

Wirtschaft

Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe

Ab 1999 wurden in agrarstatistischen Erhebungen die unteren Erfassungsgrenzen für die Auskunftspflicht verändert.

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mindestens
 - a) jeweils acht Rinder oder Schweine oder
 - b) zwanzig Schafe oder
 - c) jeweils zweihundert Legehennen oder Hähne oder Gänse, Enten usw. oder
 - d) jeweils dreißig Ar Rebfläche, Obstfläche, Tabak, Baumschulen oder Gemüseanbau im Freien oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freien oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien
 - e) jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar Wald.

Flächen in der Landwirtschaft

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung wird jährlich in den Monaten von Januar bis Mai eine Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Gemäß AgrStatG wird eine totale Bodennutzungshaupterhebung alle 4 Jahre durchgeführt.

Die Erfassung der Flächen erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh.

Fläche und Anbaukultur

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter ± 2 Prozent
B: ± 2 bis unter ± 5 Prozent
C: ± 5 bis unter ± 10 Prozent
D: ± 10 bis unter ± 15 Prozent
E: ± 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt.

Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebnis-zuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen (LF)

Flächen, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten (Gartenland), Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbwiesen und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Vorübergehend stillgelegte Flächen zählen auch zur LF.

Flächennachweisungen - vor allem für kleinere Gebietseinheiten (Gemeinde, Kreis) - lassen daher keinen unmittelbaren Rückschluss auf die tatsächliche Nutzung der Katasterfläche der jeweiligen Gebietseinheit zu.

Ackerland

Landwirtschaftlich genutzte Fläche für den Anbau von Feldfrüchten (Getreide, Hackfrüchte, Futterpflanzen) und/oder gärtnerische Kulturen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Hierzu zählen auch Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse.

Ferner gehören dazu Flächen für den Anbau von Sonderkulturen (Tabak) sowie Flächen, auf denen Kulturen zum Unterpflügen (Gründüngung) angebaut werden. Im Rahmen der Fruchtfolge (Schwarzbrache) oder aus anderweitigen Gründen (z.B. Flächen, für die Stilllegungsprämien gezahlt werden) nur vorübergehend nicht genutztes Ackerland zählt gleichfalls zum Ackerland.

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Streuwiesen, Weiden), die zu Futter- und/oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind.

Zum Dauergrünland gehören auch Hutungen, die wegen ihrer geringen Ertragsfähigkeit vorwiegend als Schafweide genutzt werden.

Gewerbeanmeldung und Gewerbeabmeldungen

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft und in freien Berufen. Die Gewerbeanmeldungen beinhalten Neuerrichtungen von Betrieben und Übernahmen bereits bestehender Betriebe.

Die vollständige Aufgabe des gesamten Betriebes, die teilweise Aufgabe eines bestehenden Betriebes und die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes werden als Gewerbeabmeldung registriert.

Betriebsgründung

Gründung einer Haupt-, Zweigniederlassung oder unselbständigen Zweigstelle durch eine natürliche oder juristische Person, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

Sonstige Neugründung

Gründung einer Hauptniederlassung durch einen Minderkaufmann (Kleingewerbe), der also in keinem Register eingetragen ist, der keine Handwerkskarte besitzt und keine Arbeitnehmer beschäftigt.
Gründung eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wird oder Meldung der Gründung einer Niederlassung ohne Angabe von Beschäftigten.

Übernahme

Umfasst den Kauf oder die Pacht eines Betriebes, den Eintritt der Erbfolge, der Rechtsformänderung sowie Gesellschaftereintritte.

Umwandlung

Die Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz umfasst die Verschmelzung mehrerer Betriebe zu einem, die Aufspaltung eines Betriebes in mehrere Betriebe sowie die Aufspaltung oder Ausgliederung von Betriebsteilen mit dem Ziel der Neugründung.

Übergabe

Umfasst den Verkauf oder die Verpachtung eines Betriebes, den Antritt der Erbfolge, der Rechtsformänderung sowie Gesellschafteraustritte.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Flächen und Anbaukulturen 2022

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Betriebe	jeweilige Fläche
	Anzahl in 1.000	1.000 Hektar
Betriebsfläche insgesamt	0,46	137,7
Landwirtschaftliche Fläche (LF) zusammen	0,44	126,5
Ackerland zusammen	0,39	117,1
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	0,33	60,8
Weizen zusammen	0,28	29,7
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	0,27	29,1
Sommerweizen	0,03	0,7
Roggen und Wintermenggetreide	0,17	10,4
Triticale	0,06	1,9
Gerste zusammen	0,17	12,9
Wintergerste	0,16	12,6
Hafer	0,08	1,1
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	0,06	4,7
Pflanzen zur Grünernte zusammen	0,32	25,2
Silomais/Grünmais	0,15	17,4
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	0,15	3,7
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	0,20	2,7
Hackfrüchte zusammen	0,07	1,1
Kartoffeln	0,04	0,1
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	0,02	1,0
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	0,11	3,3
Erbsen	0,06	1,8
Süßlupinen	0,03	0,5
Sojabohnen ²⁾	0,01	/
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	/	0,3
Handelsgewächse zusammen	0,22	19,8
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	0,21	19,5
Winterraps	0,15	14,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,01	/
Sonnenblumen	0,11	4,1
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	/	0,4
weitere Handelsgewächse zusammen	0,02	0,2
Heil-, Duft- und Gewürfpflanzen	0,01	0,1
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	0,01	/

¹⁾ einschließlich Saatguterzeugung

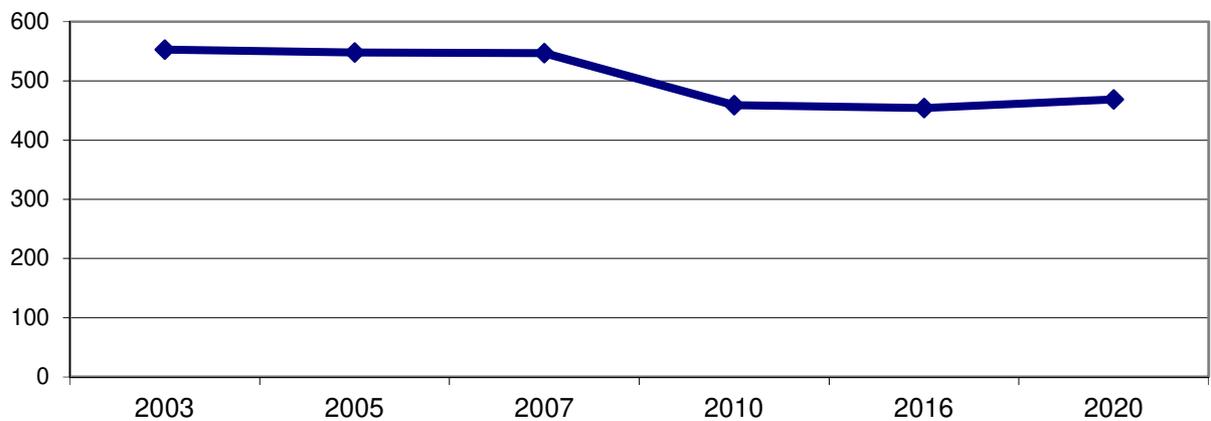
²⁾ bis 2015 in "andere Hülsenfrüchte" enthalten

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Betriebe	jeweilige Fläche
	Anzahl in 1.000	Hektar in 1.000
Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	/	0,1
Gemüse und Erdbeeren zusammen	/	0,1
im Freiland	/	0,1
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/	0,0
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte	0,02	0,8
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	0,06	1,6
Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,27	4,5
Dauerkulturen zusammen	0,02	0,3
Baum- u. Beerenobst einschl. Nüsse	0,01	0,3
Baumobstanlagen für Kernobst	0,00	0,2
Baumobstanlagen für Steinobst	0,00	0,0
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	0,00	/
Nüsse	/	/
Dauergrünland zusammen	0,32	9,2
Wiesen	0,16	2,6
Weiden (einschl. Mähweiden)	0,22	4,8
ertragsarmes Dauergrünland	0,10	1,7
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- /Prämienanspruch	0,03	0,1
Sonstige Flächen zusammen	0,27	/
dauerhaft aus der landw. Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	0,02	/
zusammen	0,15	/
Waldflächen	0,15	/
Kurzumtriebsplantagen	/	0,0
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	0,19	0,9

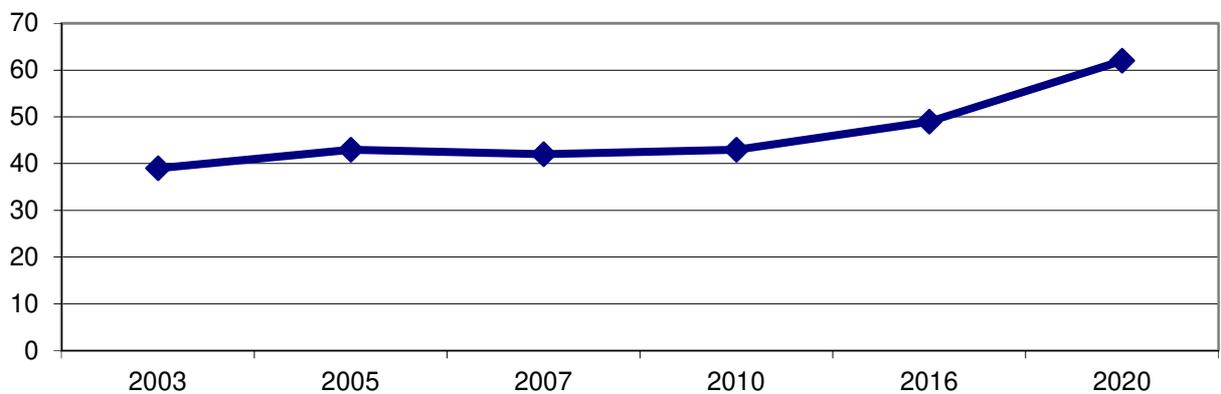
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Anbau

	ME	2003	2005	2007	2010	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	553	548	547	459	454	469
	Hektar	124.683	125.990	126.687	127.405	126.305	124.915
Betriebe mit ökologischem Anbau insgesamt	Anzahl	39	43	42	43	49	62
	Hektar	6.879	6.065	6.171	6.153	5.697	9.837
Anteil der Betriebe mit ökologischem Anbau an Landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	Prozent	7,1	7,8	7,7	9,4	10,8	13,2

**Landwirtschaftsbetriebe im Landkreis Märkisch-Oderland
- insgesamt -**

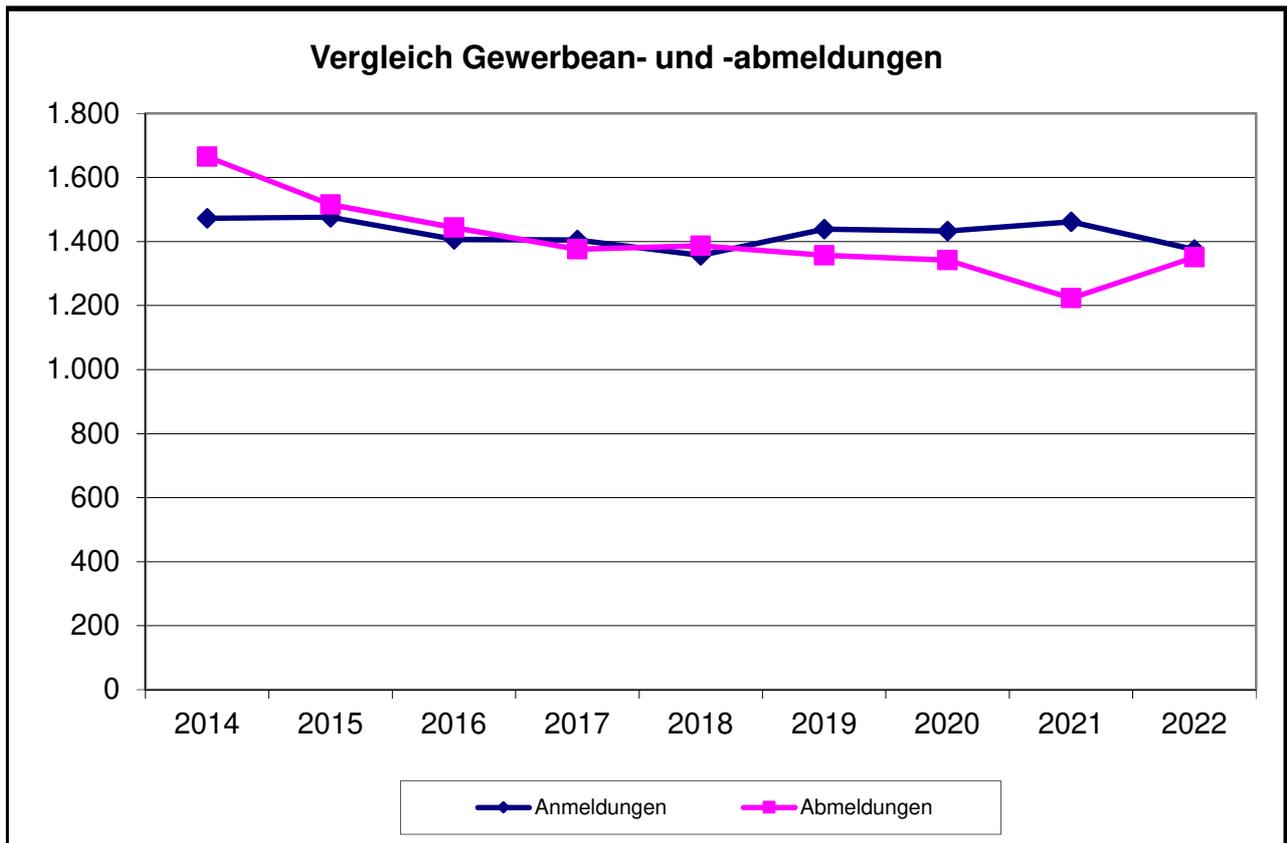


**Betriebe mit ökologischem Anbau im Landkreis Märkisch-Oderland
- insgesamt -**



Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern sowie Rinderbestände							
Erhebungszeitraum jeweils am 03.11.							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Haltungen mit Rindern	204	208	212	204	196	195	192
und zwar mit							
Milchkühen	29	29	26	26	27	26	23
sonstigen Kühen	98	93	103	108	114	118	122
Rinder insgesamt	24.911	25.058	24.968	23.754	23.171	22.402	20.075
Kälber bis einschl. 8 Monate							
männlich	1.305	1.278	1.216	1.197	1.139	896	1.037
weiblich	3.222	3.208	3.274	3.006	2.984	2.763	25.534
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr							
männlich	961	731	806	752	796	732	775
weiblich	1.375	1.580	1.339	1.501	1.493	1.573	1.325
Rinder 1 bis unter 2 Jahre							
männlich	1.647	1.736	1.563	1.498	1.376	1.549	1.464
weiblich	4.409	4.565	4.647	4.164	3.930	3.856	3.293
Rinder 2 Jahre und älter							
Bullen und Ochsen	184	205	231	215	246	251	270
Färsen	1.141	1.142	1.118	1.047	908	801	743
Milchkühe	8.433	8.470	8.243	7.831	7.871	7.571	6.278
sonstige Kühe	2.234	2.143	2.531	2.543	2.428	2.405	2.356
Rinderhaltungen	204	208	212	204	196	195	192
<i>davon Haltungen mit ... bis ... Rindern</i>							
<i>1 - 9 Haltungen</i>	112	116	117	110	108	107	106
Rinder	350	367	392	380	364	385	392
<i>10 - 19 Haltungen</i>	17	16	19	16	18	22	21
Rinder	221	213	277	•	•	294	287
<i>20 - 49 Haltungen</i>	18	20	20	22	18	16	19
Rinder	631	674	626	654	574	594	611
<i>50 - 99 Haltungen</i>	13	15	15	19	17	14	14
Rinder	896	1.098	1.052	1.430	1.273	995	696
<i>100 - 199 Haltungen</i>	14	9	8	5	6	7	8
Rinder	1.999	1.162	1.119	•	•	852	1.071
<i>200 - 499 Haltungen</i>	10	11	13	13	10	10	9
Rinder	3.425	3.535	4.603	4.318	3.113	2.926	3.046
<i>500 und mehr Haltungen</i>	20	21	20	19	19	19	15
Rinder	17.389	18.009	16.899	16.111	19.843	16.356	13.699
Haltungen mit Milchkühen sowie Milchkuhbestände							
Haltungen	29	29	26	26	27	26	23
Tiere	8.433	8.470	8.243	7.831	7.871	7.571	6.278
Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und ausgewählten Rinderrassen							
Rinder insgesamt	24.911	25.058	24.968	23.754	23.171	22.402	20.075
darunter							
Milchnutzungsrasen							
Holstein-Schwarzbunt	17.385	16.820	15.914	14.257	13.674	13.099	10.746
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	350	389	630	651	706	856	1.140
Fleischnutzungsrasen							
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	3.967	3.975	3.983	3.707	3.023	2.994	2.865
Fleischfleckvieh	164	193	195	188	159	161	130
Doppelnutzungsrasen							
Fleckvieh	50	•	•	84	79	•	95
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	714	1.169	1.451	1.811	2.115	2.115	2.342

Gewerbean- und -abmeldungen										
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung (- = Abnahme) 2022/2021
	Anzahl									
Anmeldungen	1.493	1.473	1.476	1.407	1.405	1.357	1.439	1.462	1.375	-87
Neugründung	1.106	1.096	1.069	1.204	1.021	959	1.065	1.082	1.026	-56
Umwandlung	6	4	7	2	2	3	9	12	10	-2
Zuzug	273	283	276	280	320	296	284	279	240	-39
Übernahme	108	90	124	101	62	99	81	89	99	10
Abmeldungen	1.532	1.665	1.516	1.444	1.376	1.387	1.357	1.223	1.351	128
vollständige Aufgabe	1.197	1.328	1.197	1.152	1.106	1.104	1.079	924	1.056	132
Umwandlung	10	6	10	4	5	5	16	12	11	-1
Fortzug	223	250	202	204	193	191	180	180	203	23
Übergabe	102	81	107	84	72	87	82	107	81	-26
Saldo An-/Abmeldungen	-39	-192	-192	-37	29	-30	82	239	24	-215
Abmeldungen je 100 Anmeldungen	103	113	113	103	102	98	94	84	98	15



Gewerbebeanmeldungen nach Wirtschaftsbereichen											
Anzahl	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderungen 2022/2021	
										absolut	in Prozent
Gewerbebeanmeldungen insgesamt	1.473	1.476	1.407	1.405	1.357	1.493	1.433	1.462	1.375	-87	94,0
Land-, Forstwirtschaft	13	9	15	11	11	12	15	29	30	1	103,4
Verarbeitendes Gewerbe	36	30	31	33	27	36	31	35	34	-1	97,1
Baugewerbe	253	269	219	193	217	241	193	191	187	-4	97,9
Handel, Instandhaltung und Reparaturen von Kfz.	282	294	304	275	269	293	319	342	288	-54	84,2
Verkehr und Lagerei	43	59	68	45	49	46	58	54	70	16	129,6
Gastgewerbe	88	86	81	99	94	91	77	81	73	-8	90,1
Information und Kommunikation	65	52	42	58	45	51	55	70	71	1	101,4
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	72	37	51	62	49	47	62	57	38	-19	66,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	28	34	20	49	39	33	47	46	30	-16	65,2
Erbringung von freiberuf-lichen, wissenschaftlichen und technischen Dienst-leistungen	128	116	142	133	123	141	128	144	116	-28	80,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	223	247	213	219	200	206	214	197	233	36	118,3
übrige Wirtschaftszweige	242	243	221	228	234	242	234	216	205	-11	94,9

Gewerbeabmeldungen nach Wirtschaftsbereichen											
Anzahl	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderungen 2022/2021	
										absolut	in Prozent
Gewerbeabmeldungen insgesamt	1.665	1.516	1.444	1.376	1.387	1.357	1.342	1.223	1.351	128	110,5
Land-, Forstwirtschaft	11	11	9	15	12	13	15	14	21	7	150,0
Verarbeitendes Gewerbe	47	33	29	28	31	37	29	30	37	7	123,3
Baugewerbe	236	293	244	253	242	209	202	183	221	38	120,8
Handel, Instandhaltung und Reparaturen von Kfz.	349	315	295	275	288	297	269	264	288	24	109,1
Verkehr und Lagerei	56	59	79	46	56	56	62	47	81	34	172,3
Gastgewerbe	94	115	88	94	102	103	91	88	85	-3	96,6
Information und Kommunikation	41	43	51	33	47	43	47	44	52	8	118,2
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	93	67	68	88	58	61	58	62	64	2	103,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	33	31	24	31	46	39	41	33	49	16	148,5
Erbringung von freiberuf-lichen, wissenschaftlichen und technischen Dienst-leistungen	165	115	111	112	84	104	117	106	110	4	103,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	266	236	218	221	226	194	212	175	178	3	101,7
übrige Wirtschaftszweige	274	198	228	180	195	201	199	177	165	-12	93,2

Wohnungsbau

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z.B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohnungen

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnraum

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens 6 m² Wohnfläche haben, einschließlich aller Küchen. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (Wasseranschluss, Ausguss, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein.

Behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke gelten nicht als Küche.

Nicht zu den Wohnräumen zählen: Vorraum, Bad, Toilette, Flur, Diele, Windfang, Abstellraum, Alkoven, Balkon, Loggia, Treppen innerhalb einer Wohnung, überdeckter Freisitz, offene oder überdeckte Veranda und Wintergarten leichter Bauart.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Wohnungs- und Gebäudebestand

Auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30. September 1995 erfolgte eine Neuberechnung der Bestandszahlen für 1994. Die Fortschreibung der Bestände wird entsprechend der bundeseinheitlichen Methode durchgeführt.

**Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

	ME	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
Gebäude/ Bauwerks- maßnahmen	Anzahl	824	941	868	843	940	813	955	888	93,0
Nutzfläche	1000 m ²	36,9	37,7	69,5	75,7	43,5	110,1	111,0	82,9	74,7
Wohnungen	Anzahl	927	1.076	1.146	1.231	1.143	1.046	1.447	1.093	75,5
Wohnfläche	1000 m ²	107,1	119,5	121,3	119,5	130,8	112,7	149,4	122,30	81,9
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1000 €	156.178	184.767	234.597	243.295	223.144	266.268	325.110	324.916	99,9

**Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und
Nichtwohngebäude**

	ME	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
--	----	------	------	------	------	------	------	------	------	--

Wohngebäude

Gebäude	Anzahl	624	721	679	634	769	610	748	646	86,4
Rauminhalt	1000 m ³	471	541	553	550	598	515	653	560	85,8
Wohnungen	Anzahl	855	979	979	1.098	1.018	941	1.214	994	81,9
Wohnfläche	1000 m ²	94	109	109	108	118	100	130	108	83,1
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1000 €	116.677	138.741	148.034	159.471	168.612	156.270	205.723	205.933	100,1
darunter										
Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen insgesamt	Anzahl	596	692	649	592	736	576	699	611	87,4
Wohnungen	Anzahl	632	728	681	633	770	610	736	647	87,9
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1000 €	98.008	114.461	118.854	112.792	143.727	121.946	144.986	147.148	101,5

Nichtwohngebäude

Gebäude	Anzahl	54	60	45	57	48	85	79	72	91,1
Rauminhalt	1000 m ³	215	179	401	521	191	769	738	420	56,9
Nutzfläche	1000 m ²	29,9	32,8	50,6	63,9	31,0	97,1	92,8	67,2	72,4
Wohnungen	Anzahl	8	1	4	7	1	15	64	2	3,1

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau

einschließlich an bestehenden Gebäuden

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
Gebäude / Baumaßnahme	Anzahl	707	754	1.042	661	611	702	601	760	126,5
Nutzfläche	100 m ²	311,4	911,3	602,2	475,3	339,1	474,9	572,5	493,3	86,2
Wohnungen	Anzahl	684	870	1.084	773	790	917	727	905	124,5
Wohnfläche	100 m ²	831,8	978,0	1280,2	877,6	840,5	996,2	800,5	1008,2	125,9
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1.000 €	130.842	187.742	199.982	152.152	163.174	197.842	174.019	189.929	109,1

Bauüberhang an Wohnungen in genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben insgesamt 31.12.

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
Bauüberhang insgesamt ¹⁾	Anzahl	1.001	1.149	1.306	1.688	1.374	1.428	1.728	1.804	104,4
dar. Wohnungen in neu zu er- richtenden Gebäuden										
Bauüberhang	Anzahl	650	766	1.074	1.415	1.014	1.055	1.334	1.352	101,3
davon: unter Dach	Anzahl	26	4	81	335	302	36	3	4	133,3
noch nicht unter Dach	Anzahl	422	447	562	503	335	645	807	913	113,1
noch nicht begonnen	Anzahl	202	315	431	577	377	374	524	435	83,0
erloschene Bau- genehmigung	Anzahl	7	11	27	16	13	12	6	11	183,3

Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude im Jahr ...

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	7	14	16	7	11	5	10	12	120,0
dar. Wohnungen	Anzahl	12	178	118	40	24	5	12	15	125,0
Wohn-/Nutzfläche	1000 m ²	1,2	15,0	9,0	3,1	2,0	0,7	1,4	2,0	142,9
Nichtwohn- gebäude insges.	Anzahl	27	45	69	21	35	28	31	31	100,0
darin Wohnungen	Anzahl	4	8	1	4	-	2	2	1	50,0
Nutzfläche	1000 m ²	20,0	18,6	26,3	18,0	23,8	28,2	15,6	11,9	76,3

¹⁾ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Wohnungsbestand und Wohngebäudebestand

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Fortgeschriebener Bestand der Gebäude- und Wohnraumzählung 2011

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Wohnungen insgesamt	Anzahl	96.778	97.745	98.481	99.248	100.160	100.878	101.773
	davon mit Räumen								
	1	Anzahl	1.438	1.434	1.437	1.442	1.500	1.512	1.566
	2	Anzahl	7.925	7.981	8.018	8.178	8.272	8.364	8.434
	3	Anzahl	20.101	20.197	20.312	20.040	20.574	20.706	20.837
	4	Anzahl	27.659	27.882	28.085	28.223	28.388	28.514	28.695
	5 und mehr Räume	Anzahl	39.655	40.251	40.629	41.001	41.426	40.242	42.241
	Anzahl der Räume (mit Küche)	Anzahl	418.452	423.160	426.568	429.822	433.657	436.797	440.764
	Wohnfläche	in 100 m ²	85.908	87.120	87.978	88.803	89.794	90.587	91.585
	darunter								
Wohnungen in Nichtwohngebäuden	Anzahl	2.023	2.038	2.046	2.048	2.069	2.086	2.094	
Wohnfläche in Nichtwohngebäuden	in 100 m ²	1.645	1.660	1.665	1.668	1.685	1.702	1.710	
Wohngebäude	Gebäude insgesamt	Anzahl	57.967	58.771	59.287	59.781	60.355	60.824	61.453
	Wohnfläche	in 100 m ²	84.264	85.460	86.312	87.134	88.109	88.885	89.875
	Wohnungen	Anzahl	94.755	95.707	96.435	97.200	98.091	98.792	99.679
	davon mit 1 Wohnung								
	Gebäude/Wohnung	Anzahl	47.704	48.448	48.908	49.351	49.864	50.285	50.847
	Wohnfläche	in 100 m ²	52.714	53.176	54.327	54.920	55.600	56.163	56.907
	mit 2 Wohnungen								
	Gebäude	Anzahl	4.704	4.743	4.777	4.805	4.836	4.855	4.893
	Wohnfläche	in 100 m ²	8.294	8.376	8.449	8.504	8.567	8.605	8.683
	Wohnungen	Anzahl	9.408	9.486	9.554	9.610	9.672	9.710	9.786
	mit 3 und mehr Wohnungen								
	Gebäude	Anzahl	5.547	5.567	5.589	5.612	5.641	5.670	5.697
	Wohnfläche	in 100 m ²	23.151	23.257	23.424	23.600	23.813	23.989	34.139
	Wohnungen	Anzahl	37.517	37.633	37.832	38.098	38.372	38.614	38.821
	Wohnheime	Wohnheime							
Gebäude		Anzahl	12	13	13	13	14	14	16
Wohnfläche		in 100 m ²	105	111	111	111	129	129	146
Wohnungen		Anzahl	126	140	141	141	183	183	225

Wohnungen 31.12.2021 im Landkreis Märkisch-Oderland

	Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden			Wohngebäude								
				mit einer Wohnung		mit 2 Wohnungen			mit 3 und mehr Wohnungen			
	insgesamt	Räume	Wohnfläche	Gebäude/Wohnung	Wohnfläche	Ge-bäude	Wohnungen	Wohnfläche	Ge-bäude	Wohnungen	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	
Landkreis Märkisch-Oderland	101.773	440.764	91.582	50.847	56.908	4.893	9.786	8.685	5.697	38.821	24.140	
Amt Falkenberg-Höhe	2.437	10.681	2.263	1.295	1.417	213	426	367	134	622	406	
Beiersdorf-Freudenberg	295	1.318	281	168	190	27	54	48	13	72	43	
Falkenberg	1.232	5.171	1.090	585	621	122	244	204	82	365	234	
Heckelberg-Brunow	378	1.611	345	188	210	20	40	39	21	120	74	
Höhenland	532	2.581	547	354	396	44	88	76	18	65	55	
Amt Golzow	2.950	13.878	2.641	1.818	1.910	127	254	216	139	799	463	
Alt Tucheband	452	2.210	432	307	327	27	54	48	17	86	53	
Bleyen-Genschmar	258	1.207	229	179	180	14	28	21	11	48	27	
Golzow	463	2.145	405	232	256	17	34	30	29	163	100	
Küstriner Vorland	1.411	6.595	1.237	803	857	53	106	91	74	471	263	
Zechin	366	1.721	338	297	290	16	32	26	8	31	20	
Amt Lebus	2.969	14.509	3.036	2.043	2.314	235	470	424	85	402	254	
Lebus, Stadt	1.495	7.413	1.570	1.045	1.209	129	258	226	35	159	107	
Podelzig	423	2.082	409	311	337	17	34	29	14	75	41	
Reitwein	229	1.112	220	149	158	25	50	43	6	29	19	
Treplin	178	934	199	130	161	8	16	15	8	29	20	
Zeschdorf	644	2.968	638	408	449	56	112	111	22	110	67	
Amt Märkische Schweiz	4.801	22.289	4.768	3.121	3.517	325	650	569	174	884	564	
Buckow, Stadt	889	3.698	790	338	390	89	178	147	65	315	205	
Garzau-Garzin	246	1.133	241	140	156	19	38	36	16	61	43	
Oberbarnim	825	3.912	849	567	644	60	120	112	28	127	83	
Rehfelde	2.402	11.510	2.479	1.827	2.046	123	246	220	48	269	168	
Waldsiedersdorf	439	2.036	409	249	281	34	68	54	17	112	65	
Amt Neuhardenberg	2.383	10.308	2.060	1.194	1.285	105	210	180	151	956	571	
Gusow-Platkow	611	2.987	588	439	460	32	64	56	23	99	61	
Märkische Höhe	323	1.508	297	193	207	26	52	44	13	73	42	
Neuhardenberg	1.449	5.813	1.175	562	618	47	94	80	115	784	468	
Amt Seelow-Land	2.438	11.245	2.377	1.563	1.737	161	322	284	108	499	311	
Falkenhagen	382	1.758	374	216	248	30	60	59	24	102	64	
Fichtenhöhe	255	1.202	262	167	200	15	30	28	9	55	33	
Lietzen	335	1.460	319	187	219	23	46	38	21	95	56	
Lindendorf	688	3.221	660	472	504	42	84	69	25	111	70	
Vierlinden	778	3.604	762	521	566	51	102	90	29	136	88	
Amt Barnim-Oderbruch	3.444	16.550	3.393	2.227	2.470	235	470	405	151	666	446	
Bliesdorf	480	2.197	448	257	279	34	68	59	36	150	106	
Neulewin	509	2.516	518	390	427	17	34	33	16	72	46	
Neutrebbin	728	3.494	731	446	506	76	152	132	26	114	80	
Oderaue	854	4.364	873	626	700	52	104	90	22	106	64	
Prötzel	572	2.606	539	328	364	30	60	49	41	176	118	
Reichenow-Möglin	301	1.373	284	180	194	26	52	42	10	48	32	
Altlandsberg	4.651	20.695	4.557	2.911	3.321	211	422	373	190	1.155	751	
Bad Freienwalde (Oder)	7.426	28.501	5.970	2.270	2.492	318	636	561	626	4.235	2.683	
Fredersdorf-Vogelsdorf	6.713	30.464	6.850	4.999	5.558	370	740	653	157	865	554	
Hoppegarten	8.590	36.435	8.332	5.010	5.801	373	746	690	335	2.754	1.765	
Letschin	2.347	10.452	2.114	1.374	1.457	96	192	164	129	699	430	
Müncheberg	3.648	15.707	3.185	1.662	1.802	202	404	357	236	1.502	964	
Neuenhagen bei Berlin	8.904	40.807	9.065	6.030	6.841	499	998	913	320	1.664	1.146	
Petershagen/Eggersdorf	7.254	33.601	7.519	5.235	5.941	448	896	815	193	991	657	
Rüdersdorf bei Berlin	8.532	34.926	6.817	2.741	3.081	389	778	682	685	4.836	2.912	
Seelow	3.034	12.522	2.330	976	1.066	87	174	150	229	1.754	1.011	
Strausberg	15.125	59.911	11.067	3.113	3.507	314	628	560	1.310	11.141	6.800	
Wriezen	4.127	17.283	3.238	1.265	1.391	185	370	322	345	2.397	1.452	

Tourismus

Tourismus

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten und Campingplätze, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebs (z. B. bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Ankünfte

Zahl der Meldungen von Gästen, die innerhalb des Berichtszeitraums in Beherbergungsstätten zum Zweck der Übernachtung ankamen.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

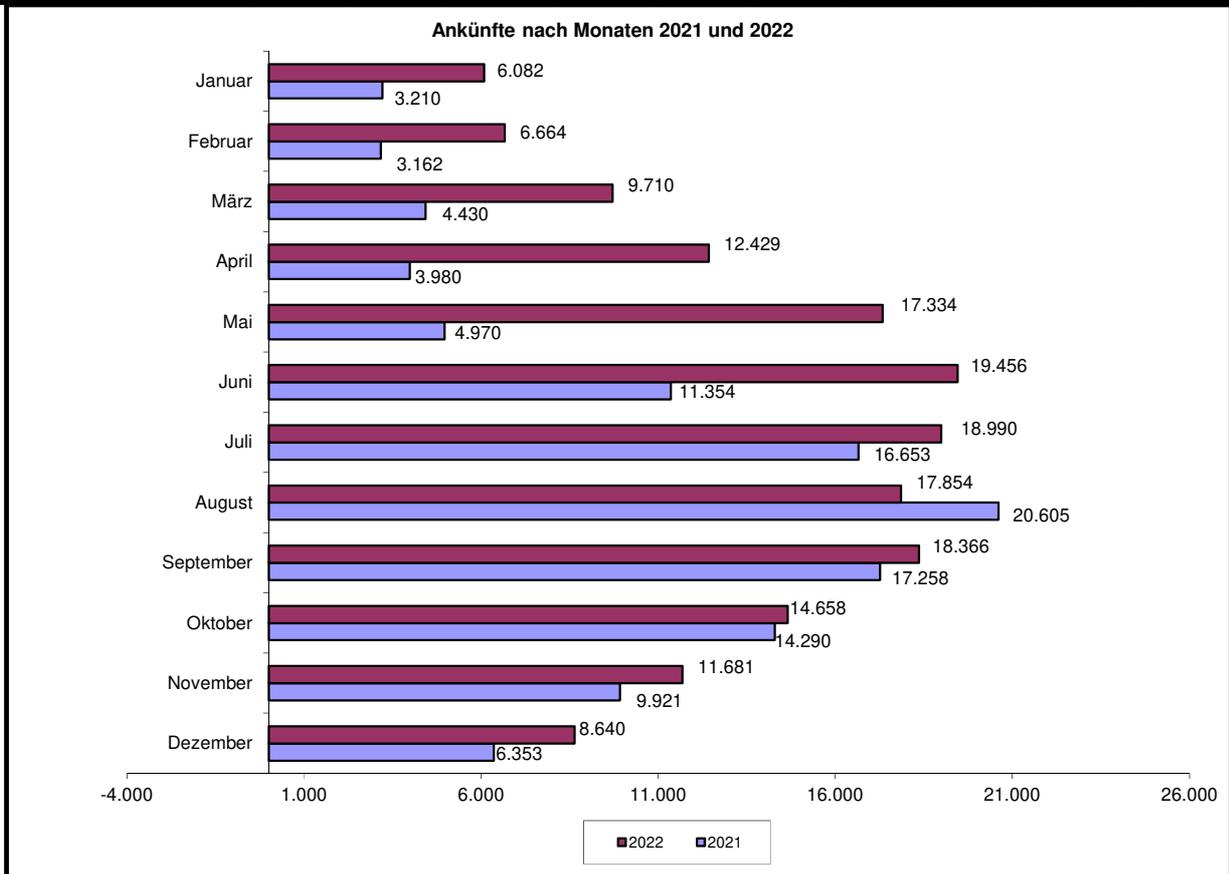
Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit, aber auch durch Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

Beherbergungsstätten/-betriebe

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Beherbergungsstätten										
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränd. 2022/ 2021
	Anzahl									in %
Beherbergungsstätten	99	94	94	91	93	95	84	101	98	97,0
darunter angebotene Betten	4.456	4.672	4.674	4.467	4.582	4.659	3.769	4.356	4.365	100,2
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	42,7	43,7	43,8	46,6	45,7	45,5	36,7	37,7	41,4	109,8
Gästekünfte	172.891	189.178	201.215	207.431	200.149	208.284	115.753	116.186	161.864	139,3
darunter aus dem Ausland	8.309	13.070	14.431	21.821	24.346	26.049	4.270	3.786	6.536	172,6
Gästeübernachtungen	713.739	754.116	775.277	794.734	767.318	775.438	560.519	581.681	676.817	116,4
darunter ausländische Gäste	27.848	41.743	46.736	57.042	57.601	56.619	20.350	28.260	32.297	114,3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste	in Tagen									
	4,1	4,0	3,9	3,8	3,8	3,7	4,8	5,0	4,2	84,0



Betriebe der Hotellerie mit mindestens 25 Gästezimmern								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebe	14	14	14	13	13	11	12	14
Gäste	78.693	88.628	101.527	91.785	95.277	39.185	38.723	58.925
Übernachtungen	147.110	165.980	197.856	171.472	168.015	80.653	83.657	119.266
durchschnittliche Zimmerauslastung in %	41,6	40,7	49,6	47,4	46,9	29,7	32,9	40,9

Tourismusergebnisse in den Beherbergungsbetrieben nach Gemeinden 2022

Gemeinde/Amt	geöffnete Beherbergungsbetriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Auslastung der Betten	Ankünfte in Beherbergungsbetrieben			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben			durchschnittliche Aufenthaltsdauer
				insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	
	Anzahl	Prozent	Anzahl								Tage
Amt Falkenberg-Höhe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amt Golzow	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amt Lebus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dar.:										
Lebus	4	64	2,2	370	370	-	547	547	-	1,5
Amt Märkische Schweiz										
dar.:										
Buckow (Märkische Schweiz)	9	612	62,3	22.888	22.784	104	136.893	136.724	169	6,0
Oberbarnim	4	143	14,8	3.978	3.919	59	7.171	7.043	138	1,8
Amt Seelow-Land										
dar.:										
Falkenhagen	3	160	163,0	4.538	4.129	409	9.507	8.618	889	2,1
Neuhardenberg	3	221	22,1	8.402	8.152	250	16.639	16.110	529	2,0
Amt Barnim-Oderbruch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altlandsberg	6	211	21,1	5.634	5.270	364	15.936	11.817	4.119	2,8
Bad Freienwalde (Oder)	7	417	46,2	7.849	7.831	18	66.870	66.806	64	8,5
Fredersdorf-Vogelsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hoppegarten	9	636	59,1	21.861	19.968	1.893	133.907	129.120	4.787	6,1
Letschin	9	222	22,4	5.690	5.674	16	17.148	17.132	16	3,0
Müncheberg	5	172	35,2	5.522	4.640	882	23.819	12.731	11.088	4,3
Neuenhagen bei Berlin	3	72	27,1	2.336	2.195	141	7.314	6.442	872	3,1
Petershagen/Eggersdorf	8	274	39,6	18.605	17.729	876	37.215	34.247	2.968	2,0
Rüdersdorf bei Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Seelow	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Strausberg	7	308	37,0	19.760	19.276	484	43.015	41.608	1.407	2,2
Wriezen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Verkehr und Öffentliche Ordnung

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden.

Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

Alle übrigen Unfälle

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kfz fahrbereit war oder nicht,
mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit und alle Kfz waren fahrbereit.

Verunglückte

Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete

Personen, die bei einem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Schwerverletzte

Personen, die wegen der Unfallfolgen unmittelbar in eine Krankenanstalt eingeliefert und dort mindestens 24 Stunden stationär behandelt wurden.

Leichtverletzte

Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

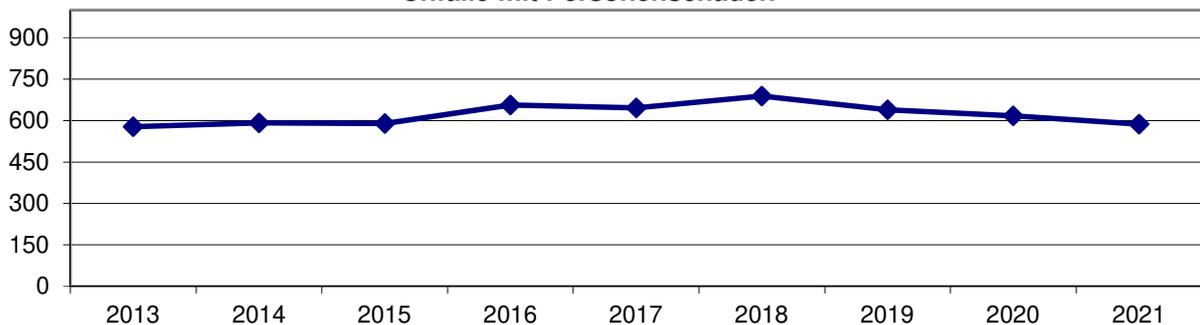
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle insgesamt im Landkreis Märkisch-Oderland

Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte				Anteil des Landkreises am Unfallgeschehen des Landes in %
	insgesamt	darunter			insgesamt	davon			
		mit Personenschaden	mit schwerw. Sachschaden	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel		Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
2013	6.023	578	226	31	766	13	187	566	7,3
2014	6.075	592	199	34	775	9	187	579	6,8
2015	5.954	590	168	28	756	20	166	570	7,1
2016	6.219	657	231	34	825	9	178	638	7,5
2017	6.576	646	212	29	838	10	172	656	7,7
2018	6.146	689	175	37	919	14	200	705	7,5
2019	6.357	639	194	31	837	13	138	686	7,6
2020	5.766	617	183	26	780	9	161	610	8,0
2021	5.688	587	190	35	765	12	118	635	7,9
Veränd. zum Vorjahr um %	-9,3	-3,4	-5,7	-16,1	-6,8	-30,8	16,7	-11,1	5,3

darunter verunglückte Personen nach ausgewählten Altersgruppen

Zeitraum	unter 6 Jahre		6 bis unter 15 Jahre		18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre		65 Jahre und älter	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
2013	-	22	-	43	2	44	1	42	1	134
2014	-	20	-	55	1	33	-	47	2	101
2015	-	22	-	49	-	42	2	38	2	110
2016	-	20	-	53	-	47	-	40	3	124
2017	-	18	-	60	1	54	-	32	2	149
2018	-	23	-	80	-	57	-	53	6	116
2019	-	17	-	70	1	42	-	35	3	125
2020	-	8	-	44	-	57	-	40	1	135
2021	-	18	-	60	-	55	-	48	3	106

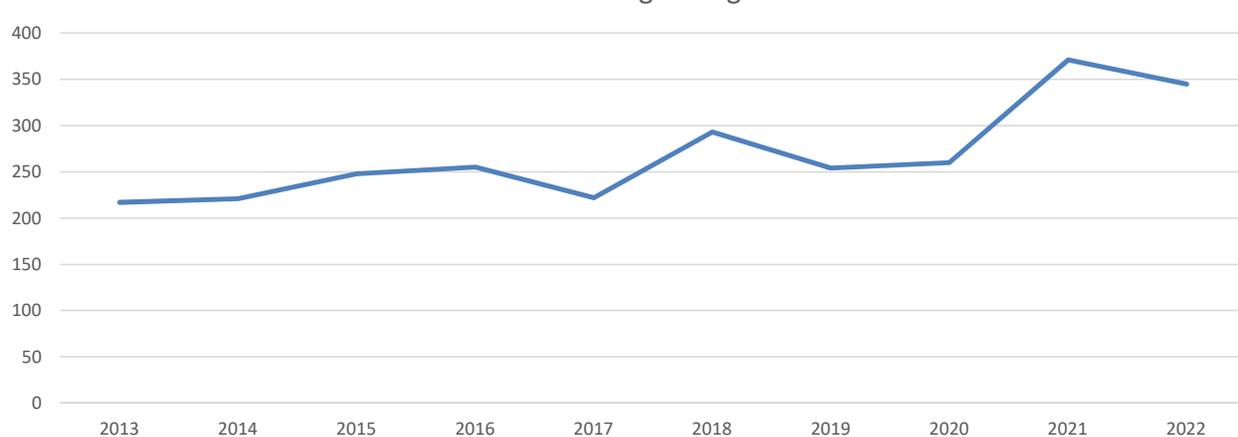
Unfälle mit Personenschaden



Brand- und Katastropheneinsätze im Landkreis Märkisch-Oderland

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Freiwillige Feuerwehren/Ortswehren gesamt		120	120	120	119	119	119	119	116	114	114
Jugendfeuerwehren		74	72	70	70	62	74	76	77	70	72
Aktive Mitglieder											
	Freiwillige Feuerwehr	2.937	2.841	2.809	2.750	2.728	2.741	2.574	2.593	2.644	2.651
	dav. weiblich	406	436	443	377	437	431	435	411	444	531
	Jugendfeuerwehr	980	1.010	1.063	1.088	1.144	1.141	1.199	1.138	1.311	1.338
	dav. weiblich	270	307	305	307	356	365	372	357	428	464
Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung		920	925	932	968	985	985	945	916	936	894
im Feuerwehrdienst verletzte/verunglückte Aktive											
	Freiwillige Feuerwehr	30	35	31	45	35	25	21	20	39	35
	Jugendfeuerwehr	5	8	17	11	9	11	9	0	2	4
Brände und Explosionen gesamt		383	424	528	527	464	799	688	695	770	770
darunter:	Kleinbrände	273	306	336	339*		*	*	502	556	543
	Mittelbrände	80	85	131	115*		*	*	102	135	152
	Großbrände	30	33	61	73*		*	*	91	79	137
davon von insges.	Wohnungsbrände	66	92	83	92	83	140	156	159	216	181
	Industriebrände/Gewerbe/Handel	30	18	49	53	48	38	50	57	40	64
	Kfz.-Brände	28	39	48	45	44	61	60	59	21	38
	Deponien/Recyclinganlagen	2	1	1	-	5	8	3	2	6	16
	sonstige	148	176	224	267	223	204	221	214	310	297
Waldbrände und Brände in ausgewählten Bereichen der Landwirtschaft		94	106	140	56	61	348	198	193	156	212
Technische Hilfeleistungen gesamt		1.358	1.146	1.527	1.514	2.726	1.335	1.397	1.457	1.624	2.919
davon	Gefahrgut	10	6	6	11	13	12	13	8	13	12
	Öl auf Straße	139	130	169	177	207	196	199	191	227	258
	Öl auf Gewässer	1	3	6	5	7	9	11	20	14	4
	Verkehrsunfälle	198	217	304	345	418	438	398	391	392	436
	Tierrettung	6	17	21	28	16	23	27	34	27	29
	Türnotöffnung	*	*	*	247	240	210	191	211	278	340
	Tragehilfe für den Rettungsdienst	*	*	*	69	90	51	55	80	101	95
	Sturmschäden	444	174	599	263	1.367	200	314	298	295	1.492
	Wasserschäden	54	62	18	36	169	18	18	50	40	15
	sonstige	115	127	404	333	199	178	171	174	237	238
Menschen gerettet		164	171	195	154	31	126	155	179	134	127
tot geborgen		13	15	31	26	24	25	59	61	24	21
Fehlalarmierungen gesamt		217	221	248	255	222	293	254	260	371	345
davon	blinde Alarme	82	70	83	132	66	81	50	115	105	106
	böswillige Alarme	9	3	6	2	1	3	10	4	4	2
	durch Brandmeldeanlagen	126	148	159	121	155	209	194	141	262	237

Fehlalarmierungen insgesamt



Finanzen

Realsteuerhebesatz

Laut Artikel 106 Abs. 6 Satz 2 des Grundgesetzes haben die Gemeinden das Recht, die Hebesätze der Realsteuern im Rahmen der Gesetze selbständig zu bestimmen.

Der Hebesatz ist ein in der Gemeinde festgelegter Prozentsatz, der auf den von den Finanzämtern für jedes einzelne Objekt festgestellten Steuermessbetrag angewandt wird.

Die Festsetzung oder Änderung eines Hebesatzes beschließt die Gemeindevertretung im Rahmen ihrer Entscheidung über die Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung. Der Hebesatz der Gewerbesteuer ist gemäß § 16 Abs. 4 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) mit einem Mindesthebesatz von 200 vom Hundert festzulegen

Für die einzelnen Realsteuerarten können die Hebesätze unterschiedlich hoch sein.

Realsteuer

Die Realsteuern, auch Objekt- oder Sachsteuern genannt, sind Steuern, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Im Gegensatz zu den Personensteuern (z. B. Einkommen- und Körperschaftsteuer) berücksichtigen sie nicht die persönlichen Verhältnisse des Steuerschuldners. Die Besteuerungssache, das Grundstück bzw. der Gewerbebetrieb, wird durch etwas „Reales“ bestimmt.

Ihr Aufkommen steht nach Artikel 106 Abs. 6 Satz 1 des Grundgesetzes den Gemeinden zu.

Die Grundsteuer wird auf bebaute oder unbebaute Grundstücke erhoben. Dabei umfasst die Grundsteuer A alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B alle sonstigen Grundstücke.

Besteuerungsgegenstand der Gewerbesteuer ist der inländische Gewerbebetrieb. Die Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer ist seit 01.01.1998 bundesweit nur noch der Gewerbeertrag.

Istaufkommen der Realsteuern

Das Istaufkommen entspricht dem von den Steuerpflichtigen in den einzelnen Gemeinden im Laufe des Berichtsjahres aufbrachten Steuerbetrag. Er ist wichtiger Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden.

Realsteuerhebesätze 2022 der Städte und Gemeinden

Gemeinde	Einwohner am 30.06.2022	Hebesätze		
		Grundsteuer		Gewerbe- steuer
		A	B	
		%		
Amt Falkenberg-Höhe				
Beiersdorf-Freudenberg	641	250	310	310
Falkenberg	2.315	250	380	300
Heckelberg-Brunow	705	341	394	313
Höhenland	1.065	275	325	325
Amt Golzow				
Alt Tucheband	797	324	386	320
Bleyen-Genschmar	430	320	350	320
Golzow	836	342	375	320
Küstriner Vorland	2.531	339	384	320
Zechin	642	342	374	320
Amt Lebus				
Lebus	3.156	265	365	360
Podelzig	894	265	325	360
Reitwein	474	293	377	300
Treplin	361	220	320	285
Zeschdorf	1.291	220	320	315
Amt Märkische Schweiz				
Buckow (Märkische Schweiz)	1.525	300	405	390
Garzau-Garzin	467	290	360	300
Märkische Höhe	607	277	350	310
Oberbarnim	1.931	290	400	320
Rehfelde	5.362	290	390	310
Waldsiefersdorf	846	300	400	400
Amt Seelow-Land				
Falkenhagen (Mark)	668	315	405	350
Fichtenhöhe	478	315	405	315
Gusow-Platkow	1.355	295	395	340
Lietzen	705	315	405	315
Lindendorf	1.355	315	405	320
Neuhardenberg	2.772	295	395	320
Vierlinden	1.538	315	405	316
Amt Barnim-Oderbruch				
Bliesdorf	1.341	320	395	310
Neulewin	932	290	389	320
Neutrebbin	1.404	304	384	316
Oderaue	1.610	245	375	320
Prötzel	1.078	326	386	350
Reichenow-Möglin	575	275	375	300
Amtsfreie Städte und Gemeinden				
Altlandsberg	9.744	350	445	320
Bad Freienwalde (Oder)	12.298	270	380	340
Fredersdorf-Vogelsdorf	14.649	300	350	300
Hoppegarten	18.451	250	370	300
Letschin	3.968	280	385	320
Müncheberg	7.153	220	360	330
Neuenhagen bei Berlin	19.155	200	350	300
Petershagen/Eggersdorf	15.802	200	385	310
Rüdersdorf bei Berlin	16.023	280	385	300
Seelow	5.479	650	370	360
Strausberg	27.246	270	405	350
Wriezen	7.230	310	425	320

Realsteuervergleich 2021

Gebietskörperschaft	Ist-Aufkommen			Grundbetrag			Realsteueraufbringungskraft				Realsteueraufbringungskraft	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Steuer-einnahme-kraft	Steuer-einnahme-kraft
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Zusammen	EUR						
	A	B		A	B		A	B								
	EUR			EUR			EUR										EUR/Einw.	EUR			EUR/Einw.
Landkreis Märkisch-Oderland	1.458.467	18.864.161	54.666.146	494.711	4.953.669	17.252.921	1.617.701	20.409.117	55.554.408	77.581.226	392,53	82.985.021	6.037.433	8.992.694	163.521.508	724,69
Altlandsberg	57.235	1.045.528	2.363.104	16.353	234.950	738.470	53.474	967.994	2.377.873	3.399.341	351,79	5.041.182	258.465	439.913	8.621.971	892,27
Bad Freienwalde (Oder)	56.926	1.157.949	2.889.246	21.084	304.723	849.778	68.945	1.255.459	2.736.285	4.060.689	330,92	3.409.069	297.422	668.738	7.841.074	638,99
Fredersdorf-Vogelsdorf	4.235	1.319.694	3.281.728	1.412	377.055	1.093.909	4.617	1.553.467	3.522.387	5.080.471	353,69	7.555.023	382.868	500.968	12.753.594	887,89
Hoppegarten	12.323	2.198.557	8.552.639	4.929	594.205	2.850.880	16.118	2.448.125	9.179.834	11.644.077	637,58	11.393.535	997.198	1.491.528	23.531.942	1.288,50
Letschin	150.810	364.913	546.109	53.861	94.783	170.659	176.125	390.506	549.522	1.116.153	279,60	968.220	59.731	122.313	2.146.955	537,81
Müncheberg	51.854	593.628	1.687.061	23.570	164.897	511.231	77.074	679.376	1.646.164	2.402.614	342,64	2.180.234	178.931	322.531	4.726.448	674,05
Neuenhagen bei Berlin	4.865	1.690.689	5.906.843	2.433	483.054	1.968.948	7.956	1.990.182	6.340.013	8.338.151	440,52	10.810.527	689.132	785.473	19.245.019	1.016,75
Petershagen/Eggersdorf	1.563	1.317.214	1.684.296	782	342.134	543.321	2.557	1.409.592	1.749.494	3.161.643	204,02	8.378.504	190.162	261.166	11.611.151	749,25
Rüdersdorf bei Berlin	17.456	1.672.853	5.162.805	6.234	434.507	1.720.935	20.385	1.790.169	5.541.411	7.351.965	460,13	5.473.636	602.327	1.054.435	13.277.709	831,00
Seelow	98.764	522.194	1.478.025	15.194	141.134	410.563	49.684	581.472	1.322.013	1.953.169	365,76	1.442.830	143.535	387.526	3.639.990	681,65
Strausberg	12.775	2.402.728	6.703.013	4.731	593.266	1.915.147	15.470	2.444.256	6.166.773	8.626.499	318,77	10.292.620	670.301	1.483.109	19.731.927	729,14
Wriezen	76.710	747.307	2.770.745	24.745	175.837	865.858	80.916	724.448	2.788.063	3.593.427	504,77	1.844.861	303.050	251.542	5.386.780	756,68
Amt Falkenberg-Höhe																
Beiersdorf-Freudenberg	13.698	50.051	310.267	5.479	16.145	100.086	17.916	66.517	322.277	406.710	650,74	174.332	35.030	17.430	563.442	931,54
Falkenberg	29.797	179.685	109.050	11.919	47.286	36.350	38.975	194.818	117.047	350.840	154,28	717.262	12.722	29.134	1.084.514	439,23
Heckelberg-Brunow	26.049	66.075	2.139.428	7.639	16.770	683.523	24.980	69.092	2.200.944	2.295.016	3.236,98	256.565	239.233	11.419	2.323.767	876,52
Höhenland	20.894	92.413	404.608	7.598	28.435	124.495	24.845	117.152	400.874	542.871	524,51	360.707	43.573	17.679	877.684	1.213,31
Amt Golzow																
Alt Tucheband	39.389	72.588	99.942	12.157	18.805	31.232	39.753	77.477	100.567	217.797	273,96	210.153	10.931	16.302	433.321	501,36
Bleyen-Genschmar	26.948	34.717	9.520	10.779	9.919	2.975	35.247	40.866	9.580	85.693	196,54	104.765	1.041	2.667	192.084	388,04
Golzow	20.986	72.611	65.466	6.705	19.363	20.458	21.925	79.776	65.875	167.576	209,21	218.252	6.832	24.627	403.623	526,84
Küstriner Vorland	46.407	246.406	689.437	15.265	64.168	215.449	49.917	264.372	693.746	1.008.035	396,40	610.731	75.407	73.383	1.616.742	492,89
Zechin	35.946	50.764	59.911	13.616	13.573	18.722	44.524	55.921	60.285	160.730	249,97	162.702	6.553	8.578	325.457	400,77
Amt Lebus																
Lebus	35.805	255.267	1.031.877	13.511	69.936	286.633	44.181	288.136	922.958	1.255.275	397,11	1.467.541	100.321	134.808	2.757.303	815,05
Podelzig	23.956	53.364	120.552	9.040	16.420	33.487	29.561	67.650	107.828	205.039	230,38	369.118	11.720	19.965	582.402	594,52
Reitwein	21.283	36.236	16.656	7.264	9.612	5.552	23.753	39.601	17.877	81.231	177,75	150.970	1.943	1.568	231.826	465,97
Treplin	3.936	28.522	22.338	1.968	9.507	8.429	6.435	39.169	27.141	72.745	202,63	195.928	2.950	6.485	272.208	619,54
Zeschdorf	16.419	92.059	159.912	7.463	28.768	50.766	24.404	118.524	163.467	306.395	247,69	510.327	17.768	29.986	828.940	685,85

Gebietskörperschaft	Ist-Aufkommen			Grundbetrag			Realsteueraufbringungskraft				Realsteueraufbringungskraft	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Steuer-einnahme-kraft	Steuer-einnahme-kraft	
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Zusammen							
	A	B		A	B		A	B									
	EUR			EUR			EUR										EUR/Einw.
Amt Märkische Schweiz																	
Buckow (Märkische Schweiz)	4.020	185.576	220.371	1.340	45.821	56.505	4.382	188.783	181.946	375.111	254	574.495	19.777	96.846	1.026.675	643,18	
Garzau-Garzin	14.252	51.729	55.619	4.914	14.369	18.540	16.069	59.200	59.699	134.968	270	173.916	6.489	5.555	307.950	505,65	
Oberbarnim	29.461	157.588	155.402	10.522	40.407	48.563	34.407	166.477	156.373	357.257	192	617.584	16.997	23.685	981.529	510,09	
Rehfelde	21.403	488.428	922.900	7.380	125.238	297.710	24.133	515.981	958.626	1.498.740	285	2.300.885	104.198	114.018	3.809.445	670,19	
Waldsiefersdorf	2.087	104.596	36.559	696	26.149	9.140	2.276	107.734	29.431	139.441	169	348.975	3.199	37.449	522.666	645,97	
Amt Neuhardenberg																	
Gusow-Platkow	32.070	99.056	64.641	10.871	25.077	19.012	35.548	103.317	61.219	200.084	151	348.455	6.654	18.445	560.330	408,60	
Märkische Höhe	23.871	60.253	100.194	7.957	15.569	30.547	26.019	64.144	98.361	188.524	310	182.638	10.474	9.964	370.652	471,54	
Neuhardenberg	45.053	322.304	3.156.945	15.272	81.596	986.545	49.939	336.176	3.176.675	3.562.790	1.261	648.007	345.523	255.699	4.120.973	1.122,08	
Amt Seelow-Land																	
Falkenhagen (Mark)	13.689	72.303	77.902	4.563	18.076	22.258	14.921	74.473	71.671	161.065	237	276.605	7.790	16.321	446.201	643,45	
Fichtenhöhe	22.692	38.151	142.802	7.564	11.739	46.065	24.734	48.365	148.329	221.428	462	172.359	16.123	7.106	384.770	741,45	
Lietzen	17.458	63.953	134.629	5.614	17.570	43.012	18.358	72.388	138.499	229.245	323	194.786	15.054	15.146	424.123	482,13	
Lindendorf	43.494	110.201	121.301	14.307	28.624	37.907	46.784	117.931	122.061	286.776	217	458.100	13.267	35.560	767.169	566,03	
Vierlinden	48.179	153.791	137.383	15.848	40.050	43.476	51.823	165.006	139.993	356.822	239	523.721	15.217	64.094	929.420	678,68	
Amt Barnim-Oderbruch																	
Bliesdorf	31.162	114.139	217.988	9.738	28.896	70.319	31.843	119.052	226.427	377.322	286	230.089	24.612	18.494	601.293	461,67	
Neulewin	48.882	75.452	27.876	16.856	19.396	8.711	55.119	79.912	28.049	163.080	175	223.651	3.049	20.209	403.891	456,36	
Neutrebbin	39.901	120.553	244.827	13.125	31.394	77.477	42.919	129.343	249.476	421.738	307	368.806	27.117	30.550	793.977	496,29	
Oderaue	64.346	120.916	112.115	26.264	32.244	35.036	85.883	132.845	112.816	331.544	205	512.819	12.263	30.611	862.711	506,27	
Prötzel	32.013	101.923	275.722	9.820	26.405	78.778	32.111	108.789	253.665	394.565	381	311.907	27.572	23.707	702.607	608,64	
Reichenow-Möglin	17.405	59.237	196.392	6.329	15.797	65.464	20.696	65.084	210.794	296.574	539	217.629	22.912	5.962	497.253	622,21	

Verbraucher- preise und Insolvenzen

Verbraucherpreisindex

Die Preisstatistik stellt die Preisentwicklung durch Preisindizes dar. Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Leistungen des Privaten Konsums und ist somit ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung. Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind der Warenkorb, das Wägungsschema und die monatlich ermittelten Einzelpreise.

Die Indexberechnung setzt sich aus mehreren Berechnungsschritten zusammen. Aus den Einzelpreisen wird zunächst für jede Ware und Leistung der Gemeindedurchschnitt und daraus der Landesdurchschnittspreis (ungewogenes arithmetisches Mittel) ermittelt. Aus den Landesdurchschnittspreisen werden Messzahlen auf der Basis 2010 für jede einzelne Position berechnet. Bei der weiteren Aggregation der Messzahlen mit den bundeseinheitlichen Wägungsanteilen über festgelegte Gliederungsstufen entsprechend der Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums (COICOP) zum Gesamtindex werden neben den Landesmesszahlen auch bundeseinheitliche Messzahlen berücksichtigt.

In der **Baupreisstatistik** werden für Bauwerke, Bauabschnitte und Bauarbeiten Preismesszahlen für sogenannte Regelbauleistungen berechnet.

Rechtsgrundlage der Statistik der Bauleistungspreise ist das Gesetz über die Preisstatistik (BGBl. I S. 3158) und das Bundesstatistikgesetz (BGBl. I S. 462, 565).

Die den Baupreisindizes zu Grunde liegenden Preisreihen für repräsentativ ausgewählte Bauleistungen werden in Form von Messzahlen basierend auf dem Preisstand 2005 = 100 dargestellt. Grundlage ist die Preisbeobachtung für sogenannte Regelbauleistungen, d. h. für Leistungen, die

- von den Bauunternehmen in der Regel laufend ausgeführt werden,
- nach der Systematik der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) für die betreffende Bauarbeit typisch sind und
- mit ihrer Preisentwicklung auch die übergeordnete Bauarbeit widerspiegeln.

Baupreisindizes werden für die Monatsmonate Februar, Mai, August und November berechnet. Aus den Indexwerten der vier Erhebungsmonate werden Jahresdurchschnitte ermittelt.

Die Baupreisindizes werden als Laspeyres - Index berechnet, d. h. die Indexwerte beziehen sich auf die Bauverhältnisse des Jahres, das als Basisjahr festgelegt wurde. Die aus dem Basisjahr stammenden Wägungsanteile bleiben bis zur Umstellung auf ein neues Basisjahr unverändert. Derzeit erfolgen die Berechnungen auf der Grundlage des Wägungsschemas für das Basisjahr 2000.

Die Baupreisindizes werden einschließlich der Umsatzsteuer (Mehrwertssteuer) berechnet.

Kaufwerte für Bauland

Ab 1991 erfolgt in den neuen Bundesländern erstmalig eine Erfassung der Kaufwerte für Bauland. Erfasst werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfasst werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungs-unfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften) vorliegt (§ 16 bis 19 InsO).

Insolvenzverfahren

Die Antragsberechtigten sind Gläubiger und Schuldner. Das Verfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 InsO).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein seit dem 1. Dezember 2001 eingeführtes vereinfachtes Insolvenzverfahren, das für Verbraucher und für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d. h. die weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung kommt. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung

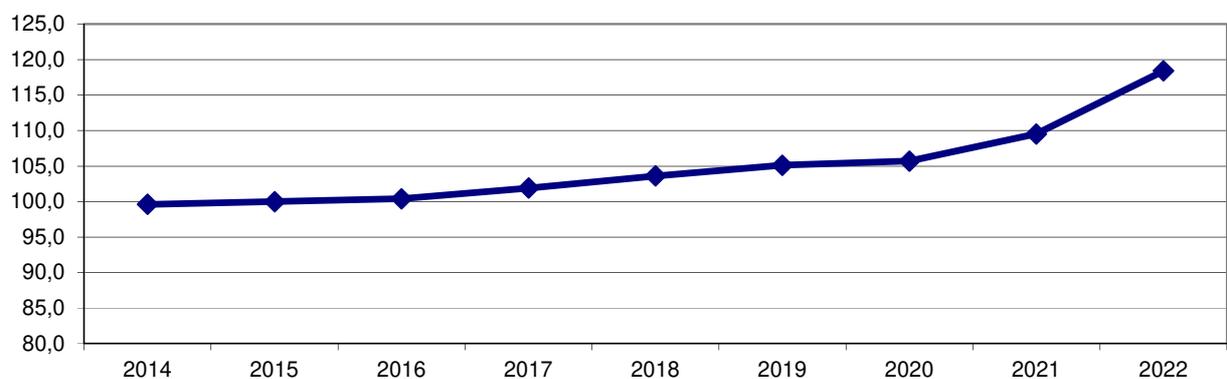
Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche beträgt.

Verbraucherpreisindex für das Land Brandenburg

	Wägungs- anteil am Gesamt- index Promille	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränd. 2022/ 2015 um %
		Durchschnitt									
		2015 = 100									
Gesamtindex											
Verbraucherpreisindex	1000	99,6	100,0	100,4	101,9	103,6	105,1	105,7	109,5	118,4	18,4
Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie	811,3	98,6	100,0	101,0	102,3	103,7	105,3	106,4	109,3	113,6	13,6
Gesamtindex ohne Energie	896,17	98,6	100,0	101,0	102,5	104,0	105,5	106,8	109,8	115,4	15,4
Energie	103,83	107,5	100,0	95,4	96,7	100,2	101,6	96,3	106,6	144,7	44,7
Gesamtindex ohne Haushaltsenergie	931,18	99,2	100,0	100,7	102,3	104,0	105,5	106,3	110,0	116,4	16,4
Haushaltsenergie	68,82	105,2	100,0	96,4	96,1	97,7	100,3	97,8	102,9	145,2	45,2
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	957,98	98,9	100,0	100,8	102,1	103,5	105,1	106,4	109,3	116,7	16,7
Heizöl und Kraftstoffe	42,02	116,0	100,0	91,5	97,7	106,2	104,7	90,8	114,1	157,3	57,3
Abteilungen											
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	99,6	100,0	100,9	103,7	106,2	107,5	110,2	113,9	129,8	29,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,77	97,8	100,0	101,4	103,5	107,1	110,0	113,0	115,6	121,3	21,3
Bekleidung und Schuhe	45,34	99,6	100,0	100,3	100,4	100,5	101,7	100,7	102,0	104,2	4,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	100,8	100,0	100,0	101,1	102,5	104,3	105,0	107,9	118,6	18,6
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	50,04	98,9	100,0	100,5	101,5	102,3	103,2	103,7	106,7	114,3	14,3
Gesundheitspflege	46,13	98,6	100,0	101,4	102,5	103,4	104,2	105,0	105,8	107,2	7,2
Verkehr	129,05	102,2	100,0	99,1	101,7	104,9	106,3	104,4	113,5	125,9	25,9
Nachrichtenübermittlung	26,72	101,3	100,0	98,8	97,6	96,5	95,8	94,3	94,2	94,0	-6,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	96,2	100,0	100,5	102,2	103,9	104,7	104,9	107,8	114,3	14,3
Bildungswesen	9,02	99,7	100,0	102,0	103,3	102,5	100,5	100,9	101,0	103,7	3,7
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	96,0	100,0	102,1	105,0	107,0	109,3	111,3	117,2	127,8	27,8
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	98,9	100,0	102,4	102,0	103,9	106,9	109,3	113,5	117,6	17,6
Waren und Dienstleistungen											
Waren	468,16	101,1	100,0	99,6	101,1	103,0	104,2	103,8	108,4	123,4	23,4
Dienstleistungen	531,84	96,4	100,0	101,2	102,6	104,1	105,9	107,4	110,4	114,0	14,0
Wohnungsmieten	196,32	99,6	100,0	100,9	102,5	103,8	105,3	106,6	108,9	110,6	10,6

Verbraucherpreisindex



Preisindizes für Bauwerke										
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränd. 2022/ 2015
	Durchschnitt									
	2015 = 100									um %
Ausgewählte Indexreihen zum Preisindex für Neubau von Wohngebäuden einschließlich Umsatzsteuer										
Bauleistungen am Bauwerk										
Neubau von Wohngebäuden	97,7	100,0	102,9	107,1	113,3	119,8	123,7	138,2	163,2	63,20
Ausgewählte Indexreihen zu Preisindizes für Nichtwohngebäude einschließlich Umsatzsteuer										
Bauleistungen am Bauwerk										
Bürogebäude	97,3	100,0	103,0	107,7	114,4	120,9	125,7	140,3	166,4	66,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	98,0	100,0	102,9	107,5	114,0	120,7	125,3	140,7	167,8	67,8
Ausgewählte Indexreihen zu Preisindizes für sonstige Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer										
Straßenbau	98,7	100,0	102,6	109,3	119,7	130,9	135,8	146,4	168,7	68,7
Brücken	98,7	100,0	100,6	103,8	110,2	117,9	119,1	130,5	152,7	52,7
Ortskanäle	97,5	100,0	103,2	108,8	117,0	126,8	129,4	129,4	140,2	40,2
Ausgewählte Indexreihen zu Instandhaltung von Wohngebäuden einschließlich Umsatzsteuer										
Instandhaltung von Wohngebäuden	97,3	100,0	103,3	107,9	114,2	120,8	125,7	140,2	164,2	64,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	97,8	100,0	105,2	108,9	117,4	125,1	130,5	140,9	159,6	59,6

Kaufwerte für Bauland											
	ME	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
Bauland											
Verkäufe	Anzahl	435	626	719	710	656	586	570	542	417	76,9
Fläche	1000 m ²	482	848	932	904	804	1.039	910	828	1.393	168,2
Kaufwert	€/m ²	45,38	44,44	48,18	60,03	73,56	93,12	83,38	114,17	104,94	91,9
darunter											
baureifes Land											
Verkäufe	Anzahl	418	606	690	689	635	556	540	513	348	67,8
Fläche	1000 m ²	382	608	670	692	607	821	743	586	366	62,5
Kaufwert	€/m ²	49,44	54,27	58,69	66,44	86,11	101,96	86,66	110,31	194,66	176,5
Rohbauland											
Verkäufe	Anzahl	10	16	25	16	18	28	27	18	25	138,9
Fläche	1000 m ²	94	215	258	200	184	211	159	184	121	65,8
Kaufwert	€/m ²	31,7	19,22	21,22	38,94	34,66	57,87	68,18	131,38	244,42	186,0
Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke											
	ME	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 in Prozent
Veräußerungsfälle	Anzahl	438	318	394	351	287	208	196	200	202	101,0
Gesamtfläche	ha	2.600	3.253	5.554	1.981	2.043	1.165	944	1.000	1.030	103,0
Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	ha	2.599	3.253	5.554	1.981	2.043	1.165	944	1.000	1.030	103,0
Kaufwert insgesamt	1000 €	28.485	47.199	82.048	23.394	27.971	14.611	12.507	13.490	15.079	111,8
Kaufwert je Hektar Gesamtfläche	€	10.957	14.510	14.722	11.808	13.689	12.545	13.252	13.494	14.634	108,4
Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzfläche	€	10.958	14.510	14.722	11.808	13.689	12.545	13.252	13.494	14.634	108,4
Durchschnittliche Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung je Veräußerungsfall	ha	5,93	10,23	14,10	5,64	7,12	5,60	4,82	5,00	5,10	102,0
Durchschnittliche Ertragsmesszahl je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	100	41	39	40	38	36	39	37	37	.	.

Insolvenzverfahren												
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021/2020 um Prozent +/-	
beantragte Insolvenzverfahren insgesamt		Anzahl	424	332	366	317	293	265	176	176	315	79,0
eröffnet			407	324	350	305	280	252	164	164	305	86,0
mangels Masse abgelehnt			12	6	13	11	11	10	12	12	10	-16,7
Schuldenbereinigungsplan angenommen			5	2	3	1	2	3	-	-	-	-
voraussichtliche Forderungen			1.000 €	31.979	18.096	41.558	33.982	22.300	21.493	16.532	16.532	19.435	17,6
Insolvenzverfahren von Verbrauchern		Anzahl	325	249	284	244	223	187	118	118	251	112,7
eröffnet			321	246	280	244	220	184	118	118	251	112,7
mangels Masse abgelehnt			-	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Schuldenbereinigungsplan angenommen			4	2	3	-	2	3	3	3	-	-
voraussichtliche Forderungen			1.000 €	9.917	8.486	10.378	7.262	8.774	5.264	4.195	4.195	7.419	76,9
Insolvenzverfahren von ehemals selbständig Tätigen		Anzahl	57	52	26	41	41	42	31	31	38	22,6
eröffnet			51	50	25	38	40	40	30	30	36	20,0
mangels Masse abgelehnt			5	2	1	2	1	2	1	1	2	100,0
Schuldenbereinigungsplan angenommen			1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
voraussichtliche Forderungen			1.000 €	9.258	5.437	3.762	6.368	5.955	5.021	7.510	7.510	4.225	-43,7
beantragte Insolvenzverfahren von Unternehmen insgesamt		Anzahl	37	27	48	28	24	32	24	24	20	-16,7
eröffnet			32	25	41	21	17	26	15	15	14	-6,7
mangels Masse abgelehnt			5	2	7	7	7	6	9	9	6	-33,3
Schuldenbereinigungsplan angenommen			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
voraussichtliche Forderungen			1.000 €	12.244	3.770	26.967	17.702	5.791	10.993	4.431	4.431	6.944	56,7
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen insgesamt		Anzahl	37	27	48	28	24	32	24	24	20	-16,7
darunter:												
Verarbeitendes Gewerbe			6	1	5	1	3	3	1	1	1	-
Baugewerbe			5	9	12	9	6	9	7	7	5	-28,6
Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern			3	4	9	5	-	6	5	5	3	-
Gastgewerbe			2	3	2	1	1	2	2	2	4	100,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung			3	3	9	2	3	6	1	1	2	100,0
Dienstleistungen			9	4	10	8	6	5	6	6	4	-33,3
nach Rechtsformen insgesamt			Anzahl	37	27	48	28	23	31	23	23	20
darunter:												
Personengesellschaften		2		1	3	-	-	-	2	2	3	-
GmbH		19		15	19	21	14	18	18	18	10	-44,4
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe		13	10	24	7	9	13	3	3	7	133,3	

